

Inhaltsverzeichnis.

Teil A

Jahreschronik nach Monaten

Teil B

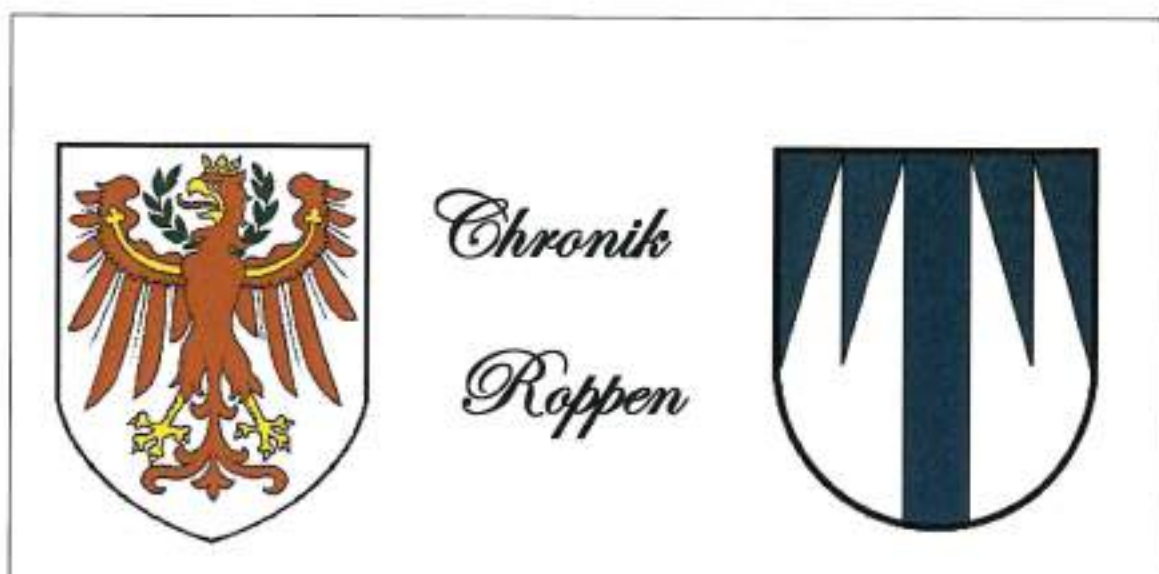
Aus dem Gemeinderat

Teil C

Aus dem Standesamt – Statistik

Teil D

Institutionen und Vereine



Teil A

**Jahreschronik
nach
Monaten**

Jahresübersicht 2021

1.Jänner Brand in Ötzbruck (Lehnerhaus-ehemals Rauch)

Pressebericht über Forderung einer 60 km/h an der B171

8.1. Brand eines Autos – Tunnel Roppen

15.1. Starke Schneefälle verursachen Verkehrsbehinderungen und Stromausfälle – Karrer Höhe

Blutspendeaktion am 3.2.2021

9.Februar – Auflage des Projektes „Grundzusammenlegung Unterfeld“

13.2. – ORF -Sendung „Land u. Leute“ zeigt ein Portrait von Stefan Rauch

Ab 10.März gilt für Roppen eine Ausreisetestpflicht – diese endet mit 25.März

Bauarbeiten für Unterführung in Riedegg beginnen

Covid-Tests in Roppen sind möglich

April – Covid hat Roppen im Griff und sorgt für gesellschaftlichen Stillstand

15.Mai – Leichenfund am Innufer unterhalb des Römerbades

22.5. – Erstkommunion kann stattfinden

5.Juni – Kabarettabend am Schulhausplatz

12.Juni – Herz-Jesu-Feuer

Baufortschritte bei den Unterführungen Riedegg und Ötzbruck schreiten voran.

Im Juli starten die Platzkonzerte unter strengen Auflagen!

Die Senioren starten ebenfalls mit Ausflugsfahrten.

15.8. – Roppner Kirchtage wird gefeiert!

18.8. – Ein polnischer Fernlaster verirrt sich in die Trankhütte und wird abgeschleppt.

19.8. – Sommergespräch des Bauernbundes im Kasslerhof !

11.9. – Almagtrieb in Roppen- kein Fest wie sonst!

27.9. – Ehrenring der Gemeinde für Marie-Therese Heiß!

1.10. – Einweihung der Unterführungen Riedegg und Ötzbruck.

18.11. – Impftag in Roppen.

6.12. – Durch die Covid-Ereignisse kein Nikolaus in Roppen!

31.12. Das Silvesterspiel der Musikanten findet ohne Hausbesuche statt.



Jänner 2021



Wetter	Datum	Inhalt
sonnig	01/01/2021	Temp. morgens 5 Grad minus
teilweise wolkig	02/01/2021	Temp. morgens 4 Grad minus
teilweise wolkig	03/01/2021	Temp. morgens 5 Grad minus
Wolkig	04/01/2021	Temp. morgens 4 Grad minus
sonnig	05/01/2021	Temp. morgens 6 Grad minus
Wolkig	06/01/2021	Temp. morgens 5 Grad minus
sonnig	07/01/2021	Temp. morgens 5 Grad minus
teilweise wolkig	08/01/2021	Temp. morgens 8 Grad minus
sonnig	09/01/2021	Temp. morgens 8 Grad minus
sonnig	10/01/2021	Temp. morgens 11 Grad minus
teilweise wolkig	11/01/2021	Temp. morgens 11 Grad minus
teilweise wolkig	12/01/2021	Temp. morgens 8 Grad minus
Wolkig	13/01/2021	Temp. morgens 0 Grad
verschneit	14/01/2021	Temp. morgens 0 Grad
verschneit	15/01/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
sonnig	16/01/2021	Temp. morgens 5 Grad minus
verschneit	17/01/2021	Temp. morgens 7 Grad minus
teilweise wolkig	18/01/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
sonnig	19/01/2021	Temp. morgens 6 Grad minus
teilweise wolkig	20/01/2021	Temp. morgens 4 Grad minus
sonnig	21/01/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
sonnig	22/01/2021	Temp. morgens 2 Grad minus
Wolkig	23/01/2021	Temp. morgens 1 Grad
Wolkig	24/01/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
teilweise wolkig	25/01/2021	Temp. morgens 6 Grad minus
Wolkig	26/01/2021	Temp. morgens 2 Grad minus
Wolkig	27/01/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
Wolkig	28/01/2021	Temp. morgens 4 Grad minus
teilweise wolkig	29/01/2021	Temp. morgens 3 Grad
teilweise		



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 33 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15

Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com

KUNDMACHUNG

Der Voranschlag für das Jahr 2021 liegt ab 21.01.2021 von 8.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Angeschlagen am: 21.01.2021

Abgenommen am:



DIE STERNSINGER SINGEN FÜR DICH

Link zum Sternsingervideo des Seelsorgeraum Inntal

Der Fernsehbeitrag wurde 2017 für die *Sendung TIROL HEUTE* aufgezeichnet und zeigt eine Sternsingergruppe der Pfarre Roppen.



oder...

www.kirche-inntal.at

IM KUVERT FINDET IHR ALS KLEINES GESCHENK GESEGNETES DREIKÖNIGSSALZ (einfach zuhause unter das Speisesalz mischen) UND EINE GESEGNETE KREIDE FÜR DEN SEGENSsprUCH AN EURER HAUSTÜR.

20 * C + M + B + 21

„Wir haben seinen Stern gesehen!“ – Königliche Weihnachtsbotschaft

Das Dreikönigsfest hat unser Land mit seinem Brauchtum tief geprägt. Auf die Türen unserer Häuser schreiben wir mit der **gesegneten Kreide** (*heuer im Kuvort beigelegt*) die Jahreszahl und die Buchstaben „20 – C + M + B – 21“, was zunächst bedeutet: „*Christus mansionem benedicat*“ - *Christus segne unser Haus*. Zugleich sind dies auch die Abkürzungen für die Namen *Caspar, Melchior und Balthasar*. Mit diesen Weisen aus dem Morgenland sind wir dankbar für das von Gott geschenkte Leben hier in dieser Welt. Doch bleiben wir Wanderer, Pilger, die dem wahren Stern Jesus Christus nachgehen. Durch die Jahrhunderte hindurch sind die Weisen aus dem Morgenland selbst Sterne geworden, die uns führen, die uns auch in diesem neuen Jahr zeigen, wo Christus ist. ER, unser Retter will, dass wir selbst zu leuchtenden Sternen werden, durch die das Licht frei wird, das er uns seit unserer Taufe eingesenkt hat.

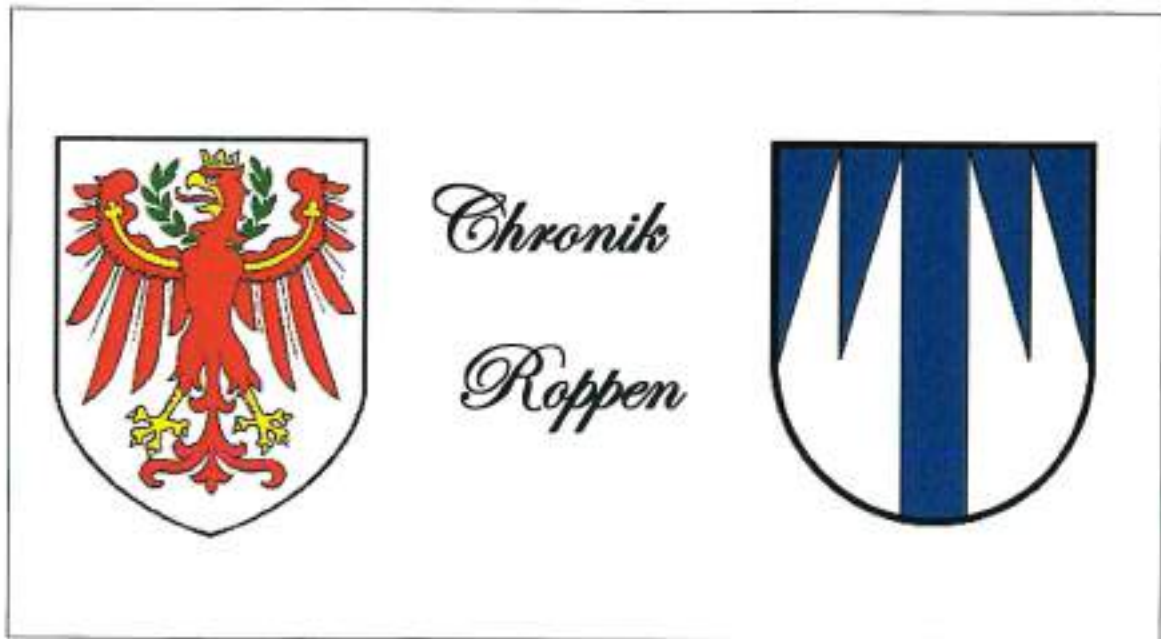
Wir wollen den Geschmack des Glaubens in unsere Zeit bringen. Das **gesegnete Dreikönigssalz** (*auch im Kuvort beigelegt*) wird traditionell zum Speisesalz hinzugegeben, als Erinnerung, dass wir Salz der Erde sind. Mein Glaube, meine Zuwendung, meine Liebe zum Nächsten sollen für die Menschen das Leben erträglich, ja erfüllend machen.

In diesem Jahr können die **Dreikönigsaktion** und damit auch die **Missionssammlung am 6. Jänner** leider nicht wie gewohnt stattfinden. Wir hoffen, dass eure Spendenbereitschaft trotzdem aufrecht bleibt und laden ein, den Missionsbeitrag auf das Pfarrkonto zu überweisen:

SEELSORGERAUM INNTAL - Kennwort: MISSIONSSPENDE IBAN: AT97 3631 6000 0602 0051



Wir danken im Namen notleidender Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt und wünschen euch Gottes Segen für das Jahr 2021.



ROPPEN

in der

PRESSE

Jänner 2021

Brand in Roppen: Ursache geklärt

In der Silvesternacht ist einem Haus in Roppen (Bezirk Imst) ein Brand ausgebrochen. Alle sechs Personen konnten das Haus verlassen. Am Haus entstand erheblicher Schaden und es ist derzeit nicht bewohnbar. Die Brandursache dürfte mittlerweile geklärt sein.

Gegen 3.30 Uhr entdeckte die 47-jährige Hausbesitzerin den Brand und weckte alle Personen im Haus. Sechs Menschen hatten sich zu dem Zeitpunkt im Haus befunden, darunter auch ein drei Monate altes Kind. Ein Hitzestau an einem Ölradiator im Schlafzimmer soll zu dem Brand geführt haben.



[zeitungsfoto.at/Liebl Daniel](http://zeitungsfoto.at/Liebl%20Daniel)

Im Einsatz standen die Feuerwehren Roppen, Ötztal Bahnhof und Imst mit insgesamt 83 Einsatzkräften und 13 Fahrzeugen, sowie die Rettung und die Polizei.

red, tirol.ORF.at

Innsteg bei Roppen

• 6. Januar 2021, 15:26 Uhr



- Foto: Claudia Markt
- hochgeladen von [Claudia Markt](#)
- [meinBezirk.at](#)

„Inntal summt“ heuer in privaten Gärten

Seit 1989 hat die Masse der Insekten um gut drei Viertel abgenommen. Der Verein Regio Imst hatte 2018 mit einem engagierten Projekt geantwortet.



© Egger

Roppen – Es hat sich etwas geändert in den letzten Jahren. Nicht nur das Klima – aufmerksame Beobachter werden bemerkt haben, dass es immer weniger summt und krabbelt. Wie die *Süddeutsche Zeitung* bereits 2017 berichtete: Seit 1989 hat die Masse der Insekten um gut drei Viertel abgenommen. Der Verein Regio Imst hatte 2018 mit einem engagierten Projekt geantwortet: „Das Inntal summt“ brachte in sieben teilnehmenden Gemeinden das Thema ins öffentliche Bewusstsein. Mit Erfolg: Gut 50 öffentliche Flächen mit einer Größe zwischen zehn und 200 m² wurden in Roppen, Haiming, Silz, Stams, Mötz, Obsteig und Mieming gezielt mit heimischen Blühpflanzen besetzt. Nicht weniger als 53.000 Euro wurden dafür eingesetzt, diese erste Phase wurde 2019 abgeschlossen. Heuer gibt es ein Folgeprojekt: Die Privatgärten sollen blühen. „Ziel des Vorhabens ist es, mittels zweier kleinerer bewusstseinsbildender Aktionen die Bevölkerung der sieben Inntal-summt-Gemeinden über die Möglichkeit naturnaher heimischer Gartengestaltung zu informieren“, heißt es in der Beschreibung auf der Seite von Regio Imst. Die bewusstseinsbildenden Aktionen umfassen kostenlose Saatgutpäckchen für bis zu 5 m² Blühfläche sowie das Angebot von zwei Workshops zur Anlage von naturnahen Grünflächen. Die Saatgutpäckchen werden in den Gemeinden zur kostenlosen Entnahme aufgelegt und enthalten Informationen zur Anlage von Blühflächen, zum Insektensterben und zum Projekt „Das Inntal summt“. Der Nutzen für die Region soll die Bewusstseinsbildung für Natur und Biodiversität sowie die Stärkung der Kompetenzen des Naturraum sein. Aus der Aktion „Das Inntal summt“ entstand auch schon ein Projekt zur Bekämpfung von Neophyten. (TT)

Umgestürzte Bäume und Stromausfälle

Wegen umgestürzter Bäume gesperrt ist derzeit weiterhin die B171 zwischen Zirl und Petttau – ein Ausweichen ist über die A12 möglich. Zwischen Imst und Roppen konnte die Sperre im Laufe des Vormittages aufgehoben werden – ebenso die Sperre auf der B182 zwischen Innsbruck-Süd und Schönberg. Auch die L215 Unterinntal Straße war zwischen Stans und Jenbach wegen umgestürzter Bäume während der Früh nicht passierbar.

Im Bereich Imst und Roppen waren Freitagfrüh zudem rund 200 Haushalte nach witterungsbedingten Problemen ohne Strom. Die Tinetz konnte den Schaden aber schließlich beheben.



15. Jänner 2021, 6.20 Uhr (Update: 15. Jänner 2021, 13.11 Uhr)
Umgestürzte Bäume sorgten für zusätzliche Probleme

Bericht in Tirol ORF.at



Erst die FF Imst konnte den Fahrzeugbrand löschen, Personen kamen keine zu Schaden. Grund für den Brand wird erhoben.

PKW ging in Flammen auf, A12 musste gesperrt werden

ROPPEN. Ein 20-jähriger fuhr am 08.01. gegen 13.40 Uhr durch den Roppener Tunnel als plötzlich der Motor plötzlich mit sehr hoher Drehzahl weiterlief. Er konnte das Fahrzeug gerade noch auf den Pannstreifen lenken und aussteigen, als Rauch aus dem Motorraum drang. Der Brand breitete sich rasch auf das Wageninnere aus und konnte erst durch die verständigte FF Imst gelöscht werden. Die A12 war gesperrt, Personen wurden nicht verletzt.



FF Imst konnte Brand löschen, A12 war gesperrt.

Fotos: zeitungsfoto.at

Auto geriet auf A12 bei Roppener Tunnel in Brand

Der 20-jährige Lenker konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Inntalautobahn war rund eine Stunde lang gesperrt.

Letztes Update am Freitag, 8.01.2021, 18:33



Das Auto wurde völlig zerstört.

© [Zeitungsfoto.at](https://www.zeitungsfoto.at)

Roppen – Bei einem Fahrzeugbrand auf der Inntalautobahn kam ein 20-Jähriger am Freitag mit dem Schrecken davon. Der junge Mann fuhr gegen 13.40 Uhr mit seinem Auto durch den Roppener Tunnel Richtung Osten, als der Motor nach dem Tunnel plötzlich mit sehr hoher Drehzahl lief.

Der Lenker konnte das Fahrzeug gerade noch auf den Pannestreifen lenken und aussteigen, als Rauch aus dem Motorraum drang. Der Brand breitete sich rasch auf das Wageninnere aus und konnte erst durch die verständigte Freiwillige Feuerwehr Imst gelöscht werden. Die A12 war Richtung Osten rund eine Stunde lang für den gesamten Verkehr gesperrt. Personen kamen nicht zu Schaden. *(TT.com)*

Landesleitstelle zieht positive Silvesterbilanz

Nur wenige Rettungs- und Feuerwehreinsätze – in Roppen brannte ein Haus aus, die Bewohner konnten sich retten

So ruhig wie heuer ist die Silvesternacht wohl noch nie verlaufen. Das neue Jahr wurde zwar mit einigen Feuerwerken begrüßt, die Einsatzzahlen bei den Rettungsorganisationen, den Feuerwehren und der Polizei hielten sich aber in Grenzen, wie die Landesleitstelle Tirol mitteilt. Glück hatte eine Familie in Roppen, die sich in letzter Sekunde aus dem brennenden Haus retten konnte.

Von Gabi G. Schönw

Die Leitstelle Tirol nimmt landesweit die Notrufe 122 (Feuerwehr), 240 (Bergrettung) und 144 (Rettungsdienst) entgegen und sie ist auch für die Disposition und die Einsatzunterstützung aller Einsatzorganisationen (mit Ausnahme der Polizei) im Bundesland Tirol verantwortlich. Seit September 2019 wird in Tirol die telefonische Gesundheitsberatung 1450 angeboten. In der Silvesternacht wurden von 19 Uhr bis 5 Uhr 44 GB-Ereignisse (telefonische Beratungen, QR-Code-Versand für PCR-Test usw.) bearbeitet. „Wie aufgrund der Ausgangsbeschränkungen erwartet, hatte unsere auf 16 Personen verstärkte Dienstmannschaft eine vergleichsweise ruhige Nacht“, sagt Bernd Nogler, der Geschäftsführer der Landesleitstelle Tirol. Wie ruhig die Silvesternacht verlaufen ist, zeigt die Einsatzstatistik. Von 19 Uhr bis 5 Uhr mussten 35 Feuerwehren zu Einsätzen beordert werden, zu Silvester 2019/20 waren es noch 69 Einsätze. Die Wasserrettung wurde in der Silvesternacht 2020/21 einmal angefordert, das Jahr zuvor gab es bei dieser Rettungsorganisation keine Alarmierung. Der Rettungsdienst leistete in der Silvesternacht 203 Einsätze (inkl. Krankentransporte) ab, in der Silvesternacht 2019/20 waren es 346 Einsätze. In Innsbruck und in Fügen wurden Personen durch Feuerwehrlöcher verletzt, in Eben am Achensee gab es einen Verletzten bei einem Brand, ausgelöst durch feu-

erwerkskörper. Die Landesleitstelle agierte in der Silvesternacht auch grenzübergreifend. Während eines Familien-Videochats mit Teilnehmern aus Tirol, Deutschland und den USA bemerkte ein Tiroler, dass seine im deutschen Bundesland Baden-Württemberg lebende Schwiegermutter ein medizinisches Problem hat. Er wählte den Notruf und wurde von einem Mitarbeiter durch das Notrufgespräch geführt. Sämtliche Daten zum Einsatzort und dem medizinischen Problem wurden erfasst und der zuständigen integrierten Regionalleitstelle Oberrheinberg in Aalen weitergegeben. „Vor allem in solchen Fällen bewährt sich die parallele Bearbeitung eines Ereignisses durch mehrere Mitarbeiter, weil dadurch wertvolle Zeit gespart werden kann. Während ein Kollege am Notruf bleibt, läuft bereits die Alarmierung, in diesem Fall auch über Ländergrenzen hinweg“, schilderte der diensthabende Schichtleiter Florian Prosch die schnelle Abwicklung.



SIRENENALARM IN ROPPEN. Sirenenalarm herrschte in der Silvesternacht auch in Roppen. Dort ist kurz nach 3.30 Uhr im Ortsteil „Özbruck“ in einem Wohnhaus ein Feuer



In Roppen mussten drei Feuerwehren zu einem Brand im Ortsteil „Özbruck“ ausrücken. Sechs Hausbewohner hatten reales Glück. Foto: Zeitungsbeitrag

ausgebrochen. Sechs Personen, darunter auch ein drei Monate altes Kleinkind, hielten sich zu dem Zeitpunkt im Haus auf. Die 47-jährige Bonifamia bemerkte das Feuer und schlug Alarm. Alle Personen konnten sich rechtzeitig vor den Flammen retten. Im Einsatz standen die Freiwilligen Feuerwehren

aus Roppen, Ostal-Bahnhof und Imst sowie das Rote Kreuz. Erhebungen der Polizei ergaben, dass das Feuer durch einen Heizstab an einem Ölradiator ausgelöst wurde. Das Haus ist unbewohnbar, die Familie wurde in einer Einsatzstellenkammer untergebracht. Die Schadenshöhe dürfte enorm sein.



Die Silvesternacht ist in der Landesleitstelle Tirol ruhig verlaufen. Es gab weit weniger Alarmierungen als zu Silvester 2019/20. Foto: Landesleitstelle Tirol

RUNDSCHAU Seite 8

Bericht in der Tiroler Tageszeitung
am 2. Jänner 2020



Die Bewohner in der Trankhütte fühlen sich durch die Verkehrsbelastung gefährdet. Foto: Paschinger

Roppen will Bremsen an der B171

Roppen – Die Gemeinde Roppen möchte an der Tiroler Bundesstraße B171 auf Höhe des Weilers Trankhütte eine Tempobremse beantragen. Als Erstes wird nun ein Lärmgutachten in Auftrag gegeben. „Wir möchten – ähnlich wie Imst an der Umfahrung – eine 60-km/h-Beschränkung“, erläutert Bürgermeister Ingo Mayr. Im Frühjahr will Mayr entsprechende Termine in der Bezirkshauptmannschaft und bei der Landesstraßenverwaltung wahrnehmen.

Der Wunsch nach einer Temporeduktion kommt von den Bewohnern der Trankhütte, Fritz Raggl hat den Antrag im Namen seiner Mitbürger an den Gemeinderat gestellt. In einer privaten Verkehrszählung wurden zuletzt mehr als 900 Fahrzeuge pro Stunde gezählt. Damit sei erwiesen, dass insbesondere der Schwerverkehr gesundheitsgefährdende Ausmaße bei Lärm und Feinstaub angenommen habe. Neben einer Reduktion von 80 auf 60 km/h fordern die Bewohner auch ein Lkw-Fahrverbot, Lärmschutzmaßnahmen, Flüsterasphalt und eine landesweite Ziel- und Quellverkehrsregelung. (pascal)



Februar 2021



Wetter	Datum	Inhalt
teilweise wolkig	01/02/2021	Temp. morgens 1 Grad
Wolkig	02/02/2021	Temp. morgens 1 Grad
teilweise wolkig	03/02/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	04/02/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	05/02/2021	Temp. morgens 1 Grad
teilweise wolkig	06/02/2021	Temp. morgens 1 Grad
teilweise wolkig	07/02/2021	Temp. morgens 1 Grad
teilweise wolkig	08/02/2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	09/02/2021	Temp. morgens 2 Grad
teilweise wolkig	10/02/2021	Temp. morgens 0 Grad
teilweise wolkig	11/02/2021	Temp. morgens 2 Grad minus
teilweise wolkig	12/02/2021	Temp. morgens 7 Grad minus
teilweise wolkig	13/02/2021	Temp. morgens 7 Grad minus
sonnig	14/02/2021	Temp. morgens 10 Grad minus
sonnig	15/02/2021	Temp. morgens 9 Grad minus
teilweise wolkig	16/02/2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	17/02/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	18/02/2021	Temp. morgens 2 Grad minus
teilweise wolkig	19/02/2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	20/02/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	21/02/2021	Temp. morgens 3 Grad
sonnig	22/02/2021	Temp. morgens 2 Grad
teilweise wolkig	23/02/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	24/02/2021	Temp. morgens 4 Grad
sonnig	25/02/2021	Temp. morgens 6 Grad
sonnig	26/02/2021	Temp. morgens 4 Grad
Wolkig	27/02/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	28/02/2021	Temp. morgens 1 Grad minus

Veranstaltungsnewsletter

Fastentüren

21.02.2021 (Sonntag)

weitere Termine



Fasten führt zu einer tiefen Verbundenheit mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit der Natur,...

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Veranstaltungsnewsletter

Aktion Familienfasttag

17.02.2021 (Mittwoch)

Aktion Familienfasttag 2021 (2,65 MB) - .PDF



ASCHERMITTWOCH 2021 Die heurige Aktion der Katholischen Frauenbewegung kann leider wegen der immer noch...

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten

Richtige Trennung von Bioabfällen!



Information des Abfallbeseitigungsverband Westtirol zur richtigen Trennung von Bioabfällen...

Das Foto der Woche



Fotos von Roppnern für Roppner. Unter dem Motto "Das FOTO der Woche" präsentieren...

Amtstafel

Kundmachung über die Umlaufbeschlüsse zur Sitzung am 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §21 Tiroler Waldordnung 2005 LGBl. 55/2005 idgF.

Kundmachung über die Umlaufbeschlüsse zur Sitzung am 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §21 Tiroler Waldordnung 2005 LGBl. 55/2005 idgF.

18.02.2021 - 05.03.2021

Kundmachung zur Sitzung vom 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §25 Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. 55/2005 idgF.

Kundmachung zur Sitzung vom 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §25 Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. 55/2005 idgF.

18.02.2021 - 05.03.2021

Verordnung zur Sitzung vom 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §39 und §40 Tiroler Waldordnung 2005 idgF.

Verordnung zur Sitzung vom 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §39 und §40 Tiroler Waldordnung 2005 idgF.

18.02.2021 - 05.03.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Gstk. 1747/2 (Olang - Pfausler Alois), KG Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Gstk. 1747/2 (Olang - Pfausler Alois), KG Roppen

15.02.2021 - 16.03.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gstk. 874/2 und 870/2 (Riedegg - Thuille/Steger), KG Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gstk. 874/2 und 870/2 (Riedegg - Thuille/Steger), KG Roppen

15.02.2021 - 16.03.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes eines Bebauungsplanes im Bereich Bugglweg (Köll Christoph) für das Gstk. 765, KG Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes eines Bebauungsplanes im Bereich Bugglweg (Köll Christoph) für das Gstk. 765, KG Roppen

15.02.2021 - 16.03.2021

Sammlungsbewilligung 2021 Österreichischer Gehörlosen Sportverband

Sammlungsbewilligung 2021 Österreichischer Gehörlosen Sportverband
15.02.2021 - 31.07.2021

Sammlungsbewilligung Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol 2021
Sammlungsbewilligung Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol 2021
15.02.2021 - 31.05.2021

Auflagekundmachung - Generelles Projekt der gemeinsamen Maßnahmen
und Anlagen Teil 2 für die Zusammenlegung Unterfeld, KG Roppen
Auflagekundmachung - Generelles Projekt der gemeinsamen Maßnahmen und Anlagen
Teil 2 für die Zusammenlegung Unterfeld, KG Roppen
09.02.2021 - 24.02.2021

Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 08. Februar 2021
16.02.2021 - 03.03.2021

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Wir versenden unseren Gemeinde-Newsletter in regelmäßigen Abständen, in denen wir Sie über für Sie interessante Themen aus der Gemeinde Roppen informieren wollen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Blutspendeaktion

03.02.2021 (Mittwoch), 17:00 - 20:00 Uhr



Mittwoch, 03.02.2021

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>



Liebe Eltern!

Von **Mo.22.02.2021 bis Mi.24.02.2021** findet die Anmeldung für das Kinderkrippenjahr 2021/2022 im Kinderzentrum in Roppen statt.

Aufgrund der immer noch geltenden Covid 19 Maßnahmen, bitte ich alle, die Interesse und einen Platz für Ihr Kind in unserer Einrichtung wünschen, um telefonische Terminvereinbarung an diesen Tagen unter der Nummer **0664-5943437** (Claudia).

Unsere Einrichtung können Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum 3. Lebensjahr besuchen.

Nähere Auskünfte gerne auch unter der oben angeführten Nummer.

Mitzubringen: Impfpass oder Kopie des Impfpasses

Kopie der Geburtsurkunde des Kindes

Bitte FFP2 – Maske nicht vergessen!

Mit lieben Grüßen aus der Kinderkrippe

Leiterin Santeler Claudia mit Team



ASCHERMITTWOCH 2021

„AKTION FASTENSUPPE“



Die heurige Aktion der Katholischen Frauenbewegung kann leider wegen der immer noch geltenden Beschränkungen – die Covid19 (Corona Pandemie) betreffend – nicht in gewohnter Weise durchgeführt werden.

So ergeht die Bitte an euch alle, die ihr bisher so zahlreich an der „Aktion Fastensuppe“ teilgenommen habt, euren Beitrag auch diesmal durch eine Spende zu leisten. Dafür ist euch ein großes „Vergelts Gott“ sicher!

Die Kath. Frauenbewegung will die Menschen in den ärmsten Gebieten, die auch von der weltweiten Seuche nicht verschont bleiben, mit ihren Projekten nicht im Stich lassen. Es sind besonders die Frauen, die unter der Armut leiden. Diese sind meist verantwortlich für die Nahrungsbeschaffung. Auch durch den Klimawandel, der in vielen Gebieten deutlich spürbar ist, müssen zum Teil neue agrarökologische Anbaumethoden vermittelt werden sowie die Verwendung und Züchtung von traditionellem Saatgut.

Es wird besonders in der jetzigen Situation jeder Euro dringend gebraucht, um diesen Mitmenschen ein Überleben zu gewährleisten!

Für eure Spende stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Im Vorraum der Raika liegen in einem Karton neben dem Einzahlungsautomaten Überweisungsscheine der Kath. Frauenbewegung auf,
- ebenso in der Kirche am Schriftenstand;
- die Spende kann hier auch mit den bereitliegenden Säckchen in den Opferkorb gelegt oder in der Sakristei abgegeben werden;
- wer über das Internet spenden möchte, bitte auf das Konto:

Aktion Familienfasttag, Erste Bank IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000

Information: Am Aschermittwoch ist heuer kein Gottesdienst!

Diese Spendenaktion wird sich über einen längeren Zeitraum hinziehen.



Gemeinde ROPPEN

AUFRUF AN DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG

Wir bitten alle Mitbürger/Innen im Alter ab dem vollendeten 18. Lebensjahr herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen.

Das Rote Kreuz benötigt pro Woche ca. 700 Spenden um den Tiroler Bedarf an Blutkonserven decken zu können. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes, eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Ihre Beteiligung, einen Beitrag für Mitmenschen die auf fremde Spenden angewiesen sind zu leisten (Unfälle, Operationen, Geburten und schwere Krankheiten).

ZEIT: MITTWOCH, 3. FEBRUAR 2021, 17:00 – 20:00 UHR

ORT: KULTURSAAL, KIRCHPLATZ 3

1. Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das Alterslimit liegt bei 70 Jahren. Zu beachten ist aber, dass Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein dürfen und Spender zwischen dem 65. und 70. Lebensjahr regelmäßig (1-mal jährlich) gespendet haben müssen. Über die Zulassung zur Blutspende entscheidet immer der Abnahmearzt bei der Blutspendeaktion vor Ort.

2. Was ist zur Blutspende mitzubringen?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei allen Spendern/Innen ein **Lichtbildausweis** (z.B. Personalausweis, Führerschein.) mitzubringen. Mehrfachspendern/Innen erhalten zusätzlich einen Blutspenderausweis, welcher nur in Kombination mit einem Lichtbildausweis gültig ist.

3. Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Bei jedem Blutspender/In wird die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem werden bei jedem Blutspender/In, als kleine Gesundheitskontrolle, unten angeführte Untersuchungen gemacht.

- a. Blutdruckmessung
- b. Körpertemperaturmessung
- c. Hämoglobinbestimmung
- d. 2 Leberfunktionsproben
- e. Antikörpersuchtest
- f. Lues-Serumprobe
- g. HIV-Test (AIDS)
- h. Neopterinbestimmung
- i. Cholesterinbestimmung
- j. PSA – Prostata Vorsorgeuntersuchung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.

4. Jedem Spender/Innen werden ca. 450 ml Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

5. Folgende Gründe sind u.a. leider ein Ausschlussgrund

Die wichtigsten und häufigsten Gründe welche eine Spende nicht zulassen finden sich aktuell unter www.blut.at

Reisen in den Sommermonaten in ein West-Nil-Virus Gebiet (z.B. Italien, Kroatien, etc.) stellen keinen Ausschlussgrund mehr da!

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten:

Eine Spende = ein Leben, es könnte vielleicht das eigene sein!




ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
GIBT

Aus Liebe zum Menschen.



Prostatakrebsfrüherkennung

Der Prostatakrebs ist heute der häufigste Krebs bei Männern.

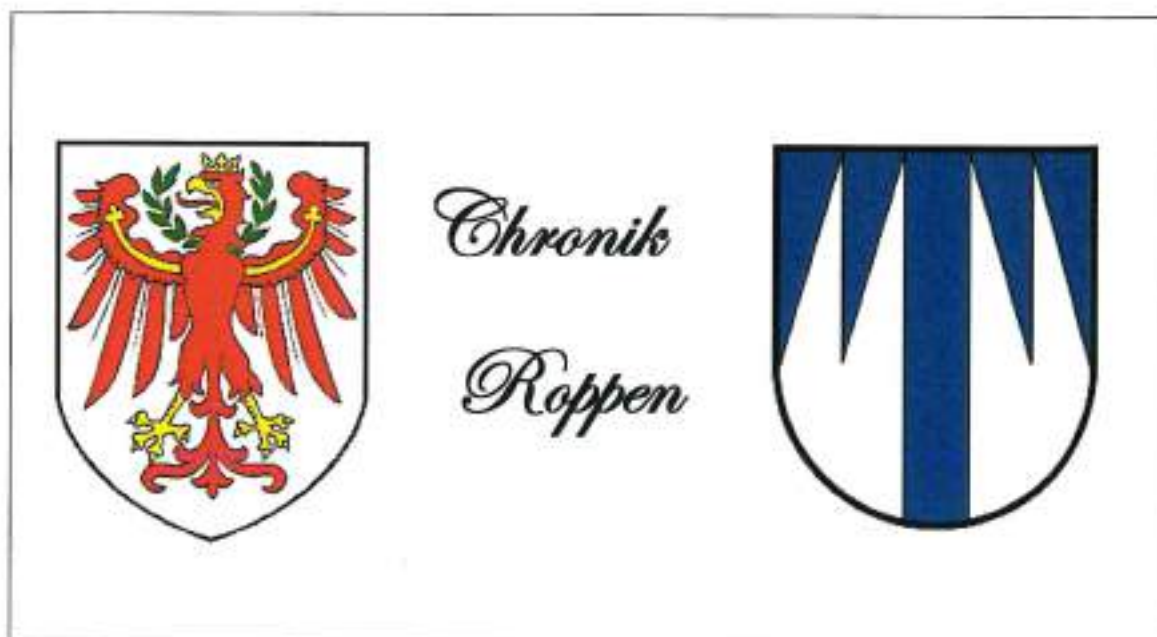
Prostatakrebs kann meist vollständig geheilt werden, wenn er in einem frühen Stadium erkannt wird. Im Rahmen der Blutspendeaktion bieten wir allen männlichen Blutspendern ab einem Alter von 45 Jahren an, eine Prostatakrebsfrüherkennungsuntersuchung kostenlos durchführen zu lassen. Dafür müssen sie sich zusätzlich zur Blutspende etwas Blut abnehmen lassen, welches dann in der Urologischen Klinik Innsbruck untersucht wird.

Mit einem einfachen und zuverlässigen Bluttest wird das „Prostata spezifische Antigen“ (PSA) gemessen, das bei einem Prostatakrebs vermehrt in die Blutbahn abgegeben wird. Aber nicht jeder erhöhte PSA-Wert ist gleichbedeutend mit der Diagnose Krebs, denn auch bei einer Entzündung oder gutartigen Vergrößerung der Prostata kann der Wert erhöht sein. Gegebenenfalls werden weitere Untersuchungen durchgeführt, um die Ursache für den Anstieg des PSA Wertes zu finden.

Wir müssen Sie allerdings darauf hinweisen, dass die PSA Untersuchung zur Prostatakrebsfrüherkennung, welche es bereits seit über 20 Jahren gibt, nach wie vor kontroversiell diskutiert wird. Mehrere hauptsächlich in Europa durchgeführte Screening Studien zeigten bei Männern, die an der Früherkennungsuntersuchung teilgenommen haben, eine Abnahme der Prostatakrebssterblichkeit als auch eine Zunahme lokal begrenzter und somit heilbarer Krebsstadien zum Zeitpunkt der Diagnose. Die gleichen Studien zeigten aber auch, dass es zu einer nicht zu unterschätzenden Anzahl an Überdiagnosen und somit Übertherapie kommt. Unter den Begriff Überdiagnose/Übertherapie fällt durch PSA entdeckter Prostatakrebs, der zeitlebens nie zu Symptomen geführt hätte, aber aus Vorsicht dann therapiert wurde. Die Daten der Urologischen Klinik Innsbruck zeigten eine Überdiagnose und somit auch eine Übertherapie in 15,5 % bei Männern mit PSA-Werten zwischen 4 und 10 ng/ml und 19,7% bei Männern mit PSA Werten unter 4 ng/ml.

Wenn Sie über 45 Jahre alt sind und den PSA-Wert im Rahmen Ihrer Blutspende nicht bestimmen lassen wollen, empfehlen wir Ihnen, stattdessen einmal jährlich eine Gesundenuntersuchung bei ihrem Hausarzt bzw. bei einem niedergelassenen Urologen durchführen zu lassen.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei den Tiroler Urologen und der Universitätsklinik für Urologie Innsbruck (www.uro-innsbruck.at).



ROPPEN

in der

PRESSE

Februar 2021

Suchaktion nach 24-Jährigem in Roppen: Vermisster unverletzt gefunden

Ein Slowake, der seit Freitagnachmittag als vermisst galt, konnte am Samstag unverletzt aufgefunden werden. Er hatte sich aus "privaten Gründen" in die Hütte eines Freundes zurückgezogen.

Roppen – Eine großangelegte Suchaktion nahm am Samstagnachmittag ein glückliches Ende: Ein seit dem Vortag in Roppen abgängig gemeldeter 24-jähriger Slowake konnte unverletzt aufgefunden werden. Er hatte sich aus "privaten Gründen" in die Hütte eines Freundes zurückgezogen.

Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Wasserrettung hatte seit Freitag nach dem Mann gesucht, weil ihn seine Freundin als vermisst gemeldet hatte. Sie hatte den 24-Jährigen Freitagnachmittag von der Arbeit abholen wollen, ihn aber nicht angetroffen. Da sie ihn auch über das Handy nicht erreichen konnte, machte sie sich Sorgen. Bekannte und Freunde machten sich noch am Freitag auf die Suche nach dem 24-Jährigen – ohne Erfolg. Später rückten die Freiwillige Feuerwehr Roppen, die Rettungshundebrigade, Polizeihubschrauber und Polizeistreifen aus, um nach dem Abgängigen zu suchen. Auch diese Aktionen verliefen vorerst ergebnislos.

Am Samstag konnte der Slowake schließlich in der Hütte eines Freundes unterkühlt, aber unverletzt gefunden werden. Er wurde in das Krankenhaus nach Zams gebracht. *(TT.com)*

Letztes Update am Sonntag, 21.02.2021, 07:02

Bericht in der
Oberländer Rundschau
Woche 8

Abgängiger schlief in Hütte

Slowake löste in Roppen eine große Suchaktion aus

(GeSch) Eine großangelegte Suchaktion löste am vergangenen Freitag ein 24-jähriger Slowake aus. Er verließ gegen 14.30 Uhr seinen Arbeitsplatz in einer Schlosserei in Roppen und wollte nach Sautens zu seiner Freundin. Weil er dort nicht angekommen ist und auch am Handy nicht erreichbar war, suchten zuerst Freunde ergebnislos nach ihm. Nach einer Vermisstenanzeige bei der Polizei Oetz wurde eine Suchaktion gestartet, die sich bis in den Samstagnachmittag hinein zog. In einem Bienenhaus löste sich dann das Rätsel um den Verbleib des Slowaken.



Zwei Einsatzkräfte der Wasserrettung suchten mit vier Booten den Inn nach dem Abgängigen ab. Der schlief zu dieser Zeit in einem Bienenhaus. Foto: zeitungsdruck.at

Müsste der Slowake den Sucheinsatz aus eigener Tasche bezahlen, würde ihn das wohl ziemlich teuer kommen. Sogar ein Polizeihubschrauber, der in Salzburg stationiert und mit speziellen Nachtsichtgeräten ausgestattet ist, suchte in der Nacht auf Freitag von circa 23.30 bis 0.15 Uhr das Gebiet zwischen Roppen, Sautens und Ötztal-Bahnhof nach dem Abgängigen ab. Bereits vorher hielten mehrere Polizeistreifen, unterstützt von drei Suchhunden, stundenlang bis in die Dunkelheit hinein nach dem Vermissten Ausschau. Erhebungen ergaben, dass der abgängige Slowake am Freitag gegen 14.30 Uhr seinen Arbeitsplatz in einer Schlosserei im Roppner „Gewerbegebiet Bundesstraße“ verlassen hat. Eine Zeugin aus Roppen berichtete später der Polizei, dass der Vermisste, von dem am Freitagnachmittag bereits ein Foto auf Facebook veröffentlicht war, den „Bugglweg“ entlanggegangen sei und er auch ein paar Worte mit ihr gewechselt habe. Eine andere Frau gab gegenüber der Polizei an, dass sie der Vermisste gegen 15.45 Uhr im „Gewerbegebiet Tschirgant“ angesprochen habe. Er wollte von ihr mit dem Auto zurück nach Roppen gebracht werden, was die Angesprochene aber ablehnte, weil der Mann einen betrunkenen Eindruck gemacht habe. Eine Stunde später

wurde der Slowake bei Haiming gesehen, als er auf der Bundesstraße B171 in Richtung Ötztalhöhe ging. Danach verlor sich seine Spur.

AUFGEFUNDEN. Insgesamt 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren Roppen, Sautens und Ötztal-Bahnhof suchten am Samstag nach dem 24-Jährigen. Auch Polizisten und Alpenpolizisten durchkämmten unterstützt von Suchhunden das Gelände. Schließlich wurde auch noch die Wasserrettung Innsbruck angefordert, die mit vier Booten anrückte, um den Inn abzusuchen. Um 16 Uhr konnte die Suchaktion schließlich abgebrochen werden, der Abgängige ist bei Sautens in einem Bienenhaus aufgefunden worden. „Der Slowake wusste, wo sich der Schlüssel vom Bienenhaus befindet und hat sich dort in der Nacht vorher gegen 21.30 Uhr schlafen gelegt“, so ein Polizist der PI Oetz zur RUNDSCHAU. Ob Alkohol der Auslöser für die Odyssee war, steht nicht fest. Es könnten auch finanzielle und Probleme mit der Freundin sein, die den Slowaken veranlassten, eine Auszeit zu nehmen. Weil er volljährig ist und als freier Mann überall hingehen kann, wird er für die Suchaktion auch nichts bezahlen müssen. Wichtig ist aber vor allem, dass der 24-Jährige unverseht aufgefunden werden konnte.

Relativ gut durch die Krise

Auch Roppen hat schon „bessere Zeiten“ gesehen

In den Jahren 2018 und 2019 hat die Gemeinde Roppen mit Projekten wie dem neuen Kinderzentrum oder dem Trinkwasserkraftwerk große Investitionen getätigt, die sich auch heuer noch zu Buche schlagen. Dazu kommen Ausgaben wie der Kauf und die Erschließung des Gewerbegebiets, die Errichtung des Löschwasserbeckens oder die Umfahrung für die Riedeggsiedlung, die die Gemeinde zum Teil über mehrere Jahre finanziell belasten. Trotzdem konnte der Gemeinderat nun ein Budget beschließen, das mit rund 60.000 Euro im Plus steht.

Von Agnes Dam

„Wir sind 2020 relativ gut durch die Krise gekommen, auch wenn wir 300.000 Euro weniger an Kommunalsteuern und Ertragsanteilen eingenommen haben“, zieht Bürgermeister Ingo Mayr eine zumindest nicht negative Bilanz vom vergangenen Jahr. Sieben Millionen Euro Schulden habe die Gemeinde Roppen, von denen man heuer fast eine Million tilgen möchte. „Wir haben große Ausgaben zusätzlich

fahrtweg Riedeggsiedlung, der demnächst in Angriff genommen wird, belastet das Budget ebenfalls, mit 170.000 Euro und für den Ausbau des LWL-Netzes sind 200.000 Euro veranschlagt. Trotz der hohen Kosten und dem Einnahmeverlust durch Corona wird unterm Strich ein Plus von 58.000 Euro überleben, zeigt sich der Dorfschef erleichtert. Geschuldet ist diese Bilanz auch den Förderungen, die man für die Investitionen lukriert: „Man muss schon fast einen eigenen Menschen stellen, damit man die Förderungen alle unter einen Hut bringt“, so Mayr.

BESCHLÜSSE. Trotzdem müssen aber auch Kredite wie jener 700.000 Euro schwere für den Kauf des dritten Abschnitts des Gewerbegebiets bedient werden, auch wenn dieser auf mehrere Jahre verteilt ist. Ein Verkauf der verbleibenden Grundstücke sei daher aufgrund der Krise notwendig geworden, wie Mayr betont: „Das können wir uns gar nicht leisten, dass wir die Grundstücke hoeten.“ So wurde nun der Verkauf einer 1687 Quadratmeter großen Fläche zum jetzt gültigen Preis von 105 Euro an die Firma „Steuerprofil“ („Pure Green“) beschlossen. Mit dem Bestandsbetrieb würde das Unternehmen bereits jetzt die vorgeschriebene Mitarbeiteranzahl, die mit dem Ausbau nötig würde, erfüllen, bestätigte der Dorfschef



Das Löschwasserbecken für den Roppener Gewerbepark ist bereits fertiggestellt.

auf Anfrage. Neben dem Beschluss des Grundstückverkaufs sowie dem Voranschlag für 2021 wurde außerdem in der jüngsten Gemeinderatsitzung der Abschluss der Übereinkommens mit der ÖBB beschlossen, der die Errichtung der neuen Unterführung im Bereich Riedegg sowie die damit zusammenhängenden Maßnahmen wie Planung, Beauftragung, Durchführung und Wartung regelt. Auch die Beteiligung an der neu zu gründenden Gesellschaft „Wohn- und Pflegeheim Region Haiming und Umgebung - Vorderes Ötztal“ als Gesellschafterin mit einer Stammeinlage von 5.600 Euro wurde vom Gemeinderat Roppen einstimmig

beschlossen. Nachdem der Vertrag mit „Senecare“ Ende des vergangenen Jahres von den Gemeinden gekündigt worden war, wurde die Gesellschaft von den Gemeinden Haiming, Roppen, Sautens, Ötztal und Umhausen nun auf den Weg gebracht und kann demnächst angemeldet werden.

UMSTEIGEN • AUFSTEIGEN

BAUTECHNIK-KOLLEG
IT-KOLLEG IMST

Geförderte technische Ausbildung
für Erwachsene

ONLINE-INFO-ABENDE
Bautchnik, 25.02.2021
Informatik, 05.03.2021

www.htl-imst.at

zu den anderen großen Brecken wie Schuldendienst, Löhne und Gehälter“, so Mayr, der einige der Posten nennt: So sind auch vom Gewerbepark Roppen noch Rechnungen offen, wie solche für das Löschwasserbecken, das insgesamt mit 225.000 Euro, oder die Wasserleitung, die mit 30.000 Euro zu Buche schlägt. Der Gemeindebeitrag für die Um-

Bericht in der Oberländer Rundschau am 24. 2.2021

„Die ehrlichste Form des Musizierens“

Tiroler Lukas Köttinger erobert mit seinem „reisenden Klavier“ die Straßen Südfrankreichs

Er war 17 Jahre alt, als er zum ersten Mal die CD- und Schallplattensammlung seiner Eltern durchstöberte. Ein Zeitpunkt, der das Leben von Lukas Köttinger verändern sollte. Denn die Schätze, die er in dieser Sammlung fand, sollten Ausgangspunkt seiner zukünftigen Reise werden. Eine Reise, die ihn vom Tiroler Oberland bis in den Süden Frankreichs führen sollte, wo er neben seiner musikalischen auch seine persönliche Heimat gefunden hat. Stets an seiner Seite: Ein blaues Klavier – sein „piano voyageur“.

Von Barbara Heiss

Es waren Musiker wie Jerry Lee Lewis, Vince Weber, Arno Milbram, Ray Charles, Little Willie Littlefield sowie Axel Zwingenberger, die in Lukas Köttinger die Leidenschaft für Blues, Boogie-Woogie und Rock'n'Roll hervorriefen. Recht ungewöhnliche Musikrichtungen, die einen 17-Jährigen dazu bewegen, mit Musik sein Geld verdienen zu wollen. „Gerade Blues und Boogie-Woogie waren ja die Musikrichtungen der unterdrückten Gesellschaft, die sich damit Ausdruck verschaffen konnten. Auch in meinem Leben sind manchmal Dinge schiefgelaufen. Ich habe nicht oft Unterstützung und einen guten Freund – meine Musik hat mir in diesen Zeiten immer geholfen. Aber auch in guten Zeiten war sie ein toller Soundtrack für mein Leben“, schwärmt der heute 31-Jährige über seine Musik. Bei jeder freien Minute verbrachte er damals am Piano seiner Bekannten und lernte sich selbst das Klavierspielen. „Ich habe dabei immer noch Gähler gespielt – nach Noten spiele ich bis heute nicht“, erklärt Köttinger.

LUKAS ET LE PIANO VOYAGEUR. Nach seiner Ausbildung zum Klavierstimmer bei Roland Ziefried in Innsbruck und ersten Erfahrungen auf der Bühne, kam eine ältere Dame auf den jungen Musiker zu und bat ihn, gemeinsam mit seiner Band bei ihr Zuhause zu spielen. „Sie sagte mir aber, dass sie kein Klavier Dabein hätte und fragte, ob ich mirs nicht mitnehmen könnte. Da kam mir die Idee für mein reisendes Klavier.“ Kurz darauf schenkte Köttinger die ersten Pläne für ein mobiles Piano, die dazu aber vorerst in einer Schublade verschwinden sollten. Vier Monate später zog er dann nach Südfrankreich, um als Klavierstimmer zu arbeiten und die Sprache zu erlernen. „Dabei hab ich meine alten Klavier-Pläne wieder ausgegraben, weil ich schon lange Straßenmusik machen wollte. Nach einem Telefonat mit Roland Ziefried hab ich mir dann in Österreich ein Klavier gekauft und 2017 mein erstes „reisendes Piano“ in Frankreich gekauft“, erklärt der Musiker. Dabei war diese Expedition noch recht

minimalistisch: Die Konstruktion, ein Brett mit Rädern, auf der das Klavier stand, ging nach zwei Aufritten kaputt, erörtern sich Köttinger: „Ich habe aber gemerkt, dass diese Art des Musizierens bei den Menschen auf der Straße gut ankommt und an weiteren Modellen getüftelt.“ Der Überraschungseffekt sei bei den Menschen groß, wenn sie plötzlich ein Klavier unter freiem Himmel sehen, dieses dann zudem noch blau ist und eine eigene kleine Bühne hat. Er habe Straßenmusik deshalb als Ausprägung seiner Karriere gewählt, weil es eine der ehrlichsten Formen des Musizierens und zugleich eine harte Schule sei: „Man muss es nämlich erstmal schaffen, dass sich jemand heutzutage die Zeit nimmt, für mehr als zwei Minuten stehen zu bleiben und zuzuhören. Das hat Zeit gebraucht, ich musste viel an Erfahrung sammeln und einiges an Brainstroming betreiben. Der Transport war lange die schwierigste Hürde und so ist mein Konzept mit jedem neuen reisenden Klavier mittlerweile Version drei, ausgewachsen.“ Seitdem hat der junge Musiker auf vielen Konzerten, Festivals, bei Verträgen, Wahlkreisveranstaltungen, Stadtfesten sowie in kleinen Cafés und Bars gespielt und wurde so in der Donau-Region in Südfankreich als „Traveling Pianoman“ immer bekannter. „Irgendwann kam dann einer, der in unserer Gegend ein recht bekannter Musiker ist, auf mich zu und wollte mit mir eine CD aufnehmen. Daran entstand mein erstes Studioalbum „My Plan B“.

KAMINBAU SYSTEME
Gewerbegebiet 1 • 6033 Ötz
Blitz +43 82 52 - 214 41 • fax 047 41
office@kaminbau.at
www.kaminbau-systeme.at

„COVID STIEHT MIR MOMENTAN DIE SHOW.“ Durch die Corona-Pandemie sei es momentan schwierig, von der Straßenmusik leben zu können. Im vergangenen Sommer hätte Köttinger eigentlich eine Frankreich-Tour geplant, die er aber absagen musste. „Aufgrund der



Auf den Straßen Südfrankreichs hat der gebürtige Ropperner seine musikalische Heimat gefunden. Foto: www.Lukas.at

momentanen Situation ist es schwer, überhaupt irgendetwas in diese Richtung zu machen“, erklärt der Boogie-Woogie-Musiker. Er habe dies auch im vergangenen Sommer bei seinen Straßenkonzerten bemerkt. Es gefalle den Leuten zwar immer noch, aber es sei verständlicherweise selten vorgekommen, dass sich mehrere Leute vor dem Klavier versammelten und zur Musik auf der Straße mitgekommen haben. Dies mache die Straßenmusik aber eigentlich so besonders. Die Augen und das Diktierdenken habe sich mittlerweile sehr in den Köpfen der Menschen verändert, wie Köttinger erklärt.

NEUE WEGE GEHEN. Die momentanen Zeit wolle es aber als „Karin-Phase“ nennen. In rund einem Monat geht es für Lukas Köttinger wieder zurück ins Studio, um sein zweites Studioalbum aufzunehmen, das man über seinen Facebook-Shop und über die Homepage (www.streetboogiewoogie.com) bestellen kann – darauf zu finden sind dann auch zwei selbstgeschriebene Stücke. Zudem können er sich im Moment viel um seine neun Monate alte Tochter, um seine Frau, die als Krankenschwester arbeitet, zu entspannen. „Unsere Kleine fängt auch schon langsam an, im Takt mitzuklopfen, wenn ich Musik mache – da bedrückt mir sehr viel“, freut sich der junge Vater. Während des ersten Lockdowns im April hat Köttinger zudem angefangen, an einem Buch über sein Leben zu schreiben – beginnend bei seinen musikalischen Anfängen mit 17 Jahren bis in die heutige Zeit. Für diesen Sommer ist die erste Tour durch Österreich in Planung, wo er auch in fünf sein Können zum Besten geben möchte. Köttinger möchte dank das Bild, das in den Köpfen vieler Österreicher herrscht, etwas verändern: „Hier hat der Begriff Straßenmusik eher einen negativen, beiläufigen Beigeschmack – was es aber überhaupt nicht ist. Ich



Lukas Köttinger schickte seinem Vorbild – der Rock'n'Roll-Legende Jerry Lee Lewis (im Bild) – seine erste CD. Dieser zeigte sich von der musikalischen Situation Köttingers begeistert und bestaunte sich mit einem Foto. Foto: Heiss

bis selbstständig so wie ein Bäcker selbstständig ist und verkauft halt statt Semmeln meine Musik.“ Für die Zukunft hat der 31-Jährige noch einiges geplant: „Ich würde gern ein eigenes Festival in Frankreich organisieren. Wenn das Konzept hier funktioniert, möchte ich das gerne auch nach Tirol bringen. Noch ist das aber Zukunftsmusik.“ Besonders in Erinnerung ist dem Musiker in seiner Straßenmusik-Karriere ein zwölfjähriges Junge geblieben, der ihn bei einem seiner Straßenkonzerte ansprach. „Er hat mir erzählt, dass er Schlagzeug spiele, daraufhin habe ich ihm dann eine meiner CDs geschickt. Wochens später habe ich von seiner Mutter eine Nachricht auf Facebook erhalten, dass ihr Sohn immer zu meiner Musik Schlagzeug spiele. Mit dem kleinen Jungen bin ich noch des öfteren in Kontakt. Wenn ich es schaffe, das Festival auf die Beine zu stellen, darf er als Special-Guest auf die Bühne kommen und wir können gemeinsam Musik machen.“ Das macht für Köttinger die Straßenmusik aus – viele verschiedene Menschen und Persönlichkeiten kennenlernen. „Ich weiß zwar nicht, ob ich das mein Leben lang machen werde, aber bis jetzt ist es der beste Job, den ich mir vorstellen kann“, so Köttinger abschließend.



Auch die Wasserrettung war bei der Suche nach dem Vermissten dabei, schließlich wurde er unverletzt aufgefunden.

Foto: zeitungsfoto.at

Aufwändige Suchaktion eines abgängigen Mannes

ROPPEN. Seit 19.02. gegen 14.30 Uhr war im Raum Roppen ein 24-jähriger Mann abgängig. Eine vorerst durch Bekannte und Freunde durchgeführte Suchaktion verlief erfolglos. Es wurden die Freiwillige Feuerwehr Roppen, Rettungshundebrigade, Polizeihubschrauber, Polizeistreifen angefordert. Tags darauf wurde die Suchaktion fortgesetzt. Der Mann

konnte schließlich gegen 16 Uhr im Gemeindegebiet von Sautens in einer Hütte eines Bekannten unversehrt aufgefunden werden.

Im Einsatz standen: FFW Sautens, Roppen, Ötztal Bahnhof mit je 15 Einsatzkräften, die Wasserrettung Innsbruck mit 12 Einsatzkräften und vier Booten, die Polizei mit drei Suchhunden sowie die Alpinpolizei.

Bericht im Blickpunkt - Woche 8

Wäre Schildbürgerstreich, wenn Tür geschlossen würde

Neuer Aufbahrungsort nach Restaurierung der Roppener Lourdeskapelle

Wohl den wenigsten Roppenern ist bewusst, welche Schönheit sich im unteren Stock der Lourdeskapelle befindet. Was den meisten schon seit Jahrzehnten als hässliche Gerätpelkammer in Erinnerung ist, hat sich durch die Renovierung zu einem würdigen Aufbahrungsort für die Toten verwandelt. Die Vorgabe des Denkmalsamts, die Verstorbenen nicht mehr im oberen Teil aufzubahren, ist durch diese neu geschaffene Alternative problemlos realisierbar.

Von Agnes Dorn

Bisher wurden die Roppener Toten im oberen Teil der inzwischen fast vollständig restaurierten Lourdeskapelle aufbewahrt, doch das Weibwasser und das Wasser der Kränze und Blumensträuße sorgten über die Jahre für einen kapitalen Wasserschaden, der nicht nur den historischen Holbalkenboden, sondern auch die darstellende Baudecke sowie das im unteren Stock befindliche Deckengemälde in ungeheurem Maße zerstörte. Nach einem Lokalaugenschein im November des vergangenen Jahres erfolgte daher vom Denkmalsamt die Vorgabe, im oberen Kapellenteil künftig keine Totenbahnungen mehr durchzuführen. Dies wiederum führte in der Gemeinde verständlicherweise nicht nur zu Begeisterungsausbrüchen.



TOTENGEDENKEN. Doch die Alternative, die sich durch die umfassende Restaurierung der gesamten Kapelle bot, könnte wohl besser nicht sein: Die Kapelle, die 1899 zu Ehren der Gaudenmutter von Lourdes auf den Stimmen der ehemaligen Pfuscher errichtet wurde, gehört zu den seltenen Exemplaren einer doppelt-



Die gesamte Lourdeskapelle erstrahlt innen wie außen in neuem Glanz.

stöckigen Kapelle. Der untere Raum war aufgrund der jahrzehntelangen Misachtung stark beschädigt und überaus unansehnlich. Doch eigentlich diente er schon ursprünglich dem Andenken der Verstorbenen, wie es bereits zur Errichtung der damalige Pfarrer Beer veranlasst hatte. Auch die Wandbilder und Malesien von dem aus Kals in Osttal gebürtigen akademischen Maler Virgil Groder beinhalten im unteren Teil klar den Tod und die Hoffnung auf Auferstehung im Stile frühchristlicher Fresken römischer Karakonzellen als zentrale Motive, wie Pfarrer Johannes Laichner erklärt. „Das auf Blech gemalte Altarbild ‚Entschlafung Mariens‘ mit der flankierenden Darstellung von Erzengeln mit den armen Seelen entfalten thematisch treffend die ursprüngliche Grundidee des Raumes zum Ande-



Vorher: Die Schäden, die über Jahrzehnte durch eindringende Feuchtigkeit entstanden, waren enorm.

ken an die Verstorbenen. Die damalige Widmung der unteren Lourdeskapelle als Ort des Andenkens für Verstorbene entspricht diesem Anliegen und verstärkt die katechetische Botschaft dieser Sakralräume“, beschießt Laichner und ergänzt: „Es wäre ein Schildbürgerstreich, nach dieser Restaurierung die Tür der unteren Kapelle wieder zu verschließen.“ Zumal rund 70 Prozent der Gelder für die Sanierung in eben diesen Raum und nur 30 Prozent in den oberen fließen.

ADAPTIERUNG. Außerdem ist der Terrazzo Boden der unteren Kapelle wasserunempfindlich und verträgt dadurch auch Weib- und Gießwasser problemlos. Auch die Totenandacht wird in dem der Straße abgewandten Teil in größerer Stille abgehalten werden können als bisher. Nachdem nun in Absprache mit der Gemeinde beschlossen wurde, dass unten

Teil künftig auf Aufbahrungsort zu nutzen, wird auch der bereits sanierte Vorplatz an der Westseite der Kapelle mit einer Bank und einem Brunnen ausgestattet. Im Kinsalablauf wird sich nur wenig ändern und auch das nicht zum Schlechten, wie Laichner erklärt: „Sich ohne neugierige Blicke von der Straße und vom Kirchplatz von einem lieben Verstorbenen verabschieden zu können, war bisher nicht möglich. Nach den Särbererkerzügen kann die Trauergemeinde wie bisher den Ritus des ‚Weißwassergebens‘ vollziehen, mit dem einzigen Unterschied, dass der Rundweg dafür um die Kapelle führt. Dies entschließt auch die Gefährtenstelle an der Straße, da es zu einer geringeren Menschenansammlung vor dem Friedhofsgatter führen wird.“ Wie sich unabhängig von einer Aufbahrung von der Schönheit der Kapelle überzeugen will, ist von Pfarrer Johannes herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild zu machen.



Nachher: Das Innere der unteren Kapelle ist nach der Restaurierung kaum wiederzuerkennen.

100-Agnes Dorn

RUNDSCHAU Seite 14

Bericht in der Oberländer Rundschau – Woche 9



Lukas Köninger tourt als Boogie-Pianist durch Europa und ist mittlerweile ein sehr gefragter Mann in den verschiedensten Event-Bereichen. Heuer wird er seiner Heimat - auch musikalisch - einen Besuch abstatten. Foto: Privat

Im Boogie durch Europa

Aus Roppen in die weiße Welt als Klavier-Virtuose - Lukas Köninger aus Roppen lebt und arbeitet in Frankreich.

VON CLEMENS PERKTOLD

Der in Roppen geboren und mittlerweile in Südfrankreich lebende Boogie-Woogie Pianist Lukas Köninger entdeckte seine Leidenschaft für Musik mit 17 Jahren. Als Autodidakt und mit viel Talent und Ausdauer, erlernte er in kurzer Zeit das Klavierspiel ohne Noten nur nach Gehör und Gefühl. Eine musikalische Ausbildung, die „hoffentlich mein Leben lang andauert und mich noch viel Neues entdecken lässt“.

Mit dem blauen Klavier
Heute tourt der ehemalige Klavierstimmer mit seinem selbstkonzipierten blauen Boogie Klavier - auch als Straßenmusiker - unter seinem Künstlerpseudonym „Street-BoogieWoogie“ durch Teile Europas und bringt seinem Publikum stampfende Rhythmen und schwingende Melodien näher. „Es war schon ein



Ungewöhnlich: Straßenmusik mit dem blauen Klavier.

gewagter Schritt, als ich mich vor einigen Jahren dazu entschloss, meinem Herzen zu folgen und mit meiner Frau nach Südfrankreich auszuwandern. Nicht zuletzt waren es aber wohl die begrenzten Möglichkeiten in Österreich, als Musiker zu überleben, die mich letztlich dazu bewogen. Bereut habe ich das bis heute nicht“, lacht Köninger. Der Jungpapa einer neun Monate alten Tochter lebt mit seiner Familie in Frankreich und ist mittlerweile ein gefragter Mann an den Tasten. Selbst die Coronakrise konnte ihn nicht stoppen, ganz im Gegenteil. „Das vergangene Jahr



Das blaue Klavier ist das unverwechselbare Markenzeichen des ausgewanderten Oberländer Musikers.

war bisher mein erfolgreichstes. Zwar war auch Frankreich im Lockdown, zahlreiche private Engagements, darunter auch ein Schlosskonzert bei einem bekannten europäischen Herzchirurgen, sorgten für einen vollen Terminkalender. Zudem habe ich auch einen gefragten Tonträger produziert“, freut sich der ausgewanderte Oberländer.

Auch im Trio unterwegs
Auf verschiedenen Festivals trifft man ihn wohl auch heuer wieder an. Lukas Köninger ist als Solokünstler, aber auch im Trio mit Schlagzeuger und Bassisten zu buchen. Dass sich

seine Musik zudem hervorragend zum Tanzen eignet, braucht wohl nicht extra erwähnt zu werden. Er konterkariert das Bild eines brotlosen Straßenkünstlers und hat bewiesen, dass man mit einer guten Portion Mut und Optimismus seinen Weg erfolgreich beschreiten kann. Wer mehr über Lukas et le piano voyageur erfahren möchte, kann dies unter www.streetboogiewoogie.com, sowie auf Facebook und Instagram mit den Hashtags: #streetboogiewoogie und #lukasetlepiannovoyageur tun. <https://www.streetboogiewoogie.com/>.

Bericht im Blickpunkt

Energieberatungsstelle Imst aus Überzeugung für Sie da

ROPPEN. Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da.

Die Energieberatungsstelle Imst bietet Häuselbauern, Sanierern und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen die BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen! Die Energieberater bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen sich Zeit für Ihr Anliegen. Im Regionalmanagement Imst in Roppen steht Ih-



Herbert Hafele berät immer am ersten Freitag. Foto: Energieberatungsstelle Imst

nen Herbert Hafele jeden ersten Freitag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Imst, Regionalmanagement Imst, 6426 Roppen, Tel. 05417-20018.

Termine:

5.3., 2.4., 7.5., 11.6., 2.7., 6.8., 3.9., 1.10., 5.11. und 3.12.2021.

Bericht im Blickpunkt am 24. Februar 2021



Lukas und das lebende Klavier - der gebürtige Rapper Lukas Köninger ist mit seinem Instrument in Südfrenchland unterwegs. Foto: M. Müller

Straßenmusiker mit dem 300-Kilo-Arbeitsgerät

Der 31-jährige Lukas Köninger lebt seit einigen Jahren in Südfrenchland. Seinen Lebensunterhalt verdient er sich mit „Street-Boogie-Woogie“.

Von Alexander Paschinger

Rappen, Bibéac – Er ist Reisender in Sachen Musik. Der gebürtige Rapper Lukas Köninger hat sich ein 300 Kilo schweres Klavier als Arbeitsgerät ausgesucht. Freilich, es gibt leichtere Instrumente, um sich seinen Lebensunterhalt als Straßenmusiker in Fußgängerzonen zu verdienen. Aber der 31-Jährige liebt nun einmal den Boogie-Woogie, hat sein Herz vor Jahren an eine Französin verloren und tourt daher mit seinem Konzept „Street-Boogie-Woogie“ vornehmlich durch Südfrenchland. „Bis kurz vor dem aktuellen Winter-Lockdown konnte ich davon auch gut leben und habe nun begonnen, zu meinem ersten Buch zu schreiben“, erzählt er von seinem Leben. Selbst im Corona-Jahr 2020 kam er binnen neun Wochen auf 39 Konzerte und Auftritte und legte dabei gut 3000 Kilometer durch Südfrenchland zurück. Demnächst geht er ins Studio, um seine zweite CD aufzunehmen. „Heuer möchte ich versuchen, ganz Frankreich auszufahren. Und in der zweiten Augusthälfte komme ich, wenn es hinläng, nach Tirol und in die Steiermark.“ Vielleicht gibt es dann auch Österreicher-Auftritte.



Es war die große Plattenversammlung seiner Eltern, die den damals 17-jährigen Lukas in seinen Bann zog. „Da hab ich das erste Mal so richtig bewusst Jerry Lee Lewis gehört“, erzählt er. Dann holte er das alte Kinder-keyboard vom Dachboden heranter und „probierete herum“. Bei einem Schulfreund stand daheim ein Flügel. Und auf dem durfte er dann auch einmal seine ersten Versuche starten. Die Mutter des Kollegen war Klavierlehrerin. So erhielt er einen Coachtour und wurde zum Dauergast im Haus, um seine Fertigkeiten zu verbessern. Schließlich lag er seinen Eltern immer mehr in den Ohren – und er einigte sich mit seinem Vater, dass er die Hälfte für ein eigenes

Klavier selbst aufbringen werde. „Da habe ich dann auch mein Moped verkauft“, erzählt er. Dafür wuchsen sein Können und sein Repertoire und er fing auch schon selber an, Boogie-Woogies zu schreiben. Mit 20 Jahren stellte sich der Autodidakt ganz auf eigene Beine und zog nach Hell.

„Mit 21 Jahren hatte ich einige 1000 Euro zusammen. Ich habe meinen Job gekündigt und wollte einmal eine richtig große Reise machen.“ 45 Tage ging es durch Europa, er sah Barcelona, Stockholm, Rom. Natürlich gab es da überall viele Straßenmusiker. „Das hat mich irgendwie immer schon fasziniert.“ Er lernte etwa einen ehemaligen Banker kennen, der sich als Musiker in Lissabon vordringt, weil ihm diese Art zu leben mehr zusagt. In Rom lernte Lukas übrigens ein Mädchen kennen. „Wir hatten anscheinend immer das gleiche Ziel, immer eine Viertelstunde versetzt. Zuletzt waren wir im selben Hotel.“ Heute ist diese Französin seine Frau, mit der er in Bibéac wohnt.

Seit 2015 lebt er nun in Frankreich, in der Nähe von Bordeaux. „Der Atlantik ist gerade eine Stunde und 20 Minuten entfernt.“ Das „Savoir-vivre“, das französische Leben, gefällt ihm. Nach zwei

Jahren stand sein Entschluss fest, mit dem Klavier durch die Region zu ziehen. Das Piano wurde auf eine Plattform geschraubt, auf Räder gestellt und in einem Bus mittransportiert. Binnen der ersten Stunde seines ersten Auftritts auf einem Markt hatte er 100 Euro zusammen. „Wenn die Musik stimmt, fangen die Leute an zu tanzen“, freut er sich über den Zuspruch.

2019 spielte er sein erstes Album ein, seine Frau sang im Chor im Hintergrund. Eine dieser CDs schickte er übrigens auch an die Adresse von Rock-'n'-Roll-Legende Jerry Lee Lewis. Und erhielt tatsächlich einige Monate später ein Foto des Altstars, der Köningers Album in den Händen hält, retour.



Riedegg bekommt Unterführung

Die abgeschnittene Roppener Siedlung Riedegg bekommt heuer die neue Unterführung. Die Bahn hatte kurzfristig den Bauplan in Frage gestellt.

Roppen – Aufatmen in Roppen nach einer Schrecksekunde. Denn nachdem die ÖBB plötzlich in dieser Woche den Bauplan für den Neubau der Unterführung in den Roppener Ortsteil Riedegg in Frage gestellt hatten, urgieren Gemeinde- und Anraiervertreter für Freitagvormittag ein Gespräch mit den Verantwortlichen der ÖBB in Roppen. Nach gut einer Stunde Verhandlungen, Austausch der Argumente und letztendlich Vermittlung des Tiroler Landesverkehrsplaners Ekkehard Allinger-Czollich stand fest: Die ÖBB halten an den ursprünglichen Plänen fest. Über den Sommer erhalten sowohl Riedegg als auch Ötzbrugg neue, Lkw-taugliche Unterführungen unter dem Bahndamm. Rund drei Millionen Euro nehmen die ÖBB dafür heuer in die Hand.

Wie berichtet, ist die Siedlung Riedegg mit ihren gut 80 Bewohnern seit Jahrzehnten hinter dem Bahndamm abgeschnitten. Die enge und niedrige Unterführung erlaubt es nicht, dass Tank-Lkw, größere Feuerwehr- oder Baufahrzeuge nach Riedegg gelangen können. Seit 30 Jahren wird intensiv nach einer Lösung gesucht, seit 17 Jahren ist auch BM Ingo Mayr damit befasst. Noch in der Vorwoche hatten die ÖBB die Anfrage der TT bestätigt: Sowohl die Durchfahrt nach Riedegg als auch jene nach Ötzbrugg würden heuer im Zuge der bevorstehenden Arlbergbahn-Sperre

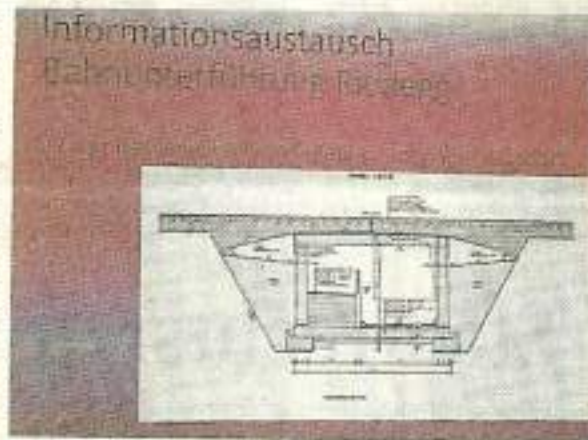
im Sommer errichtet. Für Riedegg werde als Zwischenlösung ein temporär offiziell genutzter Feldweg ausgebaut. Hierbei bemühte sich vor allem Vizebürgermeister Günster Neururer um die entsprechenden Vereinbarungen mit den Grundeigentümern. Insgesamt geht es um eine Projektsomme von etwa drei Millionen Euro.

Am Dienstag wurde allerdings BM Mayr von einem Anruf überrascht: Man werde die Unterführung doch nicht wie vereinbart bauen können, hieß es seitens der ÖBB. Am Freitag präzisierten die Verantwortlichen aus dem Bau-Management: Es geht um den anvisierten selektiven zweigleisigen Ausbau zwischen Ötztal-Bahnhof und Roppen. Sollte nämlich eine Veränderung der Trassenführung notwendig sein, dann hätte

man die 1,1 Millionen Euro für die Unterführung Riedegg umsonst gebaut. Stattdessen werde eine Behelfsbrücke vorgeschlagen, die zwei Jahre bis zur nächsten Arlbergbahn-Sperre 2023 bestehen und eine Langsamfahrstrecke bedingen würde.

Seitens der Gemeinde herrschte Enttäuschung und wurde vorgerechnet, dass diese genauso viel Geld kosten würde, wenn man auch die Verspätungen einrechne. Zudem befürchtete BM Mayr, dass das Provisorium für einen noch unsicheren zweigleisigen Ausbau (der erst in zwölf bis 15 Jahren realisiert werde) zum Standard wird.

Landesverkehrsplaner Allinger-Czollich konnte schließlich vermitteln: Die ÖBB werden die geplanten Unterführungen – wie vereinbart – heuer bauen. (pasca)



Am Freitagvormittag wurde der geplante Bau der Unterführung in des Roppener Ortsteil Riedegg nach Irritationen bestätigt.

Foto: Bauingenieur

Arzl hat nun Tempobremse auf den Gemeindestraßen

Arzl i. P., Roppen – Seit vergangener Woche gilt er tatsächlich: der 30er auf den Gemeindestraßen von Arzl. Ausgenommen sind die Pitztallandesstraße (L16) sowie die Jertzner Landesstraße (L243), auf denen weiterhin mit 50 km/h gefahren werden darf.

Es war ein doch langer Weg, erklärt Bürgermeister Josef Knabl. Zwei Jahre lang hatte sich der Gemeinderat damit befasst. Immer wieder hatte es Beschwerden über zu schnell fahrende Autos gegeben. Die „freiwilligen 30“ etwa in Wald konnten zwar so manchen Autofahrer etwas bremsen, „aber es gab immer Beschwerden – und zwar aus allen Ortsteilen“, erklärt der Bürgermeister.

In der Diskussion war ursprünglich auch die Frage, ob ein 40er nicht reichen könnte. Das war einer der Gründe, warum es doch so lange gebraucht hat. „Wir sind aber

eine Wohngemeinde, es geht halt schon um die Sicherheit“, betont Knabl. Die Verletzungsgefahr bei den höheren Geschwindigkeiten „ist auf jeden Fall groß“. Er selbst fahre schon lange bewusst durch das Dorf. Und wenn man die oft verwinkelten Straßen der verschiedenen Weiler betrachte, dann sei der nun geltende 30er auch durchaus angemessen.



Seit vergangener Woche gilt in Arzl Tempo 30.

Foto: Pauchinger

Erste Reaktionen aus der Bevölkerung hat Knabl auch bereits, „interessanterweise nur positive“, freut er sich.

Im Nachbarort Roppen wurde schon vor eineinhalb Jahren ein 30er eingeführt. „Die Erfahrungen sind gut“, meint auch dort Bürgermeister Ingo Mayr. Es würden sich zwar nicht alle exakt an die Tempobremse halten, „aber wer früher schneller als 50 fuhr, der fährt jetzt auch bedeutend langsamer. Die Geschwindigkeit ist generell nach unten gegangen.“ Er selbst fährt „demonstrativ mit dem 30er, um eine gewisse Bewusstseinsbildung zu erreichen“.

Nichtsdestotrotz ist BM Mayr überzeugt, dass die Polizei natürlich kontrollieren müsse. Und ab dem Frühjahr werden auch wieder die Geschwindigkeitsanzeigen aufgestellt. „Die haben wir im Winter wegen der Schneeräumung entfernt.“ (pascal)

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 17. Februar 2021



Während der letzten großen Schneefälle war die ORF-Sendung **Land und Leute zu Gast in Roppen**.

Foto: Maschinenring Tirol/Martin Egger

Fernsehtipp: ORF – Land und Leute zu Gast in Roppen

ROPPEN. Während der letzten großen Schneefälle war die ORF-Sendung **Land und Leute zu Gast in Roppen**: In einem interessanten Porträt wird der vielseitige Hof, den die Brüder Emil und Stefan gemeinsam bewirtschaften, vorgestellt. Das Kamerateam begleitete Stefan dabei beim Winterdienst-Einsatz für den Maschinenring. Der

innovative Landwirt ist das ganze Jahr über für die Profis vom **Land im Einsatz** – im Winter mit dem Schneepflug und im Sommer in unterschiedlichen Agrarbereichen.

Der interessante Beitrag aus dem Tiroler Oberland geht am Samstag, dem 13. Februar um 16.30 Uhr auf ORF 2 auf Sendung – Einschalten lohnt sich.

Bericht im Blickpunkt – Woche 6

Fahrt im Presscontainer: Katze mit sieben Leben im Oberland aus dem Müll gerettet

Eine Fisser Katze überlebte eine 40 Kilometer lange Fahrt im Presscontainer. Beim Abfallbeseitigungsverband spricht man von einem „Wunder“.

Letztes Update am Freitag, 12.02.2021, 07:00



Die beiden Katzenretter Eva-Maria Weinseisen und Gerhard Mayerl suchen derzeit nach den Besitzern des Vierbeiners.

© Reichle

Von Matthias Reichle

Fiss, Roppen – Einklemmt zwischen scharfkantigem und schwerem Sperrmüll überlebte sie nicht nur eine über 40 Kilometer lange Fahrt im Presscontainer, sondern auch den potenziell fatalen Sturz, als der Lkw seine Ladung über einer sechs Meter tiefen Grube abkippte. Eine Katze, die am Dienstagvormittag mit dem Müll von Fiss in die Anlage des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol (ABV) in Roppen angeliefert wurde, sprang dem Tod gleich mehrfach von der Schaufel. Dass sie überlebte, grenzt an ein Wunder – da sind sich alle in der Deponie einig.

„Sie muss wirklich sieben Leben haben“, staunt die Biologin und Deponieleiterin Eva-Maria Weinseisen, dass das Tier scheinbar unverletzt angekommen ist. Was es erlebt hat, darüber kann man nur Vermutungen anstellen. Möglicherweise wurde die Katze sogar mit dem Müll im Presscontainer zusammengedrückt. „Sie muss einen Hohlraum gefunden haben“, spekuliert Weinseisen, warum der Vierbeiner nicht zermalmt wurde.

Die Biologin hofft jedenfalls nicht, dass das Tier von jemandem im Müll „entsorgt“ wurde; sie geht eher davon aus, dass es sich während der Jagd nach Mäusen und Ratten dorthin verirrt hat.

Ein Martyrium

Dass die Katze einen Pressvorgang überlebt hätte, bezweifelt man im Recyclinghof in Fiss. Vermutlich habe es sich erst nach Schließung der Anlage im Container versteckt, bevor dieser dann abgeholt wurde. „Katzen sind unglaublich neugierig“ – und wenn sie sich ruhig verhalten, auch nicht mehr zu entdecken, sagt der Recyclinghof-Leiter. Beim Verladen bemerkte jedenfalls niemand, dass sich ein Lebewesen im Container befand.

Für das arme Tier war es sicher ein Martyrium. Der Sperrmüll wurde am Montag abgeholt und am Dienstag abgeliefert. Zum Katzenretter wurde schließlich ABV-Mitarbeiter Gerhard Mayerl. Er war gerade dabei, in der Halle den Magnetschrott mit dem Schaufelbagger zu verladen. Im großen Haufen dürfte sich die Katze nach ihrer Odyssee verkrochen haben. Und auch diesmal hatte sie unglaubliches Glück: Weder wurde sie unter der Schaufel zermalmt, noch von weiterem Schrott erschlagen. „Da geht sie elendiglich zugrunde“, schüttelt auch Mayerl, der wie Weinseisen ein Katzenfreund ist, den Kopf über das unglaubliche Glück. „Sie war weiß-schwarz. Eine schöne, große Katze“, erinnert er sich an das Tier, das danach völlig aufgeschreckt durch die Halle lief, bevor es ins Freie entkam und dort im Wald verschwand.

Besitzer wird noch gesucht

„Vielleicht gibt es ein kleines Wunder“, hofft Weinseisen, dass die Katze, die sie derzeit mit Futter anlockt, wieder auftaucht. Auch nach dem Besitzer sucht man – bisher habe sich aber noch niemand gemeldet. Wer eine schwarz-weiße Katze vermisst, soll sich direkt beim ABV in Roppen melden, so Weinseisen.

Es ist übrigens nicht die erste Katze, die in Roppen mit dem Müll angeliefert wurde. Vor Jahren kam eine Katze aus Pfunds. „Sie hatte ein kaputtes Bein und danach lange einen Gips“, erinnert sich Mayerl. Auf den Namen Frieda getauft, wurde sie zur Bürokatze. Nun hofft man wieder auf ein Happy End.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 12. Februar 2021

Lange Arlbergbahn-Sperre ermöglicht Zufahrtslösung in Roppen.

Die gut 60 Bewohner der Riedegg-Siedlung in Roppen sind nur durch eine enge Unterführung erreichbar. Das ändert sich heuer.

Letztes Update am Montag, 15.02.2021, 06:00



Eng, schmal und niedrig – die Zufahrt zur Roppener Siedlung Riedegg ist seit vielen Jahren ein Problem für Versorgung und Sicherheit.

© Paschinger

Roppen – Ein enger Kuvenradius endet in einem schmalen und niedrigen Durchlass unter dem Bahndamm – seit es die Roppener Siedlung Riedegg mit den 17 Häusern und ihren gut 60 Bewohnern gibt, müssen sich Versorgungsfahrten durch diese Unterführung zwängen. Doch damit ist heuer Schluss: Die ÖBB nutzen eine längere Sperre der Arlbergstrecke, um die Zufahrt Riedegg und jene des weiter östlich gelegenen Weilers Ötzbrugg auszuweiten. Kostenpunkt: rund drei Millionen Euro. Das Vorhaben samt Bauzeiten wird auch offiziell von den ÖBB gegenüber der TT bestätigt.

„Seit 17 Jahren bin ich als Bürgermeister mit der Sache beschäftigt“, zeigt sich der Roppener Dorfchef Ingo Mayr erleichtert. Denn die Situation für die Bewohner in Riedegg war nie eine leichte. Da geht es nämlich zum einen um die Versorgung der hinter dem Bahndamm gelegenen Haushalte. Ein größerer Tank-Lkw konnte etwa mit einer Öllieferung gar nicht anfahren. Aber auch für die Feuerwehr bestand immer das Problem, dass ein großes Fahrzeug nicht durch die Unterführung passte.

Das Hauptaugenmerk der Arbeiten und begleitenden Maßnahmen ruht auf der Siedlung Riedegg. Diese Unterführung wird zwischen dem 12. April und dem 10. September erneuert und Lkw-tauglich gemacht. Für die Errichtung der Straßenunterführung im Bereich Riedegg „ist eine Straßensperre bzw. die Sperre der alten Unterführung erforderlich“, erklärt ÖBB-Sprecher Robert Mosser gegenüber der TT. Daher muss für die Erreichbarkeit des Ortsteils ein eigener Behelfsweg errichtet werden, den sich die Gemeinde Roppen ebenfalls einiges kosten lässt. In der vergangenen Woche gab es dazu eine Begehung: „Es wird ein bestehender Feldweg ausgebaut“, erklärt BM Mayr. Dieser führt vom Bahnschranken beim Gemeindeamt nördlich entlang des Bahndamms bis Riedegg. Gebaut werden soll er vom 15. bis 2. März. Nicht weniger als 170.000 Euro hat die Gemeinde Roppen heuer dafür bereits budgetiert. „Mit der Zufahrt können auch die Gründe jenseits des Bahndamms besser erschlossen werden“, sagt Mayr. Und die ÖBB sind ebenfalls froh, dass der Begleitweg später „zur uneingeschränkten Benützung für die Instandhaltungsarbeiten und Wartungsarbeiten für das ÖBB-Personal zur Verfügung“ stehe.

Die Erneuerung der Straßenunterführung Ötzbrugg ist für die Zeit vom 12. April bis 13. August vorgesehen, heißt es ergänzend seitens der ÖBB, die beide Vorhaben mit einem Investitionsbedarf von drei Millionen Euro beziffern.

Eingebettet werden die Erneuerungen der beiden Unterführungen in die diesjährige Sperre der Arlbergbahn zwischen Ötztal-Bahnhof und Bludenz vom 7. Juni bis 2. Juli. In diesem Zeitraum werden „Gleis- und Weichenneulagearbeiten, Stopfarbeiten, Felsräumarbeiten, Mulcharbeiten, Instandhaltungsarbeiten an Viadukten und Tunneln sowie eine Feuerwehrrübung im Zammer Tunnel durchgeführt“. Der selektive zweigleisige Ausbau sei heuer allerdings noch nicht vorgesehen, ergänzt Mossers ÖBB-Kollege Christoph Gasser-Mair.

Während der Dauer der Sperre wird für die Reisenden ein Schienenersatzverkehr mit Bussen zwischen Ötztal-Bahnhof und dem Bahnhof Landeck-Zams bzw. zwischen Ötztal-Bahnhof und dem Bahnhof Bludenz eingerichtet. „Trotz der Sperre der Bahnstrecke muss jederzeit mit Verkehr durch Baufahrzeuge entlang der Strecke gerechnet werden. Das Betreten der Gleisanlagen ist verboten und ausnahmslos untersagt“, betont Mosser.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 15. Februar 2021

Stefan Rauch aus Roppen im Portrait, Ausstrahlung 13.02.

ROPPE. Im Rahmen der Sendung "Land und Leute" zeigt der ORF ein interessantes Portrait von Stefan Rauch und dessen Bauernhof, den er gemeinsam mit seinem Bruder Emil bewirtschaftet. Während der letzten großen Schneefälle war das Fernseheteam zu Gast bei den Rauchs in Roppen und begleitete Stefan beim Winterdienst-Einsatz für den Maschinenring. Der innovative Landwirt ist das ganze Jahr über mit seinen Geräten im Einsatz – im Winter mit dem Schneepflug und im Sommer in unterschiedlichen Agrarbereichen. Der interessante Beitrag geht am 13. Februar um 16.30 Uhr auf ORF 2 auf Sendung – Einschalten lohnt sich.

Brüder Rauch setzen auf Vielseitigkeit

Die Familien der Brüder Emil und Stefan Rauch bewirtschaften ihren elterlichen und einen gepachteten Bauernhof mit 17 Milchkühen, neun Muttersauen und 340 Hühner in zwei mobilen Hühnerställen. Selbst produzieren sie beispielsweise Kartoffeln, Eier und verschiedene Obst- und Beerensorten, durch eine Kooperation mit über 20 Landwirten kann das Angebot im Hofladen stetig erweitert werden. Neben der Direktvermarktung setzen die Rauchs auf externe Dienstleistungen wie Winterdienst oder Maschineneinsätze über den Maschinenring im Winter.

„Mir waren unterschiedliche Standbeine schon immer wichtig. Über die Jahre hat sich die Direktvermarktung gut entwickelt und es sind immer neue Schienen hinzugekommen. Die Kunden schätzen das Sortiment im Hofladen und ich kann dadurch Ausfälle bei einzelnen Bereichen gut kompensieren“, erklärt einer der Betriebsführer Emil Rauch. Für Kammerpräsident Hechenberger ist das Betriebsmodell der Brüder ein absolutes Vorzeigebeispiel. "Sie halten zusammen, sind unglaublich fleißig und erweitern in verschiedensten Bereichen. Der Hofladen bietet ein herausragendes, regionales Angebot in allerbesten Qualität. Die Betriebe stehen aufgrund mehrerer Standbeine sicher da, die Brüder Rauch sind echte Tausendfüßler", fand Hechenberger bei einer Betriebsbesichtigung lobende Worte für die Gastgeber.

Besuch der Vertreter der LK und BK bei den Rauchs



- Die Spitze der Landwirtschaftskammer und Bezirkskammer war erst im Sommer bei den Rauchs zu einer Betriebsbesichtigung zu Gast. Foto: Schöpf



Aus Abfall werden in Roppen Gas und Strom

Biogas aus der ABV Westtirol in Roppen soll bald auch im Netz der Tigas strömen. Den Verband freuen zusätzliche Einnahmen.

Letztes Update am Freitag, 15.01.2021, 13:00



Die Abfallbeseitigungsanlage Roppen sollte bereits in wenigen Wochen auch Biogas für das Netz der Tigas bereitstellen.

© Rangger

Roppen – Demnächst tut sich in Roppen eine neue Energiequelle auf. Denn am Standort des Abfallbeseitigungsverbandes (ABV) Westtirol soll künftig das gewonnene Biogas nicht nur zur Stromerzeugung verwendet werden, sondern das bislang ungenutzte überschüssige Gas ins Netz der Tigas strömen. Kommende Woche findet das Betriebsanlagenverfahren statt. Dann könnte die Tigas binnen weniger Wochen die notwendige Biogasaufbereitungsanlage samt Einspeisung in das Erdgasnetz errichten. Erste Vorarbeiten haben bereits stattgefunden, erklärt der Betriebsleiter der ABV-Anlage in Roppen, Hartwig Rangger.

Für die Tigas bedeutet das eine Erhöhung des heimisch produzierten „grünen Anteils“ im angebotenen Erdgas. Bisher ist sie an der Bioenergie Schlitters beteiligt und hat eine Kooperation mit dem Abwasserverband Achenal-Inntal-Zillertal in Strass. Die Roppener

Anlage produziert gut 165.000 m³ Biogas pro Monat. Damit wird das Blockheizkraftwerk gespeist, das Strom für das Tiwag-Netz erzeugt. „Was zu viel an Gas produziert wurde, musste bislang abgefackelt werden“, erklärt ABV-Verbandsobmann Raimund Waldner. Daher kommt die Kooperation mit der Tigas gerade recht. Es geht um jährlich rund 500.000 m³ Biogas. „Und für die Verbandsgemeinden bedeutet das gut 60.000 Euro Einnahmen“, freut sich Waldner über „nur Gewinner“.

Genutzt werden aber nicht nur Gas und Strom, auch der Kompost wird verkauft und sogar das anfallende Wasser ist Rohstoff. „Heuer haben wir jedoch durch die geschlossene Gastronomie wegen Corona weniger Bioabfälle und damit Gas“, erklärt Rangger.

Vor zweieinhalb Jahren wurde die Kapazität der Biogasanlage mehr als verdoppelt. Neun Millionen Euro steckten die Verbandsgemeinden der Bezirke Imst und Landeck in das Projekt. „Wir sind als Roppen immer dahintergestanden“, so Bürgermeister Ingo Mayr. Denn die alte Anlage konnte nur 10.000 Tonnen Bioabfälle bearbeiten, angeliefert wurden aber bereits 2014 zwischen 16.000 und 17.000 Tonnen. „Die Folge der Anlieferungen war, dass wir gerade in den Wintermonaten ein massives Geruchsproblem in Roppen hatten“, so Mayr. Deshalb ist man froh, dass mittlerweile eine Kapazität von 22.200 Tonnen geschaffen werden konnte. *(pascal)*

Bericht in der Tiroler Tageszeitung online



März 2021



Wetter	Datum	Inhalt
sonnig	01.03.2021	Temp. morgens 2 Grad minus
sonnig	02.03.2021	Temp. morgens 3 Grad
sonnig	03.03.2021	Temp. morgens 3 Grad
teilweise wolkig	04.03.2021	Temp. morgens 2 Grad
regnerisch	05.03.2021	Temp. morgens 4 Grad
teilweise wolkig	06.03.2021	Temp. morgens 0 Grad
sonnig	07.03.2021	Temp. morgens 3 Grad minus
sonnig	08.03.2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	09.03.2021	Temp. morgens 1 Grad minus
teilweise wolkig	10.03.2021	Temp. morgens 1 Grad
teilweise wolkig	11.03.2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	12.03.2021	Temp. morgens 4 Grad
teilweise wolkig	13.03.2021	Temp. morgens 1 Grad
Wolkig	14.03.2021	Temp. morgens 3 Grad
Wolkig	15.03.2021	Temp. morgens 0 Grad in der Nacht: Schneefall
sonnig	16.03.2021	Temp. morgens 0 Grad in der Nacht: Schneefall
Wolkig	17.03.2021	Temp. morgens 1 Grad minus
Wolkig	18.03.2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	19.03.2021	Temp. morgens 4 Grad minus
Wolkig	20.03.2021	Temp. morgens 1 Grad minus leichter Schneefall
Wolkig	21.03.2021	Temp. morgens 4 Grad minus
Wolkig	22.03.2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	23.03.2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	24.03.2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	25.03.2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	26.03.2021	Temp. morgens 2 Grad
teilweise wolkig	27.03.2021	Temp. morgens 4 Grad
sonnig	28.03.2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	29.03.2021	Temp. morgens 3 Grad
sonnig	30.03.2021	Temp. morgens 4 Grad
sonnig	31.03.2021	Temp. morgens 7 Grad

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten

Update 10.3.2021/18:00: Aktuelle Information zu den verschärften COVID-19 Maßnahmen in unserer Gemeinde



Liebe Roppnerinnen und Roppner! Ab Donnerstag-Mitternacht ist aus den Gemeindegebieten Roppen und Haiming...

Amtstafel

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst vom 10. März 2021, mit der für die Gemeinde Haiming und Roppen zusätzliche Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung von COVID-19 getroffen werden

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst vom 10. März 2021, mit der für die Gemeinde Haiming und Roppen zusätzliche Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung von COVID-19 getroffen werden

10.03.2021 - 16.03.2021

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten



Mobiler Testbus für Antigentests in der AREA 47

Zusatz-Testmöglichkeit für schnellen Antigentest "Testbus in der AREA 47"...

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Wir versenden unseren Gemeinde-Newsletter in regelmäßigen Abständen, in denen wir Sie über für Sie interessante Themen aus der Gemeinde Roppen informieren wollen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten

Ausreise-Testpflicht Roppen/Haiming



Ausreise-Testpflicht Roppen/Haiming verlängert bis 25. März 2021...

Roppen testet. Laufend und kostenlos.



Anmeldung zum kostenlosen PCR-Gurgeltest in Roppen...

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone

März 2021 – Bau der neuen Straße zur Innkniesiedlung – Riedegg.



Zusatz-Testmöglichkeit für schnellen

“

Antigentest, Testbus bei der Area47



Zusatz-Testmöglichkeit für schnellen
Antigentest, Testbus bei der Area47“ ab Samstag, 13.
März–bis Dienstag, 16. März täglich 24 Stunden-ohne
Anmeldung am Parkplatz AREA47 (Riverhouse)
Ausreise aus Roppenzu diesem Testbus in der Area47
für einen Antigen-Schnelltest wird von der Polizei
ermöglicht!
Das Testergebnis wird vor Ort in schriftlicher Form
ausgedruckt (Wartezeit von ca. 15 Minuten)
Lichtbildausweis mitnehmen!!



Anmeldung "Tirol Testet" - Testungen im Bezirk Schwaz, für Haiming/Roppen und Matrei i.O./Virgen



Freiwillig. Kostenlos. Flächendeckend.

Ein kostenloser Coronavirus-Test (PCR-Test mittels Mund-Rachen-Abstrich) für die Bevölkerung des Bezirks Schwaz, den Gemeinden Haiming/Roppen und den Gemeinden Matrei i.O./Virgen.

Die Testungen sind freiwillig. Angemeldet werden können grundsätzlich alle BürgerInnen mit Wohnsitz im Bezirk Schwaz, den Gemeinden Haiming/Roppen und den Gemeinden Matrei i.O./Virgen und jene Personen, welche dort arbeiten.

Minderjährige müssen von einem Elternteil begleitet werden.

Leider NICHT an der Testung teilnehmen dürfen:

- Personen mit COVID-Krankheitssymptomen (in diesem Fall bitte entweder den Hausarzt oder 1450 anrufen, weiters können Sie sich unter corona.leitstelle.tirol als Verdachtsfall einmelden)
- Personen die sich wegen einer anderen Krankheit im häuslichen Krankenstand befinden
- Personen die zum Testzeitpunkt in behördlicher Absonderung (Quarantäne) sind
- Personen die in Alten- und Pflegeheimen wohnen
- Kinder unter 3 Jahre

Zur Anmeldung wählen Sie bitte eine der beiden Optionen aus:

Ich melde mich selbst zur Testung an und erteile hiermit die ausdrückliche Einwilligung in die Verarbeitung der benötigten personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung eines Corona-Tests. Ich bestätige auch die Richtigkeit meiner persönlichen Daten und erkläre mich einverstanden, dass meine Daten für die gesetzlich zulässigen Zwecke gespeichert und verwendet werden und bestätige, die [Datenschutzinformationen \(hier klicken\)](#) gelesen zu haben.

Ich melde eine andere Person zur Testung an und habe die ausdrückliche Zustimmung der anzumeldenden Person zur Erteilung der ausdrücklichen Einwilligung in die Verarbeitung der benötigten personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung eines Corona-Tests. Ich bestätige auch die Richtigkeit meiner persönlichen Daten und erkläre mich einverstanden, dass meine Daten für die gesetzlich zulässigen Zwecke gespeichert und verwendet werden und bestätige, die [Datenschutzinformationen \(hier klicken\)](#) gelesen zu haben.

Ich melde mich selbst zur Testung an und erteile hiermit die ausdrückliche Einwilligung in die Verarbeitung der benötigten personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung eines Corona-Tests. Ich bestätige auch die Richtigkeit meiner persönlichen Daten und erkläre mich einverstanden, dass meine Daten für die gesetzlich zulässigen Zwecke gespeichert und verwendet werden und bestätige, die [Datenschutzinformationen \(hier klicken\)](#) gelesen zu haben.

Update 10.3.2021/18:00: Aktuelle Information zu den verschärften COVID-19 Maßnahmen in unserer Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Ab Donnerstag-Mitternacht ist aus den Gemeindegebieten Roppen und Haiming bis voraussichtlich Dienstag, 16.03.2021 nur eine Ausreise mit negativem COVID-Testergebnis möglich.

Diese Maßnahme, verordnet vom Land Tirol, wurde aufgrund der derzeit hohen Anzahl an positiven Covid-Fällen notwendig und dient dem Schutz von uns Allen.

Die Testpflicht gilt für alle Personen ab dem vollendeten 10. Lebensjahr (Ausnahme: Fahrten von und zur Schule), die sich in der Gemeinde Haiming und Roppen aufhalten. Darunter fallen auch jene Personen, die schon geimpft worden sind oder bereits eine Corona-Erkrankung hatten.

Gültig sind alle PCR-Tests (Gültigkeit 72 Stunden) oder Antigen-Schnelltest (Gültigkeit 48 Stunden), wie sie zB bei den Teststraßen in Imst, der Medalp, aber auch in Apotheken und Arztpraxen angeboten werden. Es wird darauf hingewiesen, dass ab Freitag 00:00 diese Teststraßen nur mit einem vorliegenden negativen Test erreichbar sind.

Nähere Informationen erhalten Sie über die Hotline der BH-Imst: +43 5412 6996-805310

Wir richten in Roppen ab Donnerstag, den 11.03.2021 Teststraßen für den PCR-Gurgeltest (Gültigkeit 72 Stunden) ein.

Das Ergebnis dieses Testes erhalten sie ca. 12-24 Stunden nach der Testung!

Die Anmeldung erfolgt über "[Tirol testet](#)"



Amtssigniert, SID2021031051685
Informationen unter: [amtssignatur.tirol.gv.at](https://www.tirol.gv.at/amtssignatur)

Bezirkshauptmannschaft Imst

Bezirkshauptfrau

Mag.^a Eva Leidhold

Telefon +43(0)54126996-0
Fax +43(0)54126996-745385
bh.imst@tirol.gv.at

Dokumentennummer: IM-BL-VO-1/5-2021

IM-BL-VO-1/5-2021

Imst, 10.03.2021

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst vom 10. März 2021, mit der für die Gemeinden Haiming und Roppen zusätzliche Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung von COVID-19 getroffen werden

Aufgrund des § 24 in Verbindung mit § 43a Abs. 3 des Epidemiegesetzes 1950, BGBl. Nr. 186/1950, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 33/2021, wird verordnet:

§ 1

Örtlicher Anwendungsbereich

Diese Verordnung gilt für das Gebiet der Gemeinden Haiming und Roppen.

§ 2

Anforderungen beim Überschreiten der Gebietsgrenzen

Personen, die sich im Gebiet nach § 1 aufhalten, dürfen dessen Grenzen nach außen hin nur überschreiten, wenn sie einen Nachweis über ein negatives Ergebnis eines Antigen-Tests auf SARS-CoV-2, dessen Abnahme nicht mehr als 48 Stunden zurückliegen darf, oder eines molekularbiologischen Tests auf SARS-CoV-2, dessen Abnahme nicht mehr als 72 Stunden zurückliegen darf, mit sich führen. Diese Personen sind verpflichtet, diesen Nachweis bei einer Kontrolle vorzuweisen.

§ 3

Ausnahmen

§ 2 gilt nicht für:

1. Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr;
2. die Abwendung einer unmittelbaren Gefahr für Leib, Leben und Eigentum;

3. Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Gesundheitsbehörden sowie Angehörige von Rettungsorganisationen und der Feuerwehr in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit bzw. von Einsätzen;
4. den Güterverkehr;
5. Transitpassagiere oder die Durchreise durch das Gebiet ohne Zwischenstopp, die auch bei ausschließlich unerlässlichen Unterbrechungen vorliegt;
6. die Wahrnehmung von unaufschiebbaren behördlichen oder gerichtlichen Wegen, einschließlich der Teilnahme an öffentlichen Sitzungen der allgemeinen Vertretungskörper und an mündlichen Verhandlungen der Gerichte und Verwaltungsbehörden zur Wahrung des Grundsatzes der Öffentlichkeit;
7. Personen ohne Wohnsitz im Gebiet nach § 1, bei denen vor der Rückreise zum Wohnsitz ein positives Ergebnis durch einen Antigen-Test auf SARS-CoV-2 oder einen molekularbiologischen Test auf SARS-CoV-2 festgestellt worden ist; dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass sie sich so schnell wie möglich – entweder allein mit einem Kraftfahrzeug oder im Rahmen eines gesicherten Transports – zum Zweck der behördlichen Absonderung zu einem Wohnsitz begeben;
8. Schülerinnen von Schulen gemäß dem Schulorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 19/2021, und dem Privatschulgesetz, BGBl. Nr. 244/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 80/2020, sowie von land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen gemäß dem Tiroler Landwirtschaftlichen Schulgesetz 2012, LGBl. Nr. 88/2012, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 90/2020, jedoch ausschließlich zum Zweck der Teilnahme am Unterricht an diesen Schulen (Hin- oder Rückfahrt); diese Ausnahme gilt sinngemäß für die Teilnahme am Unterricht an gleichartigen Schultypen im benachbarten Ausland.

§ 4

Glaubhaftmachung

Im Fall einer behördlichen Überprüfung sind die Ausnahmegründe gemäß § 3 glaubhaft zu machen.

§ 5

Testergebnisse

Als Testergebnisse im Sinne dieser Verordnung sind jene Nachweise zu verstehen, die im Rahmen von Tests durch dazu befugte Stellen erlangt werden.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 12. März 2021, 00:00 Uhr in Kraft und mit dem Ablauf des 16. März 2021 außer Kraft.

Die Bezirkshauptfrau:

Mag. Eva Loidhold

Angeschlossen am: 10.3.2021

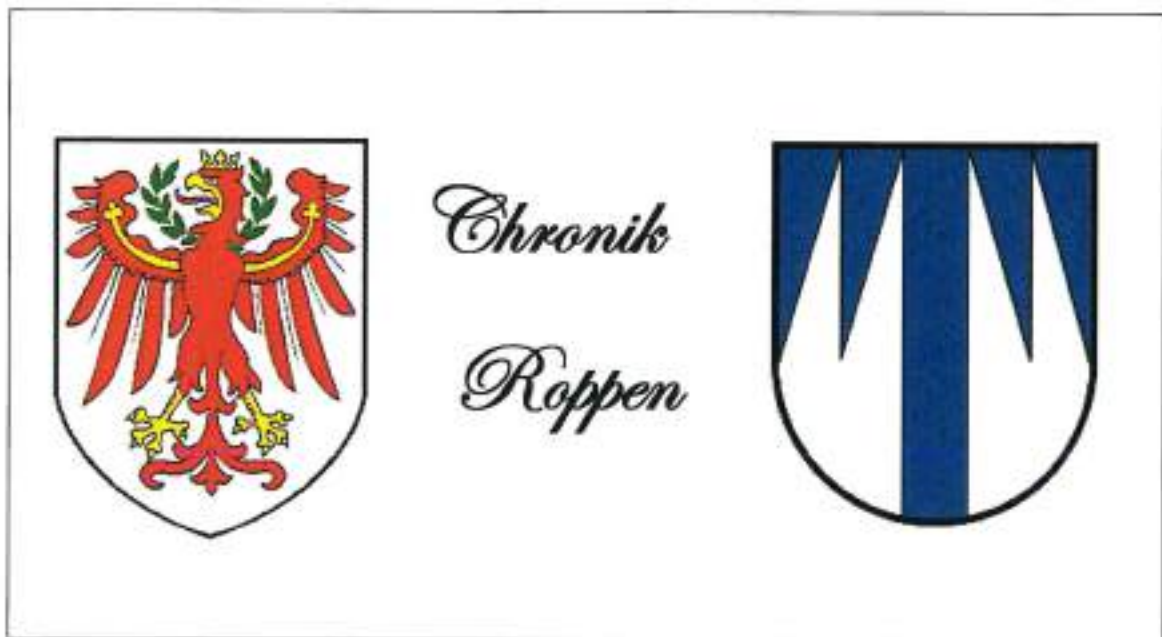
Abgenommen am:

Abgenommen:



Ergeht an:

- 1 die Gemeinde Hainring, mit dem Ersuchen um Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde Hainring sowie Veröffentlichung auf der Homepage.
- 2 die Gemeinde Roppen, mit dem Ersuchen um Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde Hainring sowie Veröffentlichung auf der Homepage.
- 3 alle übrigen Gemeinden des Bezirkes Imst, mit dem Ersuchen um Kundmachung an der Amtstafel der jeweiligen Gemeinde sowie Veröffentlichung auf der Homepage.
- 4 Amt der Tiroler Landesregierung, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, per Mail, mit der Bitte die Veröffentlichung im Böten für Tirol zu veranlassen,
 - Landesamtsdirektor Dr. Herbert Forster,
 - Büro Landeshauptmann,
 - Abt. Krisen- und Katastrophenmanagement,
 - Abt. Gesundheitsrecht und Krankenanstalten,
 - Abt. Gesellschaft und Arbeit/Elementarbildung,
 - Abt. Öffentlichkeitsarbeit, mit der Bitte um Veröffentlichung.
- 5 Bildungsdirektor für Tirol (per Mail)
- 6 Bezirkspolizeikommando Imst (per Mail, mit dem Ersuchen um Überwachung der Anordnungen)
- 7 Wirtschaftskammer Tirol, Bezirksstelle Imst, 6460 Imst (per Mail)
- 8 Landwirtschaftskammer
- 9 Arbeiterkammer
- 10 Internetredaktion, z. H. Rauch Walter, mit dem Ersuchen um Veröffentlichung auf der Internetseite der Bezirkshauptmannschaft Imst,
- 11 Amtstafel im Hause, mit dem Ersuchen um Kundmachung
- 12 Veneteller der Bezirkshauptmannschaft Imst



ROPPEN
in der
PRESSE
März 2021

Die Baufortschritte am Weg zur Innkniesiedlung schreiten zügig voran

20. März 2021, 15:49 Uhr



ROPPEN. Anfang März wurde berichtet, dass zum Roppener Ortsteil Riedegg (Innkniesiedlung) seitens der ÖBB eine Unterführung geplant sei. Um während der Bauarbeiten den rund 60 Bewohnern des Weilers die Zufahrt zu ihren Häusern zu ermöglichen, wurde geplant, einen Feldweg, der parallel zum Bahngleis verläuft, zu adaptieren und verkehrstauglich zu machen. Auf dem Weg zum Bahnschranken wurden bereits Mauern errichtet und inzwischen sind die Grabungs- und Aufschüttungsarbeiten schon zügig vorangeschritten. Im Laufe des April werden diese wahrscheinlich soweit abgeschlossen sein, dass man mit dem Bau der Unterführung nach Riedegg beginnen kann.



Drehscheibe für die besten Ideen aus dem Bezirk Imst

Das Regionalmanagement Imst betreut nicht nur die EU-geförderten Projekte des Bezirks, sondern unter anderem auch das RWP Pitztal.



Vorstandsmitglied Rudolf Köll (l.) wurde von Regio-Obfrau Gitti Flür und GF Markus Mauracher mit „regionalen Tropfen“ verabschiedet.

© Paschinger

Von Alexander Paschinger

Roppen, Imst – Das Jahr 2020 war klarerweise auch im Regionalmanagement Imst, dem in Roppen ansässigen Verein Regio, von Corona überschattet. Dennoch bot die turnusmäßige 18. Generalversammlung am Donnerstagabend im Imster Stadtsaal einen eindrucksvollen Einblick in ein geschäftiges Jahr. Insgesamt konnten im Bereich Leader/IWB-Förderung und Terra Raetica (Interreg) 18 neue Projekte auf Schiene gebracht werden. Dazu kommen freilich noch die Betreuung für das Regionalwirtschaftliche Programm (RWP) Pitztal, das Freiwilligenzentrum Bezirk Imst sowie die eben verlängerte Klima- und Energiemodellregion (KEM) Imst.

In Summe wurden laut Bericht (der Corona-bedingt in schriftlicher Form nachgereicht wurde) in sechs Sitzungen 18 Projekte beschlossen, die mit gut 970.000 Euro auch gefördert werden. „Das entspricht einer ausgelösten Wertschöpfung in der Höhe von 1,93 Millionen Euro“, schreibt Regio-GF Markus Mauracher im Bericht.

Parallel dazu wurden 53 laufende Projekte betreut. Für das RWP Pitztal wurden im Vorjahr 0,99 Millionen Euro freigegeben, 30 neue Projekte kamen hinzu. Das ausgelöste Investitionsvolumen erreichte 5,15 Millionen Euro.

Spannend wird 2021 insofern, als die neue Lokale Entwicklungsstrategie (LES 2023 bis 2027) bis Ende des Jahres erstellt werden muss. Für die zweijährige Übergangszeit stehen zusätzliche 1,1 EU-Millionen zur Verfügung. „Es geht um die Region, Ideen und Nachhaltigkeit, die in dieser Strategie festgehalten werden“, appellierte Regio-Obfrau Gitti Flür. Sigrid Hilger vom Amt der Landesregierung regte in ihrem Bericht an, dass der Bezirk neben dem bestehenden Interreg-Programm mit Italien auch jenes mit Deutschland wieder ins Auge fassen sollte.

Ein eigener Punkt der Sitzung war die Verabschiedung von Vorstandsmitglied Rudolf Köll. Dessen Platz nimmt auch hier sein Nachfolger als Tannenzeller Bürgermeister, Stefan Rueland, ein.

Bericht in der
Oberländer
Rundschau
Woche 13

Blühen in Privatgärten

Kostenlose Saatgutpäckchen in „Inntal summt“-Gemeinden

(ado) Um dem akuten und massiven Insektensterben etwas entgegenzusetzen, haben sich sieben Gemeinden des Inntals und des Plateaus zusammengeschlossen und brachliegende Grünflächen unter fachkundiger Anleitung insektenfreundlich bepflanzt. Da von dem damaligen Leader-Projekt noch Geld übrig geblieben war, wurde ein Nachfolgeprojekt ins Leben gerufen, das auch die Privatgärten der sieben Gemeinden mit Blühoasen bereichern soll. Ab 6. April liegen auf den Gemeindeämtern Samenpackungen zur freien Entnahme auf.



Als erste der sieben summenden Gemeinden holten sich Mötzt (Bürgermeister Michael Klübenschild), Mieming (Bürgermeister Franz Dengg) und Roppen (Bürgermeister Ingo Mayr) (v.l.) ihr Saatgut ab. RS-Foto: Dem

Im Frühjahr 2018 wurde in den Gemeinden Roppen, Haiming, Silz, Mötzt, Stams, Ohsteig und Mieming das Regio-Projekt „Das Inntal summt“ gestartet, in dessen Rahmen über 50 brachliegende Grünflächen insektenfreundlich bepflanzt wurden. Teil des zu 75 Prozent geförderten Projekts war auch die Schulung der Gemeindearbeiter und -gärtner, die sich seither regelmäßig zu Stammtischen treffen und sich weiterhin um die Flächen kümmern. Parallel dazu wurden Workshops und Vorträge in den teilnehmenden Gemeinden abgehalten, um so die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. „Letztes Jahr wären eigentlich Projekte an Schulen geplant gewesen, aber aufgrund von Corona mussten wir das nun auf 2022 verschieben“, bedauert Projektleiterin Gisela Egger von der Klima- und Energiemodellregion Imst. „Das Ziel war und ist es, dass nicht immer jemand von außen kommen muss, sondern dass die Menschen in den Gemeinden das selbst in die Hand nehmen“, erklärt Matthias Karadar vom Tiroler Bildungsforum, warum man sich nun zu diesem Nachfolgeprojekt entschlossen hat.

PRIVATE PARADIESE. Denn nun sollen auch die Privatgärten mit eingebunden werden. So liegen ab 6. April auf den sieben Gemeinden Saatgutpäckchen für jeweils fünf Quadratmeter Blühwiese zur freien Entnahme (pro Haushalt ein Päckchen) auf. „Dieses Nachfolgeprojekt 31. März/I. April 2021

wird finanziert vom Restgeld des ursprünglichen Projekts. So schaffen wir den Sprung von den Allgemeinflächen zu den Privatgärten. Je mehr wilde Ecken oder Ecken mit Blühpflanzen es gibt, umso leichter tun sich Insekten, die dann von Garten zu Garten fliegen können“, erläutert Manuel Flür, Projektleiter vom Regionalmanagement Imst, die Bedeutung der Blühinseln für die Insektenwelt und Karadar ergänzt: „Dafür ist keine komplette Neugestaltung der Gartendylle notwendig, denn eine wildblühende Ecke reicht völlig aus. Je mehr wildblühende Ecken es mit heimischen Pflanzen, strukturgebenden Elementen aus Totholz und Steinen es gibt, desto besser für die heimische Insektenwelt.“

Wir modernisieren Ihre Küche!

Mit neuen Fronten nach Maß!

Rufen Sie uns an:
05263/6377-0

PORTAS

www.bonnet.küchen

BEWUSSTSEINSBILDUNG. In den sieben Gemeinden ist man schon vom bisherigen Projekt zu meist begeistert, denn auch wenn nicht alle Flächen sich gleichermaßen prachtvoll entwickelt haben, sind die Gemeinden doch um zahlreiche Blühparadiese reicher. Die Gemeindearbeiter sind weiterhin mit Eifer dabei und auch das Feedback von Seiten der Bevölkerung ist durchaus positiv, wie auch der Roppener Bürgermeister Ingo Mayr bestätigt: „Die

Parkplatz kein öffentliches Interesse

Das LVwG gab der Beschwerde des Umweltauwaltes gegen den positiven naturschutzrechtlichen Bescheid für einen „Zwischenparkplatz“ Recht.

Innsbruck, Roppen – Gleich gegen zwei naturschutzrechtliche Bescheide der BIJ Inst auf dem Gemeindegebiet von Roppen hatte die Tiroler Landesumweltaufsicht (LUA) im Vorjahr heruten. Zumindest in einem Fall hat das Landesverwaltungsgericht

„Wir hatten darauf hingewiesen, dass die Arbeiten bauweitzlich relevant sind.“

Ingo Mayr
(Bürgermeister Roppen)

(LVwG) nun entschieden und der Beschwerde des LUA Folge gegeben. Es handelt sich um eine als „Zwischenparkplatz“ eingeseichte Maßnahme eines Unternehmens im Gewerbegebiet. Es ging um eine Fläche von knapp 500 m², die gerodet und aufgeschotet wurde. Der Unternehmer beharrt auf Genehmigungen gehalt zu haben.

Anderer Meinung war bereits damals die Gemeinde Roppen: „Da es sich um Freiland handelte, hätte es eine Umwidmung gebraucht“, so BM Ingo Mayr. Zudem hätten

die durchgeführten Arbeiten laut MAI eine baurechtliche Relevanz gehabt.

Für den Umweltauwalt stand wiederum der „besonders schützenswerte Schneeaide-Rotföhrenwald“ sowie die Zerstörung von Lebensraum von „gänzlich geschützten Orchideenindividuen (braunrote Sturpfeife)“ und geschützten Vogelarten im Mittelpunkt der Beschwerde.

In seinem Erkenntnis bezieht sich der LVwG auf die Bestimmungen des Naturschutzgesetzes, der Tiroler Bauordnung sowie des Tiroler Raumordnungsgesetzes. Laut Naturschutzgesetz dürfe dem Verhaber nur aus „zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses“ die Bewilligung erteilt werden. „Baurechtlich anzeige- bzw. bewilligungspflichtige Stellplätze für Lkw zählen nicht dazu“, heißt es in den Erwägungen des LVwG. Außerdem hätten die Maßnahmen zumindest eine Bauanzeige oder Baubewilligung gebraucht, weil „die fachgerechte Ausführung allgemeiner bautechnischer Kennzeichen“ erforderlich. (pessab)

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 19. März

Testverordnung nur noch in Arzl aufrecht

Coronazahlen im Bezirk auf relativ gutem Kurs, Gemeinden Roppen und Haiming sind wieder „frei“.

ROPPEN/HAIMING. Vergangenen Donnerstag endete für die Gemeinden Haiming und Roppen die Testpflicht, für Arzl i.P. ist diese für die Ausreise aus dem Ort nach wie vor aufrecht. Die Bezirkshauptfrau von Imst, Eva Loidhold, betont: „Die Infektionslage in den Gemeinden Roppen und Haiming hat sich merklich entspannt, die getroffenen Maßnahmen haben eine Wirkung erzielt. Die 7-Tages-Inzidenz in Roppen ist in knapp einer Woche von rund 1.000 auf derzeit 165 gefallen, in Haiming von knapp 970 auf derzeit 336. Das Auslaufen der

Testverpflichtung in diesen Gemeinden ist deshalb vertretbar.“ (Bei Redaktionsschluss am Montag, 29.03. lag die Zahl der aktiv positiven Fälle in Arzl i.P. bei 58).

Alles richtig gemacht

Roppens Bürgermeister Ingo Mayr in einer Aussendung: „Am Donnerstag, den 25.3., endete die Pflicht, beim Verlassen unseres Dorfes einen negativen Covid-Test vorweisen zu müssen. In den vergangenen zwei Wochen wurden in unseren lokalen Teststraßen (PCR-Test im Kultursaal, Schnelltest im Testbus) weit über 4.000 Tests durchgeführt.“ Aufgrund der regen Beteiligung der Roppener Bevölkerung konnten aktive Infektionsfälle rasch identifiziert werden und die Coronazahlen in der Gemeinde entwickelten sich relativ schnell in



Roppens Bgm. Ingo Mayr dankte Bürgern fürs Mitwirken.

Tavor: Archiv

eine erfreuliche Richtung. „Wir hoffen, dass auch ohne „Verpflichtung“ die Testangebote gut angenommen werden, es gibt vielen von uns ein Gefühl der Sicherheit, wenn zahlreiche Menschen sich testen lassen, um etwaige Ansteckungsgefahren schnell erkennen zu können. Danke für euer Mitwirken“, so der Dorfchef Ingo Mayr abschließend.

REGIONAUT DER WOCHE

Baufortschritte in Roppen schreiten zügig voran

 Anfang März wurde berichtet, dass zum Roppener Ortsteil Riedegg (Inkniesiedlung) seitens der ÖBB eine Unterführung geplant sei. Um während der Bauarbeiten den rund 60 Bewohnern des Weilers die Zufahrt zu ihren Häusern zu ermöglichen, wurde geplant, einen Feldweg, der parallel zum Bahngleis verläuft, zu adaptieren und verkehrstauglich zu machen. Auf dem Weg

zum Bahnschranken wurden bereits Mauern errichtet und inzwischen sind die Grabungs- und Aufschüttungsarbeiten schon zügig vorangeschritten. Im Laufe des Aprils werden diese wahrscheinlich soweit abgeschlossen sein, dass man mit dem Bau der Unterführung nach Riedegg beginnen kann.

Von unserem Regionauten
Werner Föger



Einige Betonarbeiten wurden schon abgeschlossen.



Anderorts arbeitet man noch mit großem Gerät.

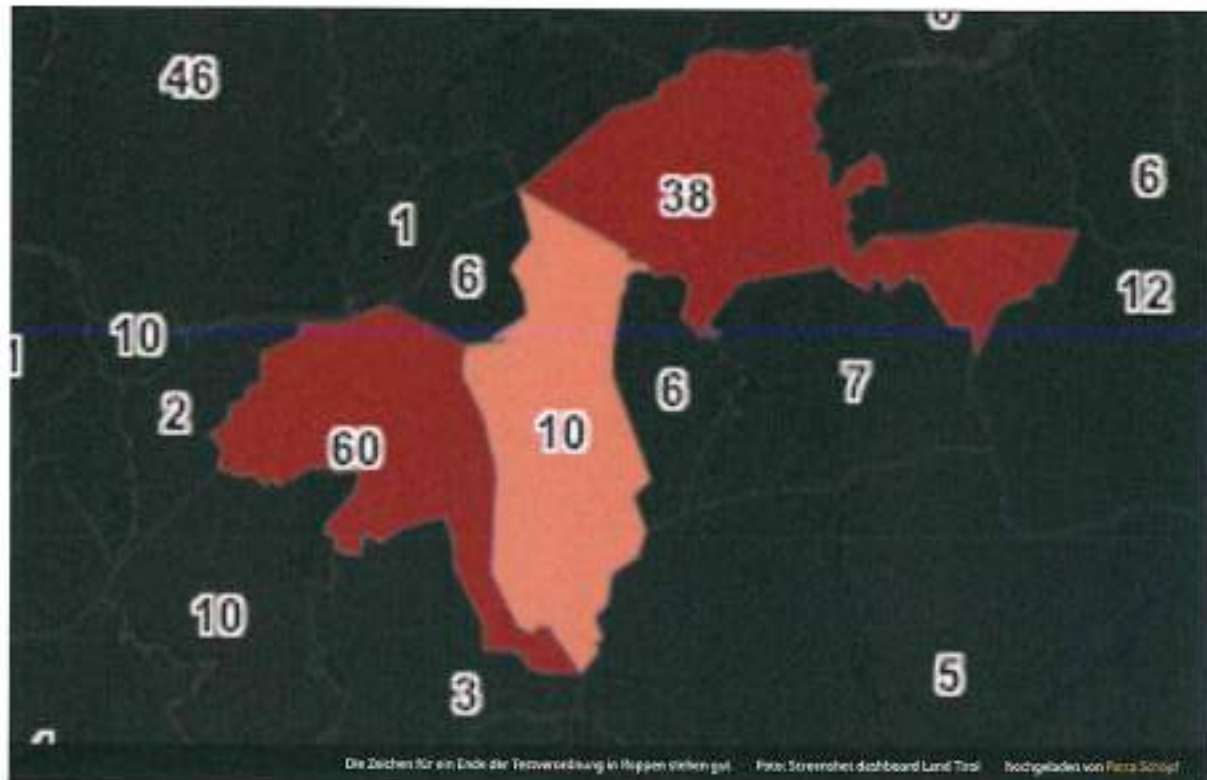
Fotos: Föger

Coronazahlen im Bezirk

Ende der Testverordnung für Roppen und Haiming fix

• 24. März 2021, 10:08 Uhr

meinbezirk.at



- **BEZIRK IMST/ROPPEN.** Na wenn das keine positive Entwicklung ist, was die Gemeinde Roppen in den vergangenen Tagen bezüglich der Coronazahlen an den Tag gelegt hat! Aber auch die Gemeinde Haiming hat heute den Bescheid bekommen, dass die Testverordnung beendet wird. Vom Dreierbund der abgeriegelten Gemeinden mit Roppen, Haiming und Arzl bleibt also nur Arzl abgeriegelt.
- **Auslaufen der Testpflicht vertretbar**
- Die Bezirkshauptfrau von Imst, Eva Loidhold, betont: „Die Infektionslage in den Gemeinden Roppen und Haiming hat sich merklich entspannt, die getroffenen Maßnahmen haben eine Wirkung erzielt. Die 7-Tages-Inzidenz in Roppen ist in knapp einer Woche von rund 1.000 auf

derzeit 165 gefallen, in Haiming von knapp 970 auf derzeit 336. Das Auslaufen der Testverpflichtung in diesen Gemeinden ist deshalb vertretbar. In der Gemeinde Arzl im Pitztal befindet sich das Infektionsgeschehen nach wie vor auf einem hohen Niveau mit einer 7-Tages-Inzidenz von derzeit 1.106. Deshalb haben wir uns entschieden, die Testverpflichtung bis einschließlich 1. April zu verlängern.“

- **RoppenerInnen alles richtig gemacht**

- Roppens Bürgermeister Ingo Mayr in einer Aussendung: "Am Donnerstag, den 25.3.2021, endet um Mitternacht die Pflicht, beim Verlassen unseres Dorfes einen negativen Covid-Test vorweisen zu müssen. In den vergangenen zwei Wochen wurden in unseren lokalen Teststraßen (PCR-Test im Kultursaal, Schnelltest im Testbus) weit über 4.000 Tests durchgeführt."

Da dieses örtliche Angebot so gut angenommen wurde, bietet man dieses Service auch weiterhin an, zumal die Testpflicht für einige Bereiche (Friseurbesuch, Schillauf etc.) ja weiterhin bestehen wird.

- **Es gibt Testmöglichkeiten zu folgenden Öffnungszeiten:**

- **PCR-Test:**

- 17-19 Uhr im Kultursaal Roppen (Anmeldung unter "Tirol testet")

Antigentest: 17-19 Uhr im Testbus am Turnsaalparkplatz

- "Wir hoffen, dass auch ohne "Verpflichtung" diese Testangebote gut angenommen werden, es gibt vielen von uns ein Gefühl der Sicherheit, wenn zahlreiche Menschen sich testen lassen, um etwaige Ansteckungsgefahren schnell erkennen zu können. Danke für euer Mitwirken", so der Dorfchef Ingo Mayr.

-

Nach Roppen und Haiming nun auch Arzl mit Ausreisetests

- 15. März 2021, 18:15 Uhr hochgeladert von Petra Schopf
- **Jetzt ist es amtlich, die Gemeinden Roppen und Haiming sind weiter abgeriegelt, Arzl kommt als dritte Gemeinde im Bunde jetzt dazu.**
- ARZL/HAIMING/ROPPEN. Mit einer 7-Tagesinzidenz von 1.106 in Arzl i.P., 1.155 in Roppen und 757 in Haiming konnten die Bezirkshauptmannschaft Imst in enger Abstimmung mit dem Corona-Einsatzstab des Landes Tirol nur die Testverordnung aufrecht erhalten, bzw. erlassen. Sie gilt ab Mittwoch, 17.03. 00Uhr und soll bis inklusive 25. März aufrecht bleiben. Als Nachweis gilt ein negativer PCR-Test, der nicht älter als 72 Stunden ist, oder ein negativer Antigen-Test, der nicht älter als 48 Stunden ist.
- **Positive Fälle fast verdreifacht**
- „Wir analysieren die Lage auch in den betroffenen Gemeinden im Detail laufend. Das Infektionsgeschehen befindet sich weiterhin auf hohem Niveau und empfiehlt die Beibehaltung der gewählten Maßnahmen“, informiert Bezirkshauptfrau Eva Loidhold und ergänzt: „Im Bezirk Imst tritt verstärkt die ansteckendere britische Coronavirus-Mutation auf. Neben den Gemeinden Roppen und Haiming ist auch Arzl im Pitztal betroffen. In Arzl verzeichnen wir einen massiven Anstieg an infizierten Personen. Innerhalb einer Woche gab es dort fast eine Verdreifachung an aktiv Positiven – von einem ohnehin schon recht hohem Wert ausgehend. Deshalb ist auch für Arzl im Pitztal eine Testverpflichtung unerlässlich.“
- **Durchreise ist aber möglich**
- Wie auch bei den vorangegangenen Gemeinden Roppen und Haiming wird auch in Arzl die Durchreise gestattet. Weiters sind auch Kinder bis zum 10. Lebensjahr ausgenommen, sowie SchülerInnen zum Zweck der Hin- und Rückfahrt zur Schule oder nach Hause. Auch der

Güterverkehr ist wieder ausgenommen. Bei der Testverpflichtung und den stichprobenartig durchgeführten Kontrollen sollte beachtet werden, dass es durch die Kontrollen zu Verzögerungen kommen kann, insbesondere ist dies bei der Anreise zu den Bahnhöfen bzw. öffentlichen Verkehrsknotenpunkten einzuplanen. Um die Kontrolle durch die Polizei zu beschleunigen, wäre es hilfreich, wenn die Testergebnisse bereits bereitgehalten werden.

- **BEZIRKSZAHLEN (15.03.)**

- Haiming 51
- Arzl im Pitztal 43
- Imst 32
- Roppen 28
- Mieming 12
- Silz 11
- Tarrenz 11
- Umhausen 10
- Karrösten 7
- Sautens 6
- Stams 6
- Jerzens 5
- Oetz 5
- Rietz 5
- Mötztal 4
- Sölden 4
- Nassereith 3
- Wenns 3
- Imsterberg 2
- Karres 2
- Längenfeld 2
- Mils bei Imst 2
- St. Leonhard im Pitztal 2
- Obsteig 1

-
- Bericht in meinBezirk.at

Parkplatz kein öffentliches Interesse

Das LVwG gab der Beschwerde des Umweltschützers gegen den positiven naturschutzrechtlichen Bescheid für einen „Zwischenparkplatz“ Recht.

Letztes Update am Freitag, 19.03.2021, 08:15 Uhr on line

Innsbruck, Roppen – Gleich gegen zwei naturschutzrechtliche Bescheide der BH Imst auf dem Gemeindegebiet von Roppen hatte die Tiroler Landesumweltschützerin (LUA) im Vorjahr berufen. Zumindest in einem Fall hat das Landesverwaltungsgericht (LVwG) nun entschieden und der Beschwerde des LUA Folge gegeben. Es handelt sich um eine als „Zwischenparkplatz“ eingereichte Maßnahme eines Unternehmens im Gewerbegebiet. Es ging um eine Fläche von knapp 500 m², die gerodet und aufgeschüttet wurde. Der Unternehmer betont, alle Genehmigungen gehabt zu haben.

Anderer Meinung war bereits damals die Gemeinde Roppen: „Da es sich um Freiland handelte, hätte es eine Umwidmung gebraucht“, so BM Ingo Mayr. Zudem hätten die durchgeführten Arbeiten laut Mayr eine baurechtliche Relevanz gehabt.

Für den Umweltschützer stand wiederum der „besonders schützenswerte Schneeheide-Rotföhrenwald“ sowie die Zerstörung von Lebensraum von „gänzlich geschützten Orchideenindividuen (braunrote Sumpfwurz)“ und geschützten Vogelarten im Mittelpunkt der Beschwerde.

In seinem Erkenntnis beruft sich der LVwG auf die Bestimmungen des Naturschutzgesetzes, der Tiroler Bauordnung sowie des Tiroler Raumordnungsgesetzes. Laut Naturschutzgesetz dürfe dem Vorhaben nur aus „zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses“ die Bewilligung erteilt werden. „Baurechtlich anzeige- bzw. bewilligungspflichtige Stellplätze für Lkw zählen nicht dazu“, heißt es in den Erwägungen des LVwG. Außerdem hätten die Maßnahmen zumindest eine Bauanzeige oder Baubewilligung gebraucht, weil „die fachgerechte Ausführung allgemeine bautechnische Kenntnisse“ erfordere. *(pascal)*

Haiming und Roppen wird es wohl treffen

Es ist noch nicht offiziell, aber alles deutet darauf hin: In den neuen Corona-Hotspots Haiming und Roppen wird man Maßnahmen setzen müssen. Die Vorlage eines negativen Testergebnisses an der Gemeindegrenze wird wohl Bedingung werden, ab wann steht noch aus.

Im Bezirk Imst kamen zwei Gemeinden in den letzten Tagen zu unrühmlicher Berühmtheit: Haiming stellt mit 48, Roppen mit 23 Corona-Infizierten gleich 38 Prozent aller positiven Fälle des Bezirkes – Alarmglocken für die Pandemie-Entscheidungsträger. Bereits am Montag tagte eine „Elefantenrunde“ in der Bezirkshauptmannschaft.

Maßnahmen erwartet

Zunächst konnte man sich nicht zu konkreten Maßnahmen durchringen. „Die Zahlen werden in den nächsten Tagen sinken. das Contact-Tracing verlaufe sehr gut, hat es geheißen“, berichtet Haimings BM Josef Leitner. Am Dienstag traf man einander abermals und diesmal dürfte doch nach Beratungen mit der Corona-Einsatzleitung eine Entscheidung gefallen sein. Zumindest die Grundsatzentscheidung, dass in Haiming und Roppen Maßnahmen getroffen werden müssen. Es sei fix, dass eine Ausreise aus dem Gemeindegebiet nur mit einem negativen Test möglich sein werde, heißt es aus sicherer Quelle. Zeitpunkt und Details seien allerdings noch nicht bekannt. „Die Einsatzleitung tagt noch, eine Entscheidung ist also noch nicht gefallen“, schildert Bezirkshauptfrau Eva Loidhold kurz vor Redaktionsschluss. Der Bezirk Imst hat mittlerweile die zweithöchste Inzidenz Tirolweit.



Hubert Daum

Ausreisetestpflicht für vier Gemeinden

In den vier Tiroler Gemeinden Haiming, Roppen (beide Bezirk Imst), Virgen und Mauttal in Osttirol (beide Bezirk Lienz) gilt ab Freitag eine Ausreisetestpflicht. Diese soll vorerst bis Dienstag, 16. März gelten, teilte das Land Dienstagabend mit.

Online seit gestern 21:28 Uhr

Grund für diese Maßnahme seien „vergleichsweise hohe 7-Tage-Inzidenzen“, hieß es. Die Testpflicht besteht für alle Personen, die sich in der jeweiligen Gemeinde aufgehalten haben – egal, wie lange und ob sie dort einen Wohnsitz haben.

„Auch wenn im Bezirk die vom Gesundheitsministerium vorgegebenen Inzidenzgrenzwerte von 400 nicht erreicht sind, bilden diese Gemeinden absolute Hotspots mit sehr hohen 7-Tage-Inzidenzen, und wir wollen frühzeitig Maßnahmen setzen, um weitere Ansteckungen zu verhindern“, informierte Elmar Rizzoli vom Corona-Einsatzstab des Landes Tirol.

Die Infektionszahlen im Detail

Der Bezirk Lienz schrammte am Dienstag knapp an der 7-Tage-Inzidenz von 400 vorbei und lag bei 396. In Mauttal in Osttirol galten bei einer Einwohnerzahl von rund 4.600 insgesamt 42 Menschen als infiziert, in Virgen waren es 24 (rund 2.200 Einwohner). Im Bezirk Imst war die 7-Tage-Inzidenz mit 183,5 deutlich niedriger als in Osttirol. In Haiming waren 44 Menschen mit dem Coronavirus infiziert (rund 5.000 Einwohner), in der 1.800 Einwohner starken Gemeinde Roppen waren 20 Menschen betroffen.

Verstärkt „britische“ Virusmutation nachgewiesen

Ausnahmen gibt es nur für Durchreisende, den Güterverkehr und für Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr. Die Infektionsentwicklung sei „sehr dynamisch“, und man habe es dort „vermehrt mit der britischen Virusmutation zu tun“. Für die Ausreise wird ein maximal 72 Stunden alter PCR-Test oder ein Antigen-Test, der nicht älter als 48 Stunden sein darf, nötig sein.

Keine Testpflicht für benachbarte Gemeinden

Für Virgen und Mauttal in Osttirol gilt zudem, dass zwischen diesen beiden Gemeinden keine Testverpflichtung besteht, da beide Gemeinden zu einem Großteil unmittelbar zusammenhängen. Wer also von Virgen nach Mauttal fährt oder umgekehrt, muss an der Gemeindegrenze keinen negativen Test

mitführen. Gleiches gilt für die Gemeinden Haiming und Roppen – auch hier besteht zwischen diesen beiden Gemeinden keine Testverpflichtung.

Personen ohne Wohnsitz in den Gemeinden Haiming, Roppen, Virgen und Matrei in Osttirol, die dort vor Verlassen dieser Gemeinden positiv auf das Coronavirus getestet werden, können so schnell wie möglich entweder allein mit einem Kraftfahrzeug oder im Rahmen eines gesicherten Transports zum Zweck der behördlichen Absonderung zu ihrem Wohnsitz zurückkehren.

red. tirol.ORF.at/agqngjron

Plan hing am seidenen Faden

Um während der Bauarbeiten den rund 60 Bewohnern des Weilers die Zufahrt zu ermöglichen, ist ein Ersatzweg bereits in Arbeit. Ein Feldweg, der parallel zum Bahngleis verläuft, wird adaptiert. Die Kosten hierfür teilen sich das Land Tirol und die Gemeinde. Bei den Kosten der Unterführungen beteiligt sich die Gemeinde Roppen mit 170.000 Euro, der Rest wird von der ÖBB getragen.



- Foto: Schöpf hochgeladen von [Petra Schöpf](#)

Während der Baumaßnahmen der Unterführungen dient ein ausgebauter Feldweg für die Bewohner von Riedegg als Zufahrtsstraße.

Bürgermeister Ingo Mayr zeigte sich mit den Plänen der ÖBB verständlicherweise äußerst zufrieden, ist die Realisierung der Unterführungen doch auch für ihn ein langgehegter Wunsch. "Wir haben für die Umsetzung richtig kämpfen müssen, denn noch vor zwei Wochen schaute es so aus, als würden die Pläne wieder scheitern. Die ÖBB ortete Schwierigkeiten mit der Vereinbarkeit des zweigleisigen Ausbaus zwischen Roppen und Ötztal Bahnhof. Diese Zweifel mussten wir aus der Welt schaffen, was gar nicht so einfach war", erklärte Mayr. Der Ausbau sei ohnehin erst in 10 bis 20 Jahren geplant, und die Unterführungen sollten auch dann keinerlei Hindernis darstellen.

Bericht in [mein Bezirk.at](#)

ÖBB baut Unterführungen

Nadelöhr in Roppen wird entschärft

- 4. März 2021, 15:09 Uhr
- **ROPPEN.** Wer bisher zum Roppener Weiler Riedegg größere Dinge zu liefern hatte oder gar dort ein Haus bauen wollte, dem stand eine enge und niedrige Unterführung im Weg. Ist es für einen Häuslbauer anderswo selbstverständlich, dass ein LKW die benötigten Ziegel, Dämmung etc. bei der Baustelle abladen kann, müssen die Bewohner von Riedegg alles vor der besagten Unterführung auf alternative Beförderungsmöglichkeiten wie etwa einen Traktorhänger mühsam umladen. Seitens der ÖBB wurde nun der Umbau dieser Engstelle und einer weiterer Unterführung in Ötzbrugg geplant. Die Umsetzung der drei Millionen teuren Investitionen soll mit Baubeginn April und Fertigstellung August über die Bühne gehen. Begünstigt wurde dieser Beschluss unter anderem auch durch die geplante Sperre der Arlbergstrecke im Sommer.



- Wer hinter diesem Nadelöhr wohnt, braucht kleine Transportmöglichkeiten.
- Foto: Schöpf
- hochgeladen von [Petra Schöpf](#)

Pater Wolfgang nahm Abschied von Telfs

Beliebter Seelsorger vom Franziskanerkloster übersiedelte auf eigenen Wunsch ins Pflegeheim St. Klara in Hall

(RS) Seit zehn Jahren war der beliebte Seelsorger Pater Wolfgang Heiß im Franziskanerkloster in Telfs beheimatet, nun nahm er auf eigenen Wunsch Abschied von der Marktgemeinde und übersiedelte in das Pflegeheim St. Klara in Hall. Seit 1954, als er in den Franziskanerorden eintrat, also seit fast 70 Jahren stellte der Geistliche sein Leben in den Dienst der Kirche. Heiß hat seine Jugendtage auch in Roppen verbracht, wo er auch Primiz und vor elf Jahren das 50-Jahr-Priesterjubiläum feierte.

Pater Wolfgang Heiß zeigte bereits früh sein Interesse am kirchlichen Leben, diente auch als Ministrant am Altar und hatte schon als Kind den Wunsch, einmal Priester und „Pater“ zu werden, wie sein Onkel Pater Otto, nach dessen Namen er getauft wurde. Der gebürtige Pettauener wuchs in einer tiefgläubigen Lehrerfamilie auf. Nach der Matura am Haller Franziskaner-Gymnasium, dem folgenden Theologie-Studium und seiner Priesterweihe im Jahre 1960 war Pater Wolfgang die ersten Jahre als Jugendseelsorger in Schwaz und Reutte tätig, anschließend agierte er von 1965 bis 1967 als Leiter des Juniorates der Tiroler Franziskanerprovinz in Schwaz. Seit 1968 engagierte sich P. Wolfgang bei der Bewegung „Für eine bessere Welt“ in

Rocca di Papa, gegründet von Pater Riccardo Lombardi SJ. Glückliche Jahre von 1983 bis 1986 folgten für den rührigen Franziskaner als geistlicher Leiter des Vatikanischen Jugendzentrums und im Päpstlichen Rat für die Laien.

PILGERREISEN. Nach seiner Zeit als Pfarrer von St. Marien in Lienz leitete Pater Wolfgang ab dem Jahre 1992 als Provinzial neun Jahre die Tiroler Franziskanerprovinz. Anschließend übernahm er die Schulseelsorge am Haller Franziskaner-Gymnasium und übersiedelte im Jahre 2011 nach Telfs. Von hier aus begleitete Pater Wolfgang viele Pilger nach Medjugorje, nach Assisi und ins Heilige Land, leistete Seelsorge in Beichtgesprächen, Exerzitien und Eucharistien und fand in seinen Ansprachen und Predigten interessierte und aufnahmebereite Zuhörer. Die Eucharistie war ihm immer besonders wichtig, „denn von ihr strahlt die Liebe Gottes aus“, davon ist Pater Wolfgang überzeugt. Und getreu seinem Lebens-Leitsatz ermunterte er in al-



Pater Wolfgang Heiß war vergangenes Jahr in Vatikan, wo er von Papst Franziskus zu einer Audienz geladen war. Foto: Privat

len seinen Ansprachen die Zuhörer: „Wir müssen die Liebe leben!“ Pater Wolfgang ist ein zuversichtlicher und fröhlicher Mensch, der mit seiner Offenheit auf die Mitmenschen zugeht. Ihm zu begegnen, bringt Freude und Zuversicht. Auch wenn sein Gehen mühsam und beschwerlich wurde, sein Geist ist reg.

ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT! Und vielen, die ihn über Jahrzehnte hinweg begleitet haben

(auch im Gebet) und von seiner überzeugenden Glaubenskraft geprägt wurden, wird der beliebte Seelsorger fehlen. Sehr vermissen werden ihn auch seine Mitbrüder im Kloster und viele Besucher seiner beliebten Heiligen Messen. Mit einem „Vergelt's Gott“ für sein segensreiches Wirken sei der Wunsch verbunden, Gott möge dem scheidenden Priester mit dem fröhlichen Herzen noch viele gute Jahre schenken.

WILLKOMMEN im Leben!

Haben Sie schon ein Baum-Bäumchen bekommen? Dann schicken Sie uns einfach ein Foto mit folgenden Angaben: Name des Kindes, die Eltern, Wohnort, Geburtsort, mit Gewicht und Größe per e-mail an: anzeigen@rundschau.at oder per Post an: Rundschau, Postgasse 9, 4160 Innsbruck.

Neane Marlen
Eltern: Daniela und Marko Moss Abank aus Dell
Geburtsort: 7.1.2021
Geburtsort: Hall in Tirol
Gewicht: 3.695 g
Größe: 49 cm

Heidi Maria
Eltern: Julia und Alexander Geiß aus Schönbühl
Geburtsort: 28.1.2021
Geburtsort: Innsbruck
Gewicht: 2.910 g
Größe: 49 cm



Pater Wolfgang Heiß nahm Abschied von Telfs. Foto: A. Bergner



Als Pater Wolfgang Heiß vor elf Jahren sein 50. Priesterjubiläum feierte, gratulierten die Roppener Schützen mit einem Karrenschuss. Auch der damalige Landtagspräsident Herwig von Staa gratulierte zum Jubiläum recht herzlich. Foto: Privat

Gut zu wissen: Alle Details zur Testpflicht in Haiming, Roppen, Virgen und Matrei

Wegen der besonders hohen Zahl an Infektionen mit dem Coronavirus gilt für die vier Tiroler Gemeinden Haiming, Roppen, Virgen und Matrei i.O. ab Freitag eine Testpflicht beim Verlassen des Ortes.

Letztes Update am Freitag, 12.03.2021, 15:57



Wer aus Roppen ausreisen will, kann das vorerst nur mit Vorlage eines negativen Corona-Tests. 📍

Thomas Böhm

Bericht in TT Online

Ausreisekontrollen in isolierten Tiroler Gemeinden bisher ruhig

In den vier Tiroler Gemeinden Haiming, Roppen, Virgen und Matrei in Osttirol gilt seit Freitag die Ausreisetestpflicht. Grund dafür sind relativ hohe Sieben-Tages-Inzidenzen und eine Verbreitung der britischen Virusvariante.

Letztes Update am Samstag, 13.03.2021, 07:00



Auf der Ötztaler Höhe kontrollierte die Polizei stichprobenartig, ob Ausreisende aus Roppen und Haiming negative Testergebnisse mitführten.

© Parth

Roppen, Haiming, Virgen, Matrei i. O. – Auf der Ötztaler Höhe endet die Autobahnabfahrt der A12 Richtung Ötztal. Im Gewerbegebiet, wo ansonsten vor dem Wochenende reger Betrieb herrscht, sind die Parkplätze vor den Einzelhändlern und Diskontern nur mäßig gefüllt. Die Polizei kontrolliert hier unaufgeregt und stichprobenartig mit einem „Grüß Gott. Test bitte vorzeigen“ und „Woher kommen Sie, wohin fahren Sie?“. Die „Schleichwege“ zwischen den Ortschaften sind nicht gänzlich gesperrt. Man setzt auf Hinweisschilder und die Selbstverantwortung der Bewohner.

Während beim TT-Lokalausweis in Roppen sowie in Ötztal-Bahnhof die Teststraßen kaum besucht waren, hatte man am

Donnerstag mit verstärkter Frequenz zu tun. „Beim Gurgeltest muss man länger auf die Auswertung warten“, zeigt Roppens Nahversorger, Thomas Seelos, auf. Für seine Lieferanten, Kunden und ihn selbst sind die Ausreisetestungen kein Beinbruch: „Bei uns herrscht Gelassenheit. Mit Freundlichkeit und Ruhe lassen sich auch diese Hürden nehmen.“

Mit höheren Fallzahlen als Roppen zittert derweil die Pitztaler Gemeinde Arzl davor, ebenfalls Ausreisekontrollen verhängt zu bekommen. „Wir hoffen noch, wissen aber, dass wir unter Beobachtung stehen“, bestätigt BM Josef Knabl. Am Montag werde entschieden.

TT - Online



April 2021



Foto: Plattner Helmut

Wetter	Datum	Inhalt
sonnig	01/04/2021	Temp. morgens 7 Grad
sonnig	02/04/2021	Temp. morgens 9 Grad
sonnig	03/04/2021	Temp. morgens 4 Grad
sonnig	04/04/2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	05/04/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	06/04/2021	Temp. morgens 0 Grad
verschneit	07/04/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
Wolkig	08/04/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	09/04/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	10/04/2021	Temp. morgens 2 Grad
teilweise wolkig	11/04/2021	Temp. morgens 7 Grad
Wolkig	12/04/2021	Temp. morgens 7 Grad
sonnig	13/04/2021	Temp. morgens 0 Grad in der Nacht Schneefall
teilweise wolkig	14/04/2021	Temp. morgens 0 Grad
Wolkig	15/04/2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	16/04/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	17/04/2021	Temp. morgens 0 Grad
Wolkig	18/04/2021	Temp. morgens 3 Grad
Wolkig	19/04/2021	Temp. morgens 5 Grad
teilweise wolkig	20/04/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	21/04/2021	Temp. morgens 7 Grad
sonnig	22/04/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	23/04/2021	Temp. morgens 3 Grad
sonnig	24/04/2021	Temp. morgens 3 Grad
sonnig	25/04/2021	Temp. morgens 7 Grad
sonnig	26/04/2021	Temp. morgens 6 Grad
sonnig	27/04/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	28/04/2021	Temp. morgens 6 Grad
sonnig	29/04/2021	Temp. morgens 10 Grad
Wolkig	30/04/2021	Temp. morgens 9 Grad in der Nacht regen

Roppen testet. Laufend und kostenlos.

Weiterhin kostenlose PCR-Gurgeltests

Das Angebot, sich freiwillig und kostenlos testen zu lassen, wird in unserer Gemeinde bis 30. April 2021 verlängert.

In den vergangenen vier Wochen wurden in unserer lokalen Teststraße (PCR-Test im Kultursaal) weit über 6.000 Tests absolviert.

Da dieses örtliche Angebot so gut angenommen wurde, bieten wir euch dieses Service auch weiterhin an, zumal die Testpflicht für einige Bereiche (Friseurbesuch, Skifahren, usw.) ja weiterhin bestehen bleibt. Überdies gibt es vielen von uns ein Gefühl der Sicherheit, wenn zahlreiche Menschen sich testen lassen, um etwaige Ansteckungsgefahren schnell erkennen zu können.

Die neuen Öffnungszeiten:

PCR-Gurgeltest: bis 6. April täglich von 17:00 bis 19:00 Uhr im Kultursaal, Kirchplatz 3 - **ab 7. April bis 30. April jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr.**

(Gültigkeit des Testergebnisses 72 Stunden) - Anmeldung unter "[Tirol testet](#)"

Wir hoffen, dass auch ohne "Verpflichtung" dieses Testangebot weiterhin so gut angenommen wird und freuen uns auf euer Mitwirken.

Für die Gemeinde Roppen
Bürgermeister Ingo Mayr



Eisberegnen am 15. April 2021





Chronik
Roppen



ROPPEN

in der

PRESSE

April 2021

Raggl voller Zuversicht ins Ötztaler Heimrennen

Roppen – Mit Rang 36 beim Sunshine Race am Wochenende in Nals war der Tiroler Mountainbiker Gregor Raggl nicht zufrieden. „Das spiegelt aufgrund des schlechten Startplatzes nicht die Leistung wider“, meinte der Roppener, der noch um das Olympia-Ticket kämpft. Eine Empfehlung kann Raggl beim Ötztal Mountainbike Festival (17./18.4.) abgeben. (TT)



Gregor Raggl kämpft noch um ein Olympia-Ticket. Foto: Felch Photography

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 13. April 2021

Modellregion Imst wird weiter forciert

Energischer Kampf gegen Klimawandel

• 24. April 2021, 07:49 Uhr



Ingo Mayr und Gisela Egger bedankten sich bei Franz Gallop für das langjährige Engagement in Sachen Klimaschutz.
hochgeladen von [Demenz Perle](#)

- **Gisela Egger von der Klima- und Energiemodellregion Imst konnte unlängst frohe Botschaften verkünden. Die Bemühungen rund um das Klima werden im Bezirk Imst weiter ausgebaut, zahlreiche Gemeinden sind aktiv beteiligt.**
- **IMST.** Seit 2009 wird an den Klima- und Energiemodellregionen in Österreich gebastelt. Rund 105 Regionen mit mehr als 950 Gemeinden sind mittlerweile ins Boot geholt worden und auch in Tirol gibt es 10 Modellregionen. Der Bezirk Imst hat sich ebenfalls als aktive "KEM" erwiesen und kann innerhalb der 25 Gemeinden in Arzl, Mieming, Mötz, Roppen, Stams, Nassereith und Imst, sowie den Klimabündnisgemeinden Karrösten und Silz auf besonders rührige Partner zählen. Dabei gibt es ein gemeinsames Ziel, nämlich die 100 Prozent Marke der erneuerbaren Energie zu erreichen.

Gisele Egger, die unermüdliche Kämpferin für das Klima, hat in der vergangenen Woche im Roppener Gemeindesaal eine durchaus erfreuliche Bilanz gezogen und meinte: "Wir haben in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Projekten mit den Gemeinden umgesetzt und es kommen immer neue Partner dazu. Dabei werden verschiedenste Maßnahmen ergriffen. Vom Ausbau der Photovoltaik und Solarenergie über die Reduktion des Energieverbrauches, die Optimierung der Mobilität bis hin zur Bewusstseinsbildung in Landwirtschaft und Tourismus sind die Teams in den Gemeinden aktiv." Die KEM wird übrigens seit drei Jahren nicht mehr vom Regionalmanagement, sondern von den Gemeinden selbst getragen, wobei der Regioverein nach wie vor aktiv an der Sache beteiligt ist. Mit Roppen und Stams sind zwei besonders engagierte Gemeinden hervorzuheben. Der Stamser Alt-Bürgermeister Franz Gallop wurde bei dieser Gelegenheit verabschiedet und kann mit den vier "e" in seiner Gemeinde stolz Bilanz ziehen. Dass die diversen Maßnahmen nicht nur aus Jux und Dullerei ergriffen werden, zeigt der Blick auf die Statistiken: Es herrscht dringender Handlungsbedarf, die Klimakrise ist nicht mehr wegzureden und die Erwärmung von 1,5 Grad spricht eine deutliche Sprache. Vorerst wird die Initiative bis zum Jahr 2024 weitergeführt, man hofft auf noch mehr Rückenwind aus Brüssel.

Nach Jahrzehnten öffnet sich Zufahrt für die Innsiedlung in Roppen

Letztes Update am Donnerstag, 22.04.2021, 06:10



Stolz und erleichtert präsentiert der Roppener Bürgermeister Ingo Mayr die Baustelle am ehemaligen engen Durchlass. © Paschinger

Roppen – Den derzeitigen Baulärm und Staub nehmen die Bewohner der Innsiedlung in Roppen derzeit zumeist mit Handkuss zur Kenntnis. Denn nach rund 40 Jahren wird nun endlich ein vor langer Zeit gegebenes Versprechen eingelöst: Die gut 50 Bewohner erhalten nämlich eine entsprechend große Unterführung unter der Arlberg-Bahntrasse. Damit die Bewohner auch weiterhin erreichbar sind, wurde auf der nördlichen Seite binnen dreier Wochen eine temporäre Notzufahrt eingerichtet.

Für ein größeres Fahrzeug war die bisherige Durchfahrt stets ein Nadelöhr. Dabei ging es nicht nur um die regelmäßigen und notwendigen Öllieferungen, sondern auch um Sicherheit – denn ein großes Feuerwehrauto scheiterte an der Durchfahrt des engen, verwinkelten Durchlasses. Die Situation wurde für die Bewohner immer untragbarer. Immerhin sind auch die Gebäude in die Jahre gekommen. Und die Sanierung eines Hauses wurde durch die Engstelle zu einem fast unlösbaren logistischen Problem.

„Wir sind froh, dass jetzt alles angelaufen ist“, sagt der Roppener Dorfchef Ingo Mayr. Die Baufirma hat die südliche Rampe bereits gut ausgeschremmt. Die neue, breitere Zufahrt zeichnet sich schon ab. Durchgepresst wird die neue Verbindung während der Arlbergbahn-Sperre vom 19. bis 25. Juni. Der Verkehr von und in die vom Bahndamm abgeschnittene Siedlung erfolgt über den eingerichteten Notweg nördlich der Gleise.

Mayrs Vize Günter Neururer hatte die Verhandlungen mit den bäuerlichen Grundbesitzern entlang des Notweges erfolgreich geführt. Im März wurde mit dem Bau begonnen. Schon früher war dieser Weg als mögliche Variante angedacht gewesen, allerdings gab es damals keine Einigung mit den Grundbesitzern. Die Verbindung bleibt für Landwirte und ÖBB künftig erhalten. (pascal)



Mai 2021



Foto: Plattner Helmut

Wetter	Datum	Inhalt
Wolkig	01.05.2021	Temp. morgens 10 Grad
regnerisch	02.05.2021	Temp. morgens 9 Grad
sonnig	03.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
sonnig	04.05.2021	Temp. morgens 9 Grad
sonnig	05.05.2021	Temp. morgens 9 Grad
teilweise wolkig	06.05.2021	Temp. morgens 6 Grad
sonnig	07.05.2021	Temp. morgens 7 Grad
sonnig	08.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
sonnig	09.05.2021	Temp. morgens 7 Grad
sonnig	10.05.2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	11.05.2021	Temp. morgens 12 Grad
regnerisch	12.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
Wolkig	13.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
teilweise wolkig	14.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
teilweise wolkig	15.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
teilweise wolkig	16.05.2021	Temp. morgens 7 Grad
teilweise wolkig	17.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
Wolkig	18.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
Wolkig	19.05.2021	Temp. morgens 7 Grad
Wolkig	20.05.2021	Temp. morgens 6 Grad
Wolkig	21.05.2021	Temp. morgens 7 Grad
regnerisch	22.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
regnerisch	23.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
teilweise wolkig	24.05.2021	Temp. morgens 7 Grad
regnerisch	25.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
sonnig	26.05.2021	Temp. morgens 4 Grad
regnerisch	27.05.2021	Temp. morgens 16 Grad
sonnig	28.05.2021	Temp. morgens 5 Grad
Wolkig	29.05.2021	Temp. morgens 12 Grad
teilweise wolkig	30.05.2021	Temp. morgens 8 Grad
sonnig	31.05.2021	Temp. morgens 7 Grad

Veranstaltungsnewsletter

Erstkommunion

22.05.2021 (Samstag)



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6428 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>



Der Jugend- und Sportausschuss der Gemeinde organisiert heuer wieder ein Tennistraining für Kinder...

Information der Gemeinde Roppen



Maikäferplage - Aufruf zum Sammeln ...

Amtstafel

Kundmachung nächste Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 19. Mai 2021

Kundmachung nächste Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 19. Mai 2021

10.05.2021 - 20.05.2021

Roppen testet.
Laufend und
kostenlos.

Das Angebot, sich freiwillig und kostenlos testen zu lassen, wird bis 28. Mai 2021 verlängert...

Das Foto der Woche



Fotos von Roppnern für Roppner. Unter dem Motto "Das FOTO der Woche" präsentieren...

Tenniskurs für Kinder

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten

Jobangebote in unserem Dorf



Stellenausschreibung der Gemeinde Roppen -
Bedienstete(r) in der Finanzverwaltung ...



Gemeinsam für die Impfung. – Jetzt
anmelden!

Roppen testet. Laufend und kostenlos.

Die Testpflicht in der Gemeinde Roppen könnte angesichts der aktuellen Zahlen bald wieder Geschichte sein.

ROPPEIN. Während Arzl i.P. und Haiming mit aktuell 63 bzw. 57 infizierten Personen im jeweiligen Gemeindegebiet berechtigterweise noch länger mit der Testverordnung des Landes zu tun haben werden, könnte für die Gemeinde Roppen bereits die Zielflagge in Sicht sein. Mit etwas mehr als 1.800 Einwohner und zur Zeit "nur noch" 20 aktiv positiven Personen, stehen die Zeichen auf Lockerung nach 25. März wirklich sehr gut.

Haiming und Arzl haben diesbezüglich schlechte Karten, hier steht eine Lockerung der Testverordnung wohl länger nicht im Raum.

Aktiv Positiv (Bezirkzzahlen vom 20.03.)

Arzl im Pitztal 63

Haiming 57

Imst 45

Roppen 20

Mieming 10

Tarrenz 10

Limhausen 10

Längenfeld 9

Mils bei Imst 9

Sautens 9

Mötz 8

Silz 8

Stams 8

St. Leonhard im Pitztal 7

Jerzens 6

Karres 6

Oetz 6

Rietz 6

Wenns 6

Karrösten 5

Obsteig 3

Imsterberg 2

Nassereith 2

Sölden 2

Alpenverein Radtour vom Fernpass nach Roppen am 30. Mai 2021



Radtour vom Fernpass nach Roppen

Schöner, nicht sehr anstrengender Radweg, der zum Teil entlang des Starkenberg-Panoramaweges führt. Es gibt ein kurzes, steileres Wegstück beim Fernsteinsee. Hier kann das Rad auch geschoben werden. Dann geht es durch das Gurgeltal ins Inntal und schließlich zurück nach Roppen.

Wer will, kann anschließend noch im Sportcafe Stampfer einkehren.

Termin: *Sonntag, 30.05.2021*

Abfahrt: *09.00 Uhr beim
Löckpauiter Platzl (Bus
mit geschlossenem
Radanhänger*



Fahrzeit: *30km - ca. 3h;*

Ausrüstung: *Radfahrausrüstung, Jause und Getränk*

Anmeldung: *bis 26.05.2021
armin.reinstadler@tsn.at oder 0676 95 35 442*

Corona-Beschränkungen:

*Beschränkte Teilnehmerzahl
Maskenpflicht im Bus
Nur gesund an der Tour teilnehmen*

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich die

Ortsgruppe Roppen

TENNISKURS FÜR KINDER

Für alle Kinder, die Spaß am Sport haben und sich gerne bewegen!

Der Jugend- und Sportausschuss der Gemeinde Roppen organisiert heuer wieder ein Tennistraining für Kinder.



Die Gemeinde Roppen beteiligt sich an den Kurskosten.

Anmeldung bis Montag, den 24. Mai 2021 im Gemeindeamt unter der Tel. 5210.

Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung.

Für den Jugend- und Sportausschuss

Obmann Jochen Baumann



SU – TC Roppen

Die Tennisplätze sind jetzt wieder bespielbar,
der Verein startet in die neue Saison.

Im Jahr 2021 werden folgende Mitgliedsbeiträge eingehoben:

Erwachsene	€ 80.-
Jugendliche (Jahrgänge 2005, 2004, 2003)	€ 45.-
Studenten, Lehrlinge und Grundwehrdiener	€ 45.-
Kinder (bis einschließlich Jahrgang 2006)	€ 25.-

➤ **Neu: Schnupper-Abo gültig bis 31. Juli.2021 € 20,- !!!**

Diese Beiträge sind bis spätestens **30. Mai 2021** auf folgendes Konto einzubezahlen:

Konto-Nr.: IBAN: AT683631600006027072

Raiffeisenbank Silz, Haiming und Umgebung

**Wir freuen uns, alle „alten“ Mitglieder, tennisbegeisterte „Neulinge“ und
„Wiedereinsteiger“ im Verein begrüßen zu dürfen.**

Es besteht die Möglichkeit für Anfänger oder Neueinsteiger einen **Gruppenkurs**
zu besuchen. Das Angebot besteht aus 4 x 1,5 h Unterricht mit Trainer
incl. Platzgebühr um € 50,--



Unsere Homepage: www.su-tc-roppen.jimdo.com/

SU - TC Roppen



Maikäferplage – Aufruf zum Sammeln



Zehn bis hundert Eier vergräbt ein Maikäfer-Weibchen im Frühjahr im Boden. Wenn nach vier bis sechs Wochen Engerlinge schlüpfen, sind die Wurzeln der umliegenden Pflanzen in Gefahr.

Die Gemeinde Roppen ruft deshalb dazu auf, die Maikäfer einzusammeln. Am einfachsten geschieht dies in den frühen Morgenstunden, da die Käfer dann noch bewegungsunfähig sind.

Abgabestelle:

Rauch Emil, Löckpuit 7

MO-SA 18.00 – 20.00 Uhr

Auszahlungsbetrag:

EUR 1,- pro Liter/ Maikäfer



!!! WICHTIG !!!

Die Maikäfer müssen in abgebrühten Zustand abgegeben werden.

Für die Gemeinde Roppen:
Gemeinderat Ennemoser Martin
Obmann des Landwirtschaftsausschusses

BEWERTUNG DER FREIWLÄUIGEN FEUERWEHR

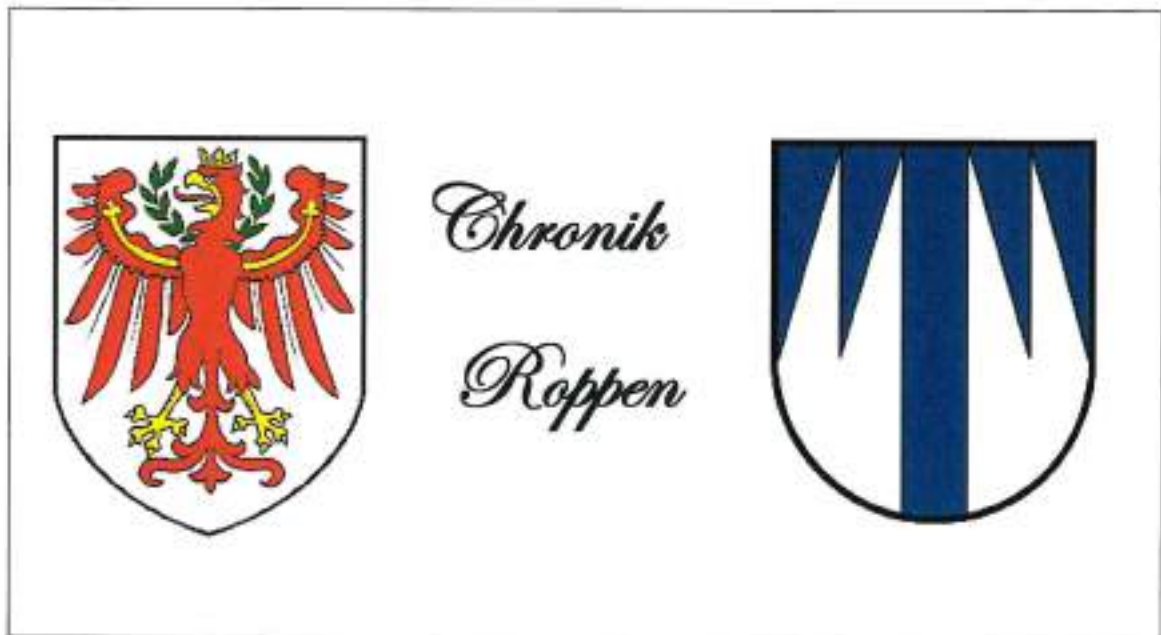
Teststraße Roppen

... wird bis Ende
Mai verlängert 🇪🇺

jeweils Montag,
Mittwoch und Freitag
17:00 – 19:00 Uhr

PCR-Gurgeltest, Kultursaal, Kirchplatz 3
72 h Gültigkeit ab Zeitpunkt der Testung!
Das Testergebnis erhalten sie innerhalb
von 6 bis 12 Stunden.

Anmeldung über
<https://tirolfestet.leitstelle.tirol>



ROPPEN

in der

PRESSE

Mai 2021



Radprofi Laura Stigger hat die neue Anlage beim Ötztaler Mountainbike-Festival getestet und zeigt sich überzeugt.

Foto: mgofix

Tiroler Firma baut Rad-Waschanlage

Roppen – Für die Reinigung von Fahrrädern oder Elektrofahrzeugen hat das Tiroler Familienunternehmen Stahl- und Metallbau Hörburger die Fahrradwaschanlage bikewash.at entwickelt.

„Mir war es bei diversen Urlauben immer wieder ein Dorn im Auge, dass ich das ausgeliehene Mountainbike schmutzig wieder zurückgeben musste, weil es in keinem Hotel eine vernünftige Waschgelegenheit gab“, erklärt Entwickler Manfred Hörburger. Der nun präsentierte Prototyp – hauptsächlich gedacht für Hotels, touristische Hotspots, Sportgeschäfte und Bikeverleihe

– sei kein Produkt von der Stange, sondern könnte je nach Kundenwunsch gestaltet werden. Der Preis für die Waschanlage beginne bei rund 2300 Euro.

Als Testimonial konnte Hörburger Tirols Rad-Aushängeschild Laura Stigger gewinnen. „Die Handhabung ist kinderleicht und das stylische Design ein echter Hingucker. Und für die Umwelt ist es auch gut, wenn das Schmutzwasser aufgefangen und entsorgt wird“, betont die Olympiateilnehmerin.

Hörburger beschäftigt derzeit 35 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von fünf Mio. Euro. (hu)

Ein Direktor für zwei Schulen

Andreas Braunhofer aus Roppen leitet seit heuer die Sonderschulen in Haiming und in Imst

Er ist ein lebendes Beispiel dafür, wie sehr ein guter Lehrer das Leben eines Menschen prägen kann. Der 54-jährige Andreas Braunhofer hatte an der Volksschule Landeck mit Richard Triendl einen Lehrer, der ihn begeistert hat. Mittlerweile ist aus dem kleinen Schüler gleich ein doppelter Direktor geworden. Der Spezialist für Sonderpädagogik leitet seit 1. Februar dieses Jahres gleich zwei Sonderschulen. In Ötztal-Bahnhof und in Imst betreut er derzeit mit 17 Lehrpersonen und neun Schulhelferinnen insgesamt 57 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

„Ja, ich habe meinen Traumjob gefunden. Die Arbeit mit Kindern macht mir heute noch großen Spaß. Und die Förderung von jungen Menschen, die mit vermeintlichen Nachteilen in diese Welt geboren wurden, ist eine Herausforderung, die mich fordert und erfüllt“, sagt der mittlerweile in Roppen lebende Lehrer, der gemeinsam mit seiner aus Holland stammenden Frau Dina auch vier eigene Kinder großgezogen hat. Sarah (28), Elias (26) und Rebecca (24) sind bereits erwachsen, die Nachzüglerin Jemina (14) will demnächst ihre Ausbildung als Kindergärtnerin beginnen. „Meine Frau ist gelernte Krankenschwester, die jetzt nach einer Zusatzausbildung Kinder und Jugendliche mit Autismus betreut. Bei uns dreht sich alles um Erziehung und Betreuung und das Lernen im sozialen Umfeld. Das ist ein bisschen mehr als nur Schule“, beschreibt Andreas seinen Alltag, der längst mehr Berufung als Beruf ist.

Mit 29 schon Schulleiter

„Manches im Leben kannst du steuern, vieles ist ganz einfach nur Zufall. Ich habe mich bewusst an der Pädagogischen Akademie für die Volksschulerausbildung entschieden. Mit 22 bekam ich dann meinen ersten Job in Imst. Dort war ich drei Wochen lang die Vertretung einer Lehrerin, die auf Kur war. Danach bekam ich meine erste Fixanstellung an der Sonderschule Landeck und habe berufsbegleitend eine Zusatzausbildung für Sonderpädagogik absolviert. Mit 29 Jahren bekam ich dann das Angebot, die Allgemeine Sonderschule Haiming in Ötztal-Bahnhof als Leiter zu übernehmen. Dort bin ich jetzt schon seit 25 Jahren Direktor. Und als heuer im Februar mit Irene Mantl die Schulleiterin in Imst in Pension gegangen ist, wurde ich gefragt, ob ich nicht beide Schulen übernehmen möchte“, schildert Braunhofer seine Berufslaufbahn im Telegrammstil.

Mehr als nur Schule

Seit Andreas zwei Schulen leitet, muss er selbst nur noch bei Ausfallsfällen unterrichten. Mitt-



Andreas Braunhofer leitet als Doppel-Direktor seit kurzem die Allgemeinen Sonderschulen in Ötztal-Bahnhof und in Imst. Foto: Gfz

lerweile ist er hauptsächlich Manager. Und das geht weit über den Schulalltag hinaus. „Wo Hilfe gefragt und erwünscht ist, unterstützen wir natürlich die Eltern auch bei Behördenengpässen oder notwendigen Ergo-, Logo- oder Physiotherapien. Letztlich geht es oft auch darum, die Mädchen und Buben nach der Schule in den Arbeitsprozess zu integrieren. Je nach Förderbedarf dürfen die Jugendlichen auch nach Abschluss der Schulpflicht bis zu ihrem 18. Lebensjahr bei uns bleiben. Über die Betreuung und den Alltag danach stehen wir auch mit der Lebenshilfe in enger Verbindung. Das alles ist nur möglich, weil wir an beiden Schulen ein Superteam haben. Unsere großteils weiblichen Lehrerinnen und Schulhelferinnen – neben mir gibt es mit Robert Cervonka nur noch einen Mann – leisten weit mehr, als der Lehrplan verlangt“, lobt der Chef sein Team.

Schulstandorte sichern

Braunhofer, der sich privat auch als Leiter einer evangelischen Freikirche für die Gemeinschaft engagiert und seinen Ausgleich in der Musik findet, hat sich für seine Aufgabe klare Ziele gesetzt: „Ich möchte die Zahl der Schüler an unseren beiden Standorten erhöhen. Die Eltern können ja bekanntlich wählen, ob sie ihre Kinder mit erhöhtem Sonderbedarf an einer Regelschule oder bei uns unterrichten lassen. Ich persönlich mische mich nicht in die politische Diskussion rund um Integration und Inklusion ein. Aber ich möchte den Kindern, die bei uns betreut werden, das Bestmögliche bieten. Und das in enger Zusammenarbeit mit den Eltern“, sagt ein nach wie vor hoch motivierter Lehrer, der als Direktor neuentdings von Montag bis Freitag jeweils halbtags an beiden Schulen für seine Kinder, Lehrer und auch Eltern da ist. (me)

Muttertagsfreuden

„Imst verschenkt“ überrascht Mutter aus Roppen

(ba) Erna Reinstadler aus Roppen ist zehnfache Mutter mit zwei adoptierten Kindern. Das Team von „Imst verschenkt“ überraschte sie am Muttertag mit zahlreichen Geschenken.



Daniel Seidner (r.) und Josef Gomig (2.v.r.) überreichten Erna Reinstadler (2.v.l.) die Geschenke der „Imst verschenkt“-Muttertagsaktion. Foto: Imst verschenkt

Mit einem liebevoll gestalteten Blumenstrauß von Blumen Bair, einer leckeren Torte der Konditorei Regensburger und einem 100-Euro-Gutschein von Spar im Gepäck machte sich das Team von „Imst verschenkt“ auf zu Erna Reinstadler aus Roppen, die beim Muttertags-Gewinnspiel

von ihren Lieben angemeldet wurde, um ihr eine kleine Freude zu bereiten. Sichtlich gerührt freute sich die vielfaché Mutter über die Geschenke. „Es freut uns, anderen Menschen etwas Gutes zu tun und sie so zum Strahlen zu bringen“, zeigt sich Initiator Daniel Seidner erfreut.

12./14. Mai 2021

Roppen wehrt sich gegen wilde Motocrosser

Roppen – Am vergangenen Wochenende sah sich der Roppener Bürgermeister Ingo Mayr gezwungen, gegen Enduro-Touristen auf der so genannten Breiten Mure am Südhang des Tschirgant aktiv zu werden: „Es waren an die 30 Autos da – von Vorarlberg bis Hallein“, erklärt er. Das Problem: „Die fahren querfeldein, auch in die freie Natur und auf fremden Grund“, so der Dorfchef. Das sei verboten. Denn für Roppen bedeuten diese Veranstaltungen an den Wochenenden „eine enorme Lärm- und Staubentwicklung“. Das sei nicht nur eine Belastung für die Bevölkerung, sondern auch problematisch für eine dort angesiedelte Lackiererei. Mayr sah sich daher gezwungen, die Polizei zu informieren.

Bis vor einigen Jahren fanden in der Breiten Mure noch behördlich genehmigte Rennen statt. Aus Enduro-Kreisen wird auf geöffnete Motocrossstrecken in Rietz, Ehrwald und Kundl verwiesen. (*pascal*)

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 7. Mai

Demokratie beiwohnen, bequem von zuhause aus

Live-Übertragung von Gemeinderatssitzungen, ermöglicht von „Stageworks Veranstaltungstechnik“-Inhaber Alf Bregenzer

Die schöne Demokratie gibt nicht nur, sie fordert auch: Weil's eigentlich nicht reicht, lediglich alle paar Jahre wählen zu gehen. Doch so spannend wie der politische Prozess – ganz besonders auf lokaler Ebene – samt verschiedenen Positionen und Diskussionen auch sein mag, tagt der Gemeinderat eben nicht in einem Kinosaal. Dass die Gemeindepolitik aber ins Wohnzimmer einzieht, hätte durchaus das Potential, zum Standard zu werden: Als störungsfreie Live-Übertragung, wie sie der heimische Veranstaltungstechniker und „Stageworks“-Inhaber Alfred „Ali“ Bregenzer anbietet.

Von Manuel Matt

Ob Strabe oder Saal: Wenn's um Gemeinderatssitzungen geht, wird's bei einem 500-köpfigen Publikum für gewöhnlich doch recht eng – ganz zu schweigen vom Unbehagen, dass in Pandemiezeiten zur Mode geworden ist bei größeren Menschenmengen. In Lech sind solche Zuschauerrollen aber mittlerweile der Standard – und völlig komplikationsfrei obschon: Weil die Menschen eben nicht im Saal sitzen. Sondern zuhause.

FEINHABEN. Dort mag er sich dann auf der Couch fixen, der Volkssouverän – und ist dabei doch mittendrin im politischen Geschehen. Möglich machen das die Live-Übertragungen von „Stageworks“, der Firma des Veranstaltungstechnik-Unternehmers Alfred „Ali“ Bregenzer aus Roppen. Sein Angebot leistet „einem wesentlichen Beitrag zu mehr Offenheit und Transparenz in der Gemeinde“, lobten jüngst die *Lecher Nachbarn* – das aber zugleich auch derart großes Interesse unter den Menschen der Arberg-Gemeinde bewirkt, habe dann auch ihn selbst überrascht, sagt Bregenzer: „Davor haben typischerweise, je nach Themensetzung, zehn bis 25 Leute der Sitzung beigewohnt. Im Stream sind's hingegen bis 500 Zuschauer, was schon eine enorme Steigerung ist.“ Die Gründe, warum diese Form von „Demokratie leben, Politik erleben“ derart ankommt, würden jedoch auf der Hand liegen: „Weil's zuhause einfach feiner ist“, erklärt Bregenzer: „Da lässt sich jederzeit aufstehen, trinken und essen. Still muss man auch nicht sein, sondern kann



Sucht die Innovation in wirtschaftlichen Krisensituationen: Alfred „Ali“ Bregenzer, Veranstaltungstechnik-Unternehmer mit Sitz in Roppen

plaudern und diskutieren, sich freuen und ärgern mit Familie und Freunden. So lassen sich weitere Kreise erreichen, eine bessere Bühne schaffen.“

VIER AUGEN SEHEN MEHR. Hinter dem Komfort steckt aber viel Arbeit – und jede Menge Technik, in die zwar noch kräftig investiert werden sollte: Eingefangen werden die Sitzungen so von vier vom Regieplatz aus gesteuerten Kameras, die Ausschnitte von der Totale bis hin zur Nahaufnahme ermöglichen. „Weil's so keinen klassischen Kameramann gibt, wird die Sitzung auch nicht gestört“, weiß Bregenzer. Ein eigenes Mikrofon für jedes einzelne Gemeinderatsmitglied garantiert zusätzlich beste Hörbarkeit. Auch im Saal selbst, dank eigens aufgestellter Audio-Boxen vor Ort. Bedient wird alles von zwei Technikern für Bild und Ton.



Eine Gemeinderatssitzung als Live-Übertragung: In Lech hat sich das bereits etabliert. Dass das auch anderswo rege angenommen werden könnte, zeigt sich schon anhand der Zahl von bis zu 500 Zuschauern pro Sitzung.

LIEBER PROFIS VERTRAUEN. Während es politisch zur Sache geht, geht's hinter den Kulissen geräuschlos zu. „Da geht's um mehr, als einfach nur zwischen den Kameras hin- und herschalten“, verrät Bregenzer schmunzelnd: „Der Arbeitsaufwand entspricht eigentlich dem eines kleinen Konzertes. Gerade der Ton ist bei den Sitzungen ein wichtiges und auch nicht einfaches Thema. Inzwischen sind um die 20 Mikrofonkanäle zu verwalten. Um das selber zu machen, braucht es schon Erfahrung im Umgang, nicht nur das technische Verständnis, um das Ganze aufzubauen und vielleicht sogar „spielbereit“ zu bringen. Dazu kommen noch die Kameras, Video-Regie und alles Drum und Dran“, sagt der Unternehmer, seit vielen Jahren Bandleader der Coverband „Mr. Nice“ und veranstaltungstechnischer Partner des Inster Anclubs ist. Spürbar ist diese Expertise allemal beim Anschauen der Live-Streams aus Lech: Das Bild ist scharf, der Ton klar – und auch die Kameraführung aus verschiedenen Blickwinkeln zählt zum gewissen Biss, das die Menschen vor den Bildschirm zieht. Hilfreich zur Seite steht „Stageworks“ übrigens auch bei der Verbreitung der Streams. „Im Regelfall wird über die kundeneigene Homepage ausgestrahlt, mein Server dient als Verteiler. Wo sich der Stream sonst einblenden lässt, wer zuschauen darf und über welchen Zeitraum – das alles und noch mehr wird nach den Wünschen des Auftraggebers eingerichtet“, erklärt der Anbieter.

EXPANSION. Sechs Sitzungen hat „Stageworks“ in Lech bisher begleitet – und die Erfahrung würde nahelegen, dass das Konzept auch in anderen Gemeinden funktionieren würde. „Machbar wäre sowieso für alles, ich denke da momentan selbst viel darüber nach“, sinniert Bregenzer, der auch auf ein eigenes Studio für Konzert-Streams und Musikvideos verweist: „Gut vorstellen könnte ich mir beispielsweise Sitzungen von Tourismusverbänden, Jahreshauptversammlungen von Vereinen oder auch Hochzeiten. Eigentlich alles, wo's eine Öffentlichkeit gibt.“ Große Gewinne ließen sich aus Engagements wie in Lech derweil nicht lukrieren, soll die Preisgestaltung doch leistungsbasiert sein. „Sonderlich schwer fällt mir das aber auch nicht“, betont der Unternehmer: „Weil's ja etwas Gutes ist, der Gesellschaft nutzt und vielleicht sogar die Jugend politisch mehr mit einbindet.“ Sinnvoll seien Live-Übertragungen aus dem Gemeinderat so allemal, schließt der Veranstaltungsfachmann – auch dann noch, wenn die Sache mit der Corona-Pandemie irgendwann einmal gegessen sein wird. Weil's zuhause hat doch immer feiner ist. AN2802

Kontakt

„Stageworks Veranstaltungstechnik“
Alfred „Ali“ Bregenzer
Mairhof 31-L, 6426 Roppen
Telefon: 0664 203525
E-Mail: ali@stg.at

Stageworks

veranstaltungstechnik

Spaziergänger fand Leiche am Innufer bei Roppen

Die Identität der Toten war vorerst nicht bekannt. Sie dürfte längere Zeit im Wasser getrieben haben. Eine Obduktion wurde angeordnet.

Letztes Update am Sonntag, 16.05.2021, 07:05

Roppen – Am Samstag gegen 9.30 Uhr entdeckte ein Spaziergänger am Innufer im Gemeindegebiet von Roppen eine angespülte Leiche. Nach ersten Erhebungen des Landeskriminalamtes handelt es sich dabei um eine Frau, die schon längere Zeit im Wasser getrieben haben dürfte.

Zur Feststellung der Identität der Toten wurde die Leiche noch gestern Nachmittag in die Gerichtsmedizin zur Obduktion überstellt. *(fell)*

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am Sonntag den 16. Mai 2021

Nagelstudio für Rindviecher

Frühling ist Hochsaison für „Hufdokter“ Emil Rauch aus Roppen



Die Klauenpflege verursacht keinen Schmerz, höchst ungewohnt ist die Behandlung der Tiere trotzdem und ein gewisser Stressfaktor bleibt auch bei respektvollem Umgang, meint Klauenpfleger Emil Rauch.

Foto: Rindstrich

Die geteilten, also zwischaligen Hufe von Paarhufern wie eben Rindern werden als Klauen bezeichnet. Ihre regelmäßige fachgerechte Pflege ist für das Wohlergehen der Tiere von großer Bedeutung und der Landwirt Emil Rauch ist Profi in dieser Sparte der „Gesundheitsberufe“.

Seit alters her ist die existenzielle Bedeutung des Klauenzustandes für die Rindergesundheit bekannt. Der achtsame Umgang mit Hufen wurde stets betont, die diesbezügliche Professionalisierung unter Einsatz von „schwerem Gerät“ bei Rindern ist allerdings jüngeren Datums. Zur Hufpflege gehört neben Geschick und Körperkraft vor allem eine Spur vom Einfühlungsvermögen eines „Rinderflüsterers“ und falsche oder vernachlässigte Klauenpflege bedeuten ein gestörtes Befinden, verringerte Leistung und Lahmheit bis hin zum Tod des Tieres.

Aus der Praxis

Ungefährlich erscheint die Arbeit von Klauenpfleger Rauch und den jeweiligen Helfern nicht, und sie ist es auch nicht, wie der Fachmann bestätigt. „Die Anzahl der behandelten Kühe kann auf ein hohes Tagespensum kommen, automaten-gleiches Handeln und überzogene

Routine können zu schweren Verletzungen bei Mensch und Tier führen. Dabei ist den Rassen und Haltungsarten von Rindern mit wenig Kontakt zum Menschen, etwa beim Angus Rind, besondere Aufmerksamkeit zu schenken.“ Mit seinen Arbeitsgeräten besucht Emil Rauch von seinem Vorzeigebetrieb in Roppen aus Landwirtschaften im Oberinntal und behandelt vorwiegend im Frühjahr die Klauen von Kühen und Stieren. Kleinere Huftiere werden im Allgemeinen vom einzelnen Bauern in Eigenregie versorgt.

Ideenreicher Landwirt

Emil Rauch ist 1964 geboren, besuchte die Volks- und Hauptschule in Roppen und später die landwirtschaftliche Lehranstalt in Innsbrunn mit Abschluss als Meister. Gerne erinnert er sich: „Besonders die Jahre in der Landwirtschaftsschule waren eine echt schöne Zeit mit viel Spaß. Wenn ich alte Schulkollegen treffe, reden wir heute noch gerne und mit viel Lachen davon. Beim Abschluss der Meisterkurse war ich so 19 Jahre alt und in Spitzenzeiten bei bis zu 12 Vereinen. Das habe ich reduziert, aktiv tätig bin ich noch in Sachen Obstbau, den Ortsbauern und bei der Musikkapelle.“ Den Hof hat er als ältester der Buben bereits mit 17 Jahren

nach gerichtlicher Volljährigkeitserklärung übernommen: „Das wollte mein Vater wegen seiner angegriffenen Gesundheit so, miteingeholfen hat er aber auch danach. Überhaupt ist die Bauerschaft seit Generationen in Familienbesitz und ich freue mich über die gute Zusammenarbeit mit meinen Geschwistern, Nachbarn und Kollegen.“ Sein Vater wäre immer schon Obstbauer gewesen und in den 1960er-Jahren diesbezüglich besonders engagiert, das Vieh habe ihn vergleichsweise weniger interessiert, setzt Emil fort. Die Liebe der Rauchs zu Apfel & Co. verwundert nicht, ist doch das Oberland das „Obstbauherz“ Nordtirols. Die Klauenpflege hingegen

war ganz Sache des jungen Bauern, zuerst auf dem eigenen Hof, später bei Nachbarn und im Dorf. Dann erkannte der Maschinenring seine „goldene Hand“ für Rinderhufe und nun „explodierte“ die Nachfrage im weiteren Umfeld.

Stress ist nicht vermeidbar

Rinder werden liegend behandelt, das sind sie nicht gewöhnt, die Situation ist ihnen völlig unbekannt und da gehört schon Respekt gegenüber dem Tier zur Arbeit mit der „Flex“, trotzdem bleibt für die Tiere auf der „Klauenpflegeliege“ einiges an Stress zu bewältigen. Dazu kommt, dass Rinder mit weniger Menschenkontakt öfter schwieriger zu beruhigen sind. Die Klauenpflege verursacht keinen Schmerz, ein „Spaßgefühl“ erzeugt sie aber wohl auch nicht. Das Hufwachstum beträgt etwa einen halben Zentimeter im Monat, dabei hängt die Klauengesundheit von Pflege, Bodenbeschaffenheit und Fütterung ab, auch nehmen Probleme durch Befall mit hochgradig ansteckenden Bakterien zu.

Rat vom Fachmann

Mittlerweile geht ein junger Bauer aus dem Ort Emil Rauch regelmäßig zur Hand, einen Rat hat der „Hufdokter“ noch für „Newcomer“: Wer sich für die Klauenpflege interessiert, muss jedenfalls die Bereitschaft Fortbildungskurse zu besuchen, um am Laufenden zu bleiben, mitbringen, ja und allzu große Schmutzempfindlichkeit hat im Berufsbild des Klauenpflegers genauso wenig Platz wie zwei „linke Hände“ oder bei Linkshändern eben rechte im Umgang mit Winkelschneider und Hufmesser. (pb)

ENTSORGUNG LEICHT GEMACHT!

050 283 510

- Aktuell: hohe Entvergütungen für Schrott, Metalle, IFA-Batterien
- Fachgerechte und nachhaltige Entsorgung für Unternehmen und Privathaushalte
- Behälter in verschiedenen Größen zum Entsorgen aller Abfälle
- Container und Mulden auf einen Klick, online stören unter contaliner.de/24-7



ENERGIEAG
WIRTSCHAFTS-ENTSORGUNG



Juni 2021

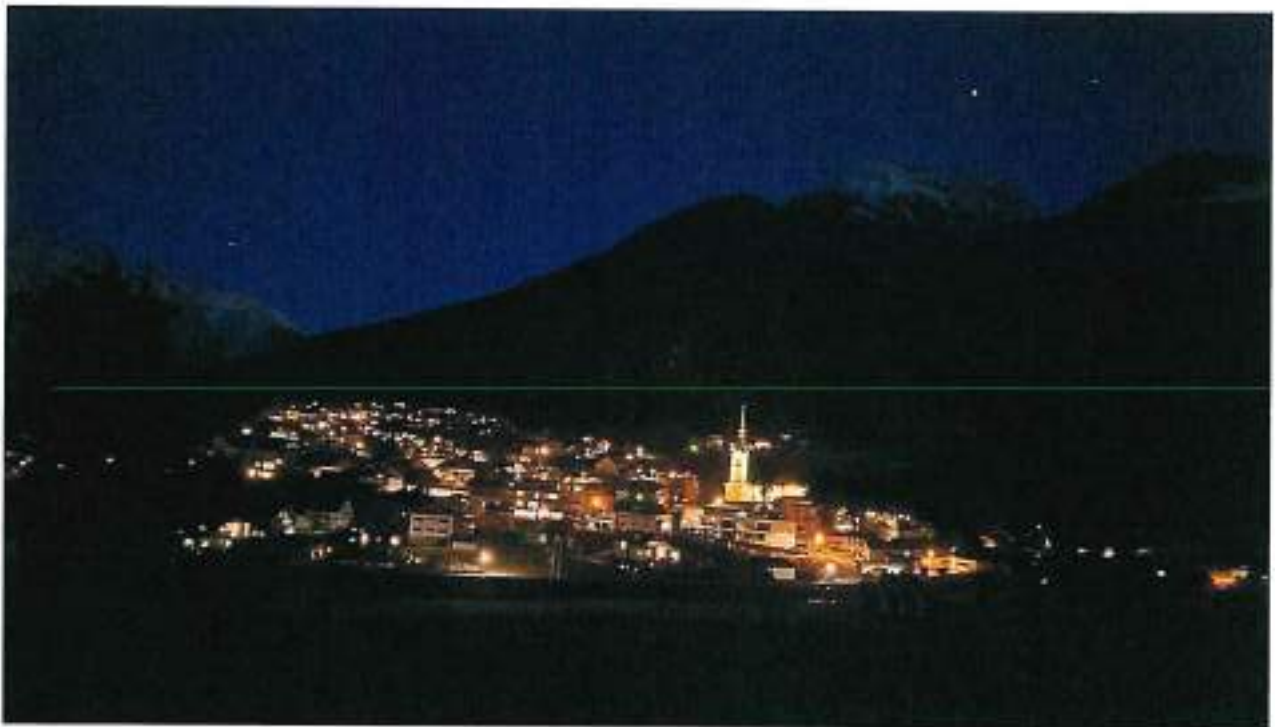


Foto: Helmut Plattner

Wetter	Datum	Inhalt
sonnig	01.06.2021	Temp. morgens 8 Grad
sonnig	02.06.2021	Temp. morgens 11 Grad
sonnig	03.06.2021	Temp. morgens 11 Grad
teilweise wolkig	04.06.2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	05.06.2021	Temp. morgens 13 Grad
Wolkig	06.06.2021	Temp. morgens 17 Grad
regnerisch	07.06.2021	Temp. morgens 13 Grad
Wolkig	08.06.2021	Temp. morgens 14 Grad
Wolkig	09.06.2021	Temp. morgens 13 Grad
Wolkig	10.06.2021	Temp. morgens 11 Grad
teilweise wolkig	11.06.2021	Temp. morgens 12 Grad
sonnig	12.06.2021	Temp. morgens 12 Grad
Wolkig	13.06.2021	Temp. morgens 17 Grad
sonnig	14.06.2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	15.06.2021	Temp. morgens 14 Grad
sonnig	16.06.2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	17.06.2021	Temp. morgens 20 Grad
sonnig	18.06.2021	Temp. morgens 18 Grad
sonnig	19.06.2021	Temp. morgens 18 Grad
sonnig	20.06.2021	Temp. morgens 20 Grad
sonnig	21.06.2021	Temp. morgens 18 Grad
sonnig	22.06.2021	Temp. morgens 19 Grad
Wolkig	23.06.2021	Temp. morgens 17 Grad
sonnig	24.06.2021	Temp. morgens 14 Grad
teilweise wolkig	25.06.2021	Temp. morgens 14 Grad
Wolkig	26.06.2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	27.06.2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	28.06.2021	Temp. morgens 15 Grad
Wolkig	29.06.2021	Temp. morgens 17 Grad
teilweise wolkig	30.06.2021	Temp. morgens 14 Grad

Veranstaltungsnewsletter

Einladung zur Geowanderung Naturschutzgebiet Gipslöcher-Lech
19.06.2021 (Samstag)

Einladung zur Geowanderung Naturschutzgebiet Gipslöcher-Lech (4,09 MB) - .PDF



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Veranstaltungsnewsletter

Pfarrcafé

27.06.2021 (Sonntag), 11:00 - 12:00 Uhr



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Veranstaltungsnewsletter

Herz-Jesu-Feuer

12.06.2021 (Samstag)



Herz-Jesu-Sonntag

13.06.2021 (Sonntag)



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Solokabarett mit Gabriel Castaneda

05.06.2021 (Samstag)



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten

Jobangebote in unserem Dorf



Stellenausschreibungen der Gemeinde Roppen -
Bedienstete(r) in der Finanzverwaltung und
Bauhofmitarbeiter/in...

Instrumentenvorstellung der Musikkapelle



Lust, ein Instrument zu lernen...? Musikantinnen und
Musikanten stellen alle Instrumente der Musikkapelle...

Information der ÖBB



Information zur Sperre der Arlbergbahnstrecke zwischen Ötztal und Bludenz vom 7. Juni bis 2. Juli...

Das Foto der Woche



Fotos von Roppnem für Roppner. Unter dem Motto "Das FOTO der Woche" präsentieren...

Diese Nachweise gelten als Grüner Pass ab 19.5



Hier erhalten Sie alle Infos zum kommenden Grünen Pass.

 Bundesregierung



Roppen getestet. Laufend und kostenlos.

Das Angebot, sich freiwillig und kostenlos testen zu lassen, wird bis 25. Juni 2021 verlängert...

Amtstafel

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich der Gstk. 1341/1 und 1342/2 - Schönegg, KG Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich der Gstk. 1341/1 und 1342/2 - Schönegg, KG Roppen
28.05.2021 - 28.06.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Gstk. 1343/4, KG 80107 Roppen (Schönegg/Prantl Peter)

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Gstk. 1343/4, KG 80107 Roppen (Schönegg/Prantl Peter)
28.05.2021 - 28.06.2021

Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2021

Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2021
27.05.2021 - 11.06.2021

Waldbrandgefahr im Bezirk Imst; Aufhebung der Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst vom 03.03.2021

Waldbrandgefahr im Bezirk Imst; Aufhebung der Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst vom 03.03.2021
27.05.2021 - 11.06.2021

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst vom 21. Mai 2021, mit der die Verordnung vom 12. Mai 2021 betreffend zusätzliche Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung von COVID-19 für die Gemeinde Umhausen geändert wird

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst vom 21. Mai 2021, mit der die Verordnung vom 12. Mai 2021 betreffend zusätzliche Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung von COVID-19 für die Gemeinde Umhausen geändert wird
21.05.2021 - 06.06.2021

Pressemitteilung Verein Sicheres Tirol - Helm auf beim Radfahren, dringender Appell an die Vernunft und Eigenverantwortung!

Pressemitteilung Verein Sicheres Tirol - Helm auf beim Radfahren, dringender Appell an die Vernunft und Eigenverantwortung!
20.05.2021 - 31.12.2023

Veranstaltungsnewsletter

Fronleichnam

03.06.2021 (Donnerstag)



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

FAMILY-AKTIV-TOUR
Stuibenfälle – Plansee
Heiterwangersee



Wir wandern ca. eine ¼ Stunde auf gutem Steig entlang des Archbaches (Abfluss Plansee) über die beeindruckenden Stuibenfälle bis zur Staumauer des kleinen Plansees.

Entlang des Sees erreichen wir in ½ Stunde das Hotel Seespitz am eigentlichen Plansee.

Über den wunderschönen Panoramasteig entlang des Heiterwangersees kommen wir in ca. 1 Stunde am Ziel, dem Gasthaus Fischer am See an.

Nach ausgiebiger Rast geht es mit dem Schiff zurück zum Plansee und wir steigen über den Ministersteig wieder zum Ausgangspunkt ab.

Sollte das Wetter für eine Schifffahrt nicht einladend sein, kürzen wir die Tour ab und kehren bereits beim kleinen Plansee über den Ministersteig zurück.

Termin: Sonntag, 20. Juni 2021

Abfahrt: 9:00 Uhr – Treffpunkt Parkplatz Hinterer-Friedhof
Fahrgemeinschaften nach Breitenwang

Tour: Ausgangspunkt - Parkplatz hinter Metallwerk Plansee beim Umspannwerk Archbach
ca. 13 km (130 Hm) und ca. 3 ½ bis 4 Stunden Gehzeit für die gesamte Rundwanderung
die Kosten für die Schifffahrt übernimmt der Alpenverein

Einkehrmöglichkeit: Fischer am See/Heiterwang oder Hotel Seespitz/Plansee

Ausrüstung: Wanderausrüstung
Badesachen
Jause/Getränke
Maske und 3G-Nachweis

Anmeldung: bis Samstag, 19. Juni 2021

Irmi Röck:
0664 5719862
irmi.roeck@gmail.com

Armin Reinstadler:
0676 9535442
armin.reinstadler@tsn.at

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich
die Ortsgruppe Roppen



Wir arbeiten in
Ihrer Nähe.

Roppen

Arlbergsperrre mit Erneuerung Weiche und Unterführungen; Juni – Juli 2021

Wie jede Infrastruktur, braucht auch eine Bahnstrecke regelmäßig Service und Erneuerung, damit Züge sicher und pünktlich unterwegs sind. Auf der Arlbergstrecke führen wir zwischen Ötztal und Bludenz gebündelt mehrere Erhaltungsarbeiten durch. In **Roppen** wird dabei weiter am Neubau der Unterführungen Riedegg und Ötzbrugger gearbeitet, im Bahnhof Roppen erneuern wir eine Weiche und arbeiten an den Weichenheizungen.

Auswirkungen für Sie

Streckensperre: 7. Juni, ab 7.15 Uhr – 2. Juli, um 16:00 Uhr

Damit die Vielzahl der Arbeiten auf der Arlbergstrecke durchgeführt werden können, sperren wir diese für den allgemeinen Zugverkehr und richten einen Schienenersatzverkehr mit Bussen ein. Gearbeitet teilweise auch in der Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen. Wir versuchen, die Auswirkungen für Anrainer:innen so gering wie möglich zu halten, trotzdem kann es zu Lärm und Staubentwicklung kommen.

Durch die Bauarbeiten kommt es zu folgenden Änderungen:



Schienenersatzverkehr: Von **7. Juni bis 2. Juli** wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. **Bitte beachten Sie, dass diese Busse bei der Haltestelle Roppen Innbrücke halten** – der Bahnhof Roppen kann nicht angefahren werden (kein Wendeplatz). Die Abfahrtszeiten der Busse weichen zudem von den normalen Zeiten der Züge ab (frühere Abfahrten in

Richtung Ötztal, spätere Abfahrten in Richtung Landeck). Bitte informieren Sie sich im Vorfeld.

Allgemeine Fahrplanauskünfte: oebb.at | www.vvt.at | 05-1717 | Scotty mobil.

Haben Sie noch Fragen?

Wenden Sie sich bitte per E-Mail an infra.kundenservice@oebb.at.

Informationen zu den Baumaßnahmen der ÖBB-Infrastruktur finden Sie auch unter infrastruktur.oebb.at.

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

Impressum: Medieninhaber und Herstellung: ÖBB-Infrastruktur AG, Wien.

Herz Jesu Feuer am Burschl – 12. Juni 2021

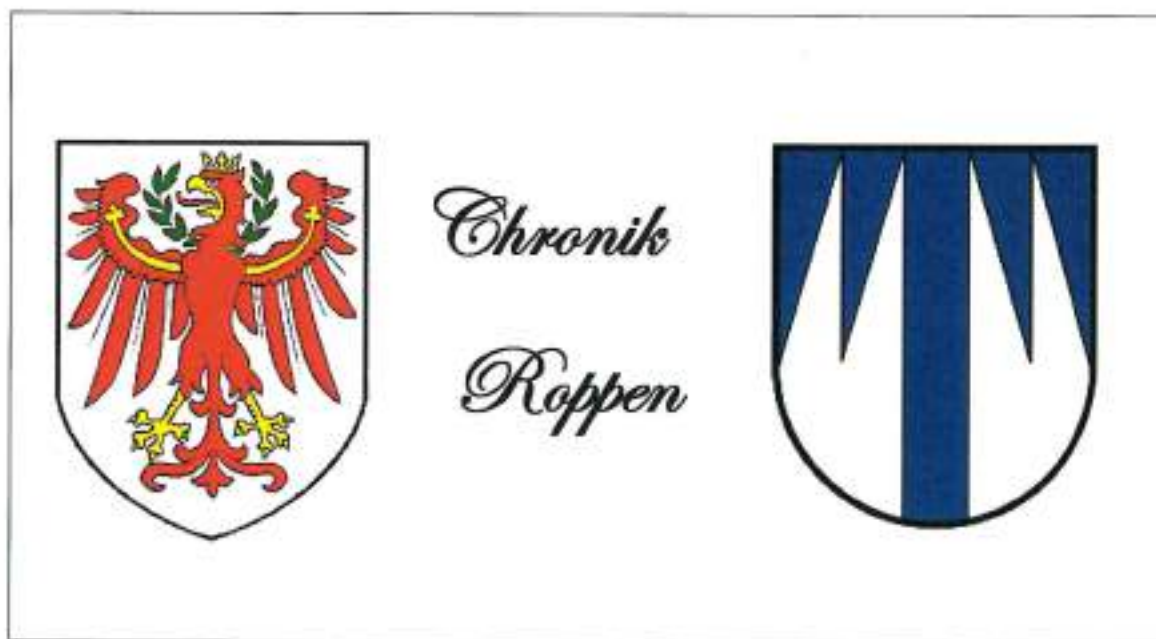




ÖBB Baufortschritt beider Unterführungen am 8. Juni 2021
Baustelle Zufahrt Riedegg



Baustelle Zufahrt Ötzbrugg



ROPPEN
in der
PRESSE
Juni 2021

Mit Hoflader umgekippt: 49-Jähriger in Roppen verletzt.

Letztes Update am Samstag, 12.06.2021, 21:20

Roppen – Bei einem Arbeitsunfall mit einem Hoflader wurde ein 49-jähriger Einheimischer am Samstagnachmittag in Roppen unbestimmten Grades verletzt. Der Mann fuhr gegen 15.15 Uhr mit dem Fahrzeug auf einer Wiese, als nahe einer Geländekante der Boden nachgab und der Hoflader auf einen darunterliegenden Feldweg stürzte.

Das rechte Bein des Mannes wurde unter dem seitlich liegendegebliebenen Lader eingeklemmt. Er wurde nach der Erstversorgung durch die Rettungsmannschaft mit Kopf- und Beinverletzungen ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

(TT.com)

Premiere von „Revolutscher“ in Roppen



BM Roppen Ingo Mayr (r.) und Günther Walser (l.) mit Künstler und Kabarettist Gabriel Castañeda, der mit seinem Auftritt alle begeisterte.

Ein Verwandlungskünstler und Vollblut-Entertainer

Roppen – Die Ingredienzien für diesen äußerst humorvollen und gelungenen Abend lauteten: Man nehme gewitzte Wortspiele, mixe diese mit Scharfsinn und garniere das Ganze mit treffsicheren Pointen. So gesehen und geschehen jüngst bei der Tirol-Premiere des dritten Solo-programms des Kabarettisten Gabriel Castañeda.

In seinem neuen Programm „Revolutscher“ schaut der Künstler den Leuten aufs Maul und schlüpft in die Rollen all der verschiedenen Mini-Revolutzer, die so in uns schlummern.

„Gabriel ist ein echter Verwandlungskünstler und Vollblut-Entertainer, wir haben zwei Stunden durchgelacht“, schwärmten Künstler Toni

Knittel und seine Frau Margit. Und auch BM Roppen Ingo Mayr freute sich: „Es war ein Abend, an dem sich wirklich alle amüsiert haben.“



Applaus gab's von „Bluatschink“ Toni Knittel und seiner Frau Margit.

Innovativ: Waschanlage

Laura Stigger freut sich über die Bike-wash-Anlage, entwickelt von Stahl- und Metallbau Hörburger.

ROPPEN. Rad fahren liegt im Trend und wird in der Bevölkerung immer noch beliebter. Nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Urlaub wird es auch für Touristen und Hotelgäste immer wichtiger, dass ein fahrbarer Untersatz mit zwei Rädern zur Verfügung steht. Wenn nach einer Tour über Stock und Stein oder auch nur bei schlechtem Wetter in der Stadt eine unkomplizierte „Fahrradwaschanlage“ zur Verfügung steht – umso besser.

Einfache Handhabung

Für die rasche und dennoch gründliche Reinigung von Citybikes, Mountainbikes, Crossbikes, Trekkingbikes oder Elektrofahr-



Auch Tirols Rad-Profi, Mitglied des Österreichischen Nationalteams und Olympiateilnehmerin Laura Stigger, ist ein Fan der Anlage. Foto: Stahlbau Hörburger

rädern hat das Tiroler Familienunternehmen Stahl- und Metallbau Hörburger aus Roppen die Fahrradwaschanlage bike-wash.at entwickelt.

„Einfache Handhabung mit maximaler Funktionalität“, lautet der Anspruch von Entwickler Manfred Hörburger. Dabei entstand die Idee dazu aus einem höchst-eigenen Motiv: „Als passionierter

Hobby-Biker war es mir bei diversen Urlauben immer wieder ein Dorn im Auge, dass ich das ausgeleiene Mountainbike schmutzig wieder zurückgeben musste, weil es in keinem Hotel eine vernünftige Waschgelegenheit gab. Das war der Denkanstoß für die kleine Waschanlage.“ Dabei kam es dem sportlichen Tuftler zugute, dass es daheim in der Stahl- und Me-

tallbaufirma die Möglichkeit gab, seine Idee einer mobilen Fahrradwaschanlage sofort in die Tat umzusetzen. So entstand Ende 2019 der Prototyp aus äußerst langlebigen und hochwertigen Materialien für das brandneue Produkt aus dem Hause Hörburger.

Leicht zu bedienen

Dieser Prototyp – hauptsächlich gedacht für Hotels, touristische Hotspots, Sportgeschäfte und Bikeverleiher – wurde recht schnell serienreif, wobei Manfred Hörburger ausdrücklich betont, dass es sich um kein Produkt „von der Stange“ handelt. Es gibt kaum Grenzen, was die Umsetzbarkeit von Kundenwünschen angeht: „Wir prüfen laufend Wünsche und Anregungen von Kunden und setzen diese im Sinne eines Top-Produktes gerne rasch um.“ Weitere Pluspunkte der Bike-wash-Anlage aus heimischer Produktion sind die rasche Lieferzeit, die einfache

Bericht im Blickpunkt

MEINBEZIRK.AT/IMST

für Bikes



Laura Stigger zeigte sich mit der Anlage sehr glücklich.

Bedienung und die Anpassbarkeit an verschiedene Größen. „Je nach Einsatz und Standort können Anlagen gebaut werden, in denen 2 bis 4 oder auch mehr Bikes gleichzeitig gewaschen werden können“, erklärt der Firmenchef.

An alles gedacht

Dazu kommt die Möglichkeit, die Anlage mit Rollen auszustatten,

sodass diese mobil und unkompliziert an verschiedenen Orten eingesetzt werden kann. „Die Station ist so konfiguriert, dass man sie leicht zu zweit tragen kann.“ Der integrierte Schmutzauffangbehälter und die Vorrichtung zur Abwasserleitung sowie zur Vermeidung von Wassersammlungen garantieren einen sauberen, ökologischen und ökonomischen Betrieb der Anlage. Nach der Reinigung können die Räder dann sauber in Bergbahnen, Öffis und PKWs transportiert oder in sauberem Zustand im Hotel abgestellt und eingelagert werden.

Da die Waschanlagen für Kunden eigens gefertigt werden, sind sie in jeder gewünschten Größe und Farbe und mit individuellem Branding erhältlich.

Mehr Nachrichten aus dem Bezirk lesen Sie auf melabe-zirk.at/imst

Heimische MTB-Erfolge

Vom 3. bis 6. Juni gingen mehrere MTB-Rennen mit ausgezeichneten Ergebnissen über die erdige Bühne.

VON PETRA SCHÖPF

BEZIRK IMST/STATTEGG. Die Österreichischen Meisterschaften in der Olympiasportart Cross-Country wurden in Stattegg bei Graz ausgetragen. Bei sommerlichen Temperaturen fanden die Athleten perfekte Bedingungen bei den Austrian Finals vor. Sowohl bei den Masters und der Sportklasse, als auch in der Junioren und Elite Kategorie wurden um die Meisterschaften gekämpft.

Mona war nicht zu knacken

In der Elitekategorie der Frauen kam es zum ersten direkten Zusammentreffen von Mona Mitterwallner aus Silz und Laura Stigger aus Haiming in der höchsten Rennkategorie. Die erst 19-jährige Mitterwallner, welche zuletzt zweimal im U23 Weltcup erfolgreich war, stand mit viel Selbstvertrauen am Start. „Ich war im Tunnelblick und konnte mit dem hohen Anfangstempo von Laura mitgehen“, schilderte die Juniorenwelt- und Europameisterin das Geschehen. Sie setzte sich in Runde zwei von Stigger ab und fuhr einen souveränen Sieg entgegen. Platz drei holte sich Anna Spielmann und auf Platz fünf landete Tamara Wiedmann, beide aus Haiming.



Das Podium ist fest in Oberländer Hand, Mona Mitterwallner siegt vor Laura Stigger und Anna Spielmann

Foto: Anna Mitterwallner/SGO Promotion

In der Juniorenklasse konnte sich Viktoria Gratzler über Silber freuen, sie holte den Vize-Meistertitel. In der Eliteklasse der Herren musste sich Charly Markt nur Maximilian Foidl geschlagen geben und holte sich Silber. Sein Teamkollege Gregor Raggl errang trotz eines Hinterraddefektes in der vorletzten Runde die Bronzemedaille. Hervorragend lief es in der Klasse U23 für Mario Bair, er ließ nichts anbrennen und holte sich den Sieg. Vierter wurde hier Emanuel Zangerle. In der Junioren-Klasse fuhr Samuel Gabl einen souveränen dritten Platz nach Hause.

Laura u. Feder nicht zu bremsen

Am Freitag stand im Rahmen der Austrian Finals der Eliminator-Bewerb der Mountainbiker am Programm. Im spektakulären Rennformat, wo gleich vier Ath-

leten auf einem kleinen Kurs gegeneinander fahren und nur zwei in die nächste Runde einziehen, errangen Daniel Federspiel (Felbermayr-Simplon-Wels), mehrfacher Welt- und Europameister in dieser Disziplin, sowie Laura Stigger (Specialized Team) die Goldmedaille.

„Ich bin nach wie vor sehr motiviert und freue mich riesig über den Titel“, erklärte Federspiel, der zuletzt mit seinem Teamwechsel nach Oberösterreich für News sorgte.

Laura Stigger war eine Klasse für sich. Von der Qualifikation an ließ sie keine Zweifel aufkommen, dass sie nach der Silbermedaille am Vortag im Cross-Country heiß auf Gold ist. Die 20-jährige zeigte ihre starken Sprintqualitäten und holte sich mit dem Sieg eine zusätzliche Motivation für

den nächste Woche anstehenden Heimweltcup in Saalfelden-Leogang. Viktoria Gratzler schaffte Platz vier, Tamara Wiedmann beendete das Rennen auf Platz acht, direkt vor Anna Spielmann.

Finaler Bewerb Cross Country

Viel Zeit zum Erholen haben die Radsportler nicht, denn bereits am Sonntag ging eine weiterer Cross Country Bewerb über die Bühne. Auch hier stand ein bereits sehr gut bekanntes Gesicht auf der obersten Stufe, Mona Mitterwallner nahm einen weiteren Sieg mit nach Hause. Sehr gute Werte wurde Tamara Wiedmann vor Anna Spielmann.

Bei den Herren konnte sich Gregor Raggl im international besetzten Teilnehmerfeld den hervorragenden Platz zwei sichern. Mario Bair und Karl Markt beendeten das Rennen auf den sechsten und siebten Rängen.

Die Juniorin Viktoria Gratzler schlug sich auch wieder ausgezeichnet und wurde in ihrer Klasse dritte.



Für Raggl ging sich trotz Defekt nach Platz drei aus.



Daniel Federspiel und Laura Stigger holten sich mit herausragenden Leistungen jeweils den Sieg beim Eliminator.

Foto: SPORT AUSTRIA/DAVID PICTURES



Hervorragend lief es auch für Charly Markt (l.) und Gregor Raggl (r.), sie nahmen Silber und Bronze mit nach Hause.



Matthias Karadar (Tiroler Bildungsforum), Manuel Hür (Regionalmanagement Imst), Gisela Egger (Klima- und Energiemodellregion) und Eva-Maria Weineisen (Abfallbeseitigungsverband Westtirol) stellen den Lehrgang „Neophytenmanagement“ vor.

Foto: Schöpf

Lichtblick für Pflanzen

In einem Kurzlehrgang werden Neophyten-Beauftragte ausgebildet um die pflanzlichen Eindringlinge aufzuhalten.

VON PETRA SCHÖPF

ROPPEN. Seit geraumer Zeit stehen die sogenannten Neophyten landesweit auf der Abschlusliste, zu Recht. Sie sind Eindringlinge, die heimische Blumen und Sträucher verdrängen und so der Biodiversität nachhaltig schaden.

Neben dem monotonen Landschaftsbild, das die dominierenden Pflanzen verursachen, sind viele davon zudem giftig für Mensch und Tier oder verursachen durch starken Wurzelwuchs sogar Schäden an Bauwerken oder Bahngleisen.

„Sie sind nicht zu übersehen, entlang des Inns, der Arlbergbahn und der Autobahn“

GISELA EGGER, KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION

Auch für Insekten bedeutet dies eine gravierende Einschränkung der Nahrungsquellen. „Mähen oder ausreißen reicht hier leider nicht aus, es kann sogar zur Vermehrung der Pflanze beitra-



Die Kanadische Goldrute kennt man von unter anderem von Straßenböschungen, sie und andere Neophyten vermehren sich rasant.

Foto: Högler

gen“, klärte Manuel Hür vom Regionalmanagement Imst auf.

Lehrgang hat begonnen

Um der Lage Herr zu werden, wurde bereits vergangenen Herbst eine von Dr. Konrad Pagitz ausgearbeitete Neophytenstrategie seitens des Landes verabschiedet. Daraufhin wurde vom Regionalmanagement Imst zusammen mit der Klima- und Energiemodellregion Imst sowie dem Abfallbeseitigungsverband Westtirol der „Kurzlehrgang Neophytenmanagement“ entwickelt. Zielgruppe dieses eintägigen Lehrgangs sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Gemeinden, Landwirtschaftskammer, Wildbach- und Lawinerverbauung, aber auch Waldaufseherinnen und Na-

turschutzbeauftragte. Es geht darum, jene Personen, die direkt vor Ort mit der Materie zu tun haben, so zu schulen, dass sie die Eskalation der Pflanzen frühest möglich verhindern und eindämmen können. Die Vortragenden sind namhafte Fachleute wie Matthias Karadar vom Tiroler Bildungsforum oder etwa Dr. Konrad Pagitz, Leiter des Tiroler Neophytenkompetenzzentrums. Von sechs Kursen sind drei bereits ausgebucht, das Interesse ist also groß.

Richtige Entsorgung

Neben dem Aufzeigen richtiger Bekämpfungsmaßnahmen ist auch die fachgerechte Entsorgung der gefährlichen Pflanzenarten ein Teil der Ausbildung. Es bedarf einer speziellen Entsor-

gung mittels Hitzebehandlung, wie sie einzigartig in Roppen vom Abfallbeseitigungsverband Westtirol angewendet wird. „Dank unserer zweistufigen Verarbeitung ist es bei uns möglich, die Neophyten gesetzeskonform zu entsorgen.“

Wir verfügen über eine der modernsten Biogasanlagen Österreichs, bei der in der ersten Phase auf etwa 50 Grad und in der zweiten Phase auf etwa 70 Grad erhitzt wird. Das hat bisher kein einziger Pflanzensamen überlebt“, gab Ökologin Eva-Maria Weineisen vom Abfallbeseitigungsverband Westtirol Auskunft. Die kompostierte Erde kann man in Roppen kostenfrei abholen und ist laut regelmäßiger Analyse vollkommen frei jeglicher Samen.

Mehr Nachrichten online auf meinbezirk.at/tmt

NEOPHYTEN-ARTEN

Kanadische Goldrute
Drüsiges Springkraut
Südafrikanisches Greiskraut
Robinie
Goldruten-Arten
Riesen-Bärenklau
Sommerflieder
Götterbaum
Beifuß-Ambrosie
Staudenknöterich-Arten

VORZEIGEPROJEKT NATURWERKSTATT



(lisi) Die naturwerkstatt-tirol ist eines der Folgeprojekte nach der Lawinenkatastrophe 1999 von Galtür. Dieser (mittlerweile) sozial-ökonomische Betrieb setzt es sich zum Ziel, erwerbslose Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Auch in Roppen wurden kürzlich Arbeiten erledigt.

Weit über 100.000 Arbeitsstunden haben die Teilnehmer der naturwerkstatt-tirol in den vergangenen 15 Jahren in den Bezirken Imst und Landeck (früher auch zusätzlich im Bezirk

Rautte) geleistet. »In den vergangenen fünf Jahren wurden zwischen 10.000 und 13.000 Stunden im Schnitt pro Jahr geleistet«, informiert naturwerkstatt-Projektleiter Andreas Gruber. Zum Aufgabenfeld gehören unter anderem Adaptierungen von Wanderwegen, auch wurden neue Wander-, Berg- und Themenwege angelegt. »Wanderwegsanierungen sind eine unserer Kernkompetenzen, ebenso Landschafts- und Ortsbildpflege«, erklärt der Projektleiter. »Im Winter haben wir zudem in Arzl im Pitztal eine Werkstatt,



HERZLICH WILLKOMMEN
AUF UNSERER NEU
GESTALTETEN TERRASSE!

DAS RESTAURANT-CAFE STAMPFER LIEGT DIREKT AM INNTALRADWEG!

Mittagsisch - an Werktagen
2 Menüs zur Auswahl
mit Suppenbuffet um € 8,00

Umfangreiche Speisekarte
mit regional-saisonalen sowie
internationalen Gerichten

Genießen Sie unsere
Eisvariationen und
den legendären
Marillen-Blechkuchen!

**Sehr schöner
Kinderspielplatz**



**Geöffnet ab 11.00 Uhr
MONTAG & DIENSTAG Ruhetag**

Restaurant-Cafe Stampfer
Sportplatzweg 44 | 6426 Roppen
Tel. 05417/20019

Sehr gut geeignet für Feierlichkeiten aller Art!

Notürlich unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen betreffend COVID-19.

Bergsteiger-Club



Herzstickle

Hochzeit, Firmenjubiläum, Geburtstag, einfach sei: Gelegenheiten, ein Herzstickle zu verschenken, gibt es unendlich viele. Wer individuelle Geschenke sucht, echte Handarbeit schätzt und Außergewöhnliches mag, wird bei uns fündig. Egal ob in Klein- oder Großauflage. Wir fertigen für Sie schicke Zinnenpolster, fescbe personalisierte Kleidungsstücke, Accessoires, Buchhüllen und vieles mehr.

GESCHENKE AUS TIROL INDIVIDUELL UND STYLISCH

Bianca Raggl
Hofacker 7 | 6426 Roppen
Tel. 0650 3150875
Onlineshop: www.einfach.tirol





ROPPEN IST DER SITZ VON REGIO IMST

(Iisi) Das Regionalmanagement Imst, ein nicht gewinnorientierter Verein, hat seit der Gründung vor 15 Jahren seinen Sitz in der Gemeinde Roppen. Obfrau ist Brigitte Flür, Bürgermeister Ingo Mayr hat die Funktion des Obmann-Stellvertreters inne.

Wie auch in anderen Bezirken wurde bereits mit dem EU-Beitritt Österreichs der gemeinnützige Verein Regionalmanagement Bezirk Imst, kurz »Regio Imst«, von den Gemeinden des Bezirks Imst gegründet. Seither werden soziale, touristische und wirtschaftliche Projekte erfolgreich betreut – durch dieses Initiieren von innovativen

Impulsprojekten wird die Entwicklung in der Region gefördert. Der Verein kann aufgrund des Förderstatus auch auf verschiedene Förderprogramme auf nationaler und europäischer Ebene zugreifen. Sozusagen fungiert Regio Imst als »Drehscheibe« zwischen Firmen, Institutionen und Fördergebern. Neben zahlreichen freiwilligen Akteurinnen und Akteuren sind die 24 Imster Gemeinden, die Landwirtschaftskammer, die Arbeiterkammer, die Wirtschaftskammer, das Arbeitsmarktservice, die Naturparks Ötztal und Kaunergrat sowie die Tourismusverbände Pitztal, Ötztal, Imst und Innsbruck und seine Feriendörfer im Regionalmanagement beteiligt.



Brücke samt Unterführung in Position gebracht

Millimeter für Millimeter wurden gestern über Stunden hinweg die beiden vorher nebenan gebauten Roppener Bahn-Unterführungen von Riedegg (Bild) und Ötzbrugg in ihre Position geschoben. Besonders für Riedegg bedeutet das bald eine Lkw-taugliche Zufahrt. Die ÖBB-Züge fahren ab dem 2. Juli wieder über die Brücken. Foto: Postlager

Weitere Rücktritte bei Imst Tourismus

Der krisengebeutelte Verband kommt nach weiteren Rücktritten im Vorstand nicht zur Ruhe.

Von Thomas Parth

Imst – Nach dem „Knalleffekt“, den Obmann Hannes Staggli durch seinen Rücktritt bei Imst Tourismus auslöste, sind die Nebel längst nicht verweht. Noch in derselben Vorstandssitzung erklärten mit Evi Krismer aus Imst und mit Angelika Thaler aus Roppen zwei weitere Vorstandsmitglieder ebenfalls ihren Rücktritt. Übrig bleiben nun im Gremium nur noch Paul Anderer aus Imst und Oswald Hausberger aus Nassereth.

Zwar hatte sich der scheidende Obmann Staggli noch „die Schill“ durch Neuwahlen im Imst Tourismus gewünscht. Duran kann seine

ehemalige Vorstandskollegin Evi Krismer allerdings nicht glauben: „Persönlich denke ich, dass der Aufsichtsrat keine Neuwahlen ermöglichen wird. Ich verstehe immer

noch nicht, dass ein touristisches Positivprojekt wie der neue Lift in Hochalm demnach negative Emotionen ausgelöst hat.“ Sie habe jedenfalls mit dem amtierenden



Der vielzitierte „Hausseger“ hängt bei Imst Tourismus nach dem Rücktritt von drei der fünf Vorstände orientiert schief. Foto: Parth

Aufsichtsrat abgeschlossen, obwohl noch eine sechstägige Frist für einen Rücktritt vom Rücktritt der scheidenden Vorstände läuft.

„Wir haben von einer Sitzung des Aufsichtsrates erfahren, die „Die Zukunft von Imst Tourismus“ im Einladungstext getragen hat“, verweist Krismer auf eine Indiskretion. „Allein der Vorstand war dazu nicht eingeladen. – Ich lasse mich jedenfalls nicht aus dem Haus jagen wie einen rüden Hund“, sei die Hotelchefin des einzigen 4-Sterne-Hauses der Verbandsregion möglichen Schritten des Aufsichtsrates zuvorzukommen. Mit der Senkung der Kurtaxe auf 2,50 Euro liegt der letzte

Beschluss des Vorstands vor. Ob dieser Beschluss Bestand haben wird oder wie es mit den Strukturen von Imst Tourismus weitergeht, wollte der Aufsichtsratsvorsitzende Thomas Schatz aus Korböten „nicht via Medien kommentieren oder gar dem Gremium vorzählen. Das ist nicht mein Stil.“ Wohl aber konnte Schatz bestätigen, dass es kommenden Montag, den 14. Juni, eine Sitzung der Aufsichtsräte geben werde. „Mir liegen die drei Rücktrittsschreiben vor. Zum Rest kann ich nichts sagen“, gibt sich Schatz knapp.

Damit sind mögliche Neuwahlen bei Imst Tourismus vorerst nicht vom Tisch.

Berichte in der Tiroler Tageszeitung am 10. Juni 2021

Castañedas „Revolutscher“, heute Premiere im Roppener Kultursaal.



Kabarettist Gabriel Castañeda deckt abermals „Irrungen“ auf. © Castañeda

Grins, Roppen – Vorigen Oktober war schon alles unter Dach und Fach: Der Premieren-Abend im Imster Glenhof für das Bühnenstück „RevoLUTSCHER, zu den Waffeln“ stand auf dem Imster Kulturkalender. Doch Corona machte dem Grinner Kabarettisten, Drehbuchautor und Moderator Gabriel Castañeda sowie der wachsenden Zahl seiner Fans einen dicken Strich durch die Rechnung.

Heute Samstag ist es endlich so weit: Castañeda lüftet das Geheimnis um sein drittes Solostück ab 20 Uhr im Roppener Kultursaal.

Wermutstropfen für alle, die ihr Kulturbedürfnis spontan befriedigen wollen: Die lange ersehnte Premiere ist bereits ausverkauft. Alle, die ein Ticket haben, „sollten wegen der zeitaufwändigen Corona-Einlasskontrollen“ eine Stunde früher eintreffen, rät der Veranstalter. Es gelten, wie überall, die 3-G-Regeln sowie der Zwei-Meter-Abstand beim Einlass.

Die Besucher dürfen sich auf bissige Sozialsatire freuen, auf „fein destillierten Edelblödsinn“ der Marke Castañeda. Er stellt spitzfindige wie kritische Fragen und führt das Publikum zu nachdenklichen Antworten und Aha-Erlebnissen. „Warum ist Obst gesund, aber ein Obstler nicht? Wieso darf man nicht zu einer Klima-Demo fliegen? Wieso wird das Skigebiet erweitert, aber die Krabbelstube in Hinterschlapfing geschlossen? Ist eine Lilliputbahn ein Öffi und warum ist Schwarzenegger jetzt Leichenbestatter?“ – Derartigen Fragen geht der Sozialsatiriker auf den Grund und versucht, „Irrungen und Wirrungen menschlicher Wesenszüge schamlos zu offenbaren“. Tickets für die Vorstellungen in Zams (23.7.), Wörgl (19.6.) und Imst (26.8.) gibt es noch.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am Samstag, 5. Juni 2021



Roppens Langzeitbürgermeister Ingo Mayr mit seinem Vize Günter Neururer.

Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten

«Die gesamten Gebäude der Gemeinde Roppen sollen mittelfristig saniert werden», führt Bgm. Mayr aus. Roppen möchte damit auch seine «Hausaufgaben» als e5-Gemeinde und als Klimaenergiemodellregionsgemeinde erledigen. Ein größeres Projekt, das mittelfristig umgesetzt werden soll, ist die Sanierung der Holzinnbrücke. «Mittelfristig stehen in Roppen in erster Linie Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten an», informiert Ingo Mayr abschließend.



Am Dach des Turnsaals wurde eine PV-Anlage errichtet.

Schule & Gewerbepark wachsen

Das Kinderzentrum wurde im November 2019 fertiggestellt, zuvor waren diese Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen auf drei separate Gebäude aufgeteilt. Nun befindet sich alles unter einem Dach: Kinderkrippe, Kindergarten, die Nachmittagsbetreuung und die Volksschule. «Somit konnten wir Platz für die kommenden geburtenstarke Jahrgänge schaffen», resümiert Ingo Mayr. Auch beim Gewerbepark, den die Gemeinde Roppen gemeinsam mit der Gemeinde Sautens betreibt, wovon zwei Drittel auf Roppen und ein Drittel auf Sautens entfallen, wurde viel investiert: «Rund 14.000 Quadratmeter Gewerbeflächen sind neu hinzu gekommen», lässt der Roppener Bürgermeister wissen.

Unterführungen & Zukunftsprojekte

Des Weiteren stehen in diesem Jahr in Roppen einige kleinere Projekte auf der Agenda, Bgm. Mayr ergänzt noch: «Die Außenfassade des Kultursaals wird gemacht, auch stehen Renovierungsarbeiten im Innenbereich der Volksschule an. In diesem Jahr starten wir auch mit den Planungen für eine Sanierung des Gemeindeamtes. Diese ist für 2022 geplant.» Die zwei größten Projekte sind zwei Unterführungen bzw. Brückenbauten der ÖBB. «Ab 7. Juni ist die Arlbergstrecke für knapp einen Monat gesperrt.» Dadurch erhalten die Weiler «Riedegge» und «Ötzbruck» jeweils eine Unterführung. In den Kompetenzbereich der Gemeinde entfallen infrastrukturelle Arbeiten der Unterführung (Errichtung eines Gehwegs, Verlegung von Leitungen,...). «Das sind unsere größten Projekte in diesem Jahr», informiert Ingo Mayr. Ein Langzeitprojekt, das sich über mehrere Jahre erstreckt, wird von Seiten der Wildbach- und Lawinerverbauung am Leonhardsbach getätigt.

SEIT VIER JAHREN ROPSENS NAHVERSORGER



#ADEG
SEELOS

ADEG Seelos versorgt die Roppner Familien seit nunmehr vier Jahren mit allem was sie täglich brauchen. Der kleine Markt direkt neben der Kirche hat sich zum wichtigen sozialen Treffpunkt in der Gemeinde entwickelt.

«Wir freuen uns, dass unser Geschäft so gut angenommen wird. Wir sind das Geschäft der Roppner Familien und hoffen dass wir das noch sehr lange bleiben dürfen», erklärt Kaufmann Thomas Seelos. Einen Namen hat sich ADEG Seelos auch mit den köstlichen Feinkostplatten und den beliebten Partybrezen gemacht. «Ruft uns an, wir haben auch für euren Anlass die passenden Köstlichkeiten», so Seelos.

**ADEG Seelos Kirchplatz 8 | 6426 Roppen
T. 05417 51014**

Corona-Impfung für 12-Jährige

Österreichs Jugendliche sagen, ob sie sich impfen lassen

- zuletzt aktualisiert am 2. Juni 2021, 14:28 Uhr
- veröffentlicht am 2. Juni 2021, 13:39 Uhr Bericht in meinbezirk.at

ÖSTERREICH. Kinder **ab 12 Jahren können in Österreich nun mit dem Impfstoff von BioNTech/Pfizer gegen das Coronavirus geimpft** werden. Der Impfstoff „Comirnaty“ ist das erste Vakzin in der EU, das auch für Menschen unter 16 Jahren zugelassen ist. In Österreich sind von dieser Entscheidung rund 340.000 Kinder und Jugendliche betroffen. Die Dosis der Impfung ist übrigens dieselbe wie für die Über-15-Jährigen. Es wird das gleiche Impfintervall und die gleiche Anzahl an Dosen - nämlich zwei - wie bei Erwachsenen empfohlen. Eine Studie habe gezeigt, dass die Wirkung der Impfung in dieser Altersgruppe gleich oder besser als bei anderen Altersgruppen sei und gut vertragen werde. Während Österreichs Gesundheitsminister Thomas Mückstein (Die Grünen) die Impfung empfiehlt, sehen Teilnehmer einer Umfrage in Deutschland die Impffrage skeptisch: Nur etwas mehr als die Hälfte will eine Schutzimpfung für ihre Kinder, jeder Dritte sogar "auf keinen Fall". Das zeigt eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey im Auftrag der "Augsburger Allgemeinen". 40 Prozent der Erziehungsberechtigten lehnen die Schutzimpfung für die Kinder derzeit ab. Der Rest äußerte sich unentschieden.



Joel Klotz (13) aus Roppen (Tirol): „Ja, natürlich würde ich mich impfen lassen. Ich war früher etwas skeptisch, aber meine Mutter ist geimpft und hat alles ohne Probleme überstanden, deshalb bin ich mittlerweile der Impfung gegenüber positiv eingestellt.“

Foto: privat hochgeladen von [Anna Richter-Trummer](#)

FIRMA AUS ROPPEN

Waschstraße für Bikes made im Oberland



Auch Weltmeisterin Laura ist Fan der neuen Bike-WaschanlageStigger

Radfahren liegt im Trend und wird in der Bevölkerung immer beliebter. Nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Urlaub. Wenn nach einer Tour über Stock und Stein oder auch nur bei schlechtem Wetter in der Stadt eine unkomplizierte „Fahrrad-Waschstraße“ zur Verfügung steht - umso besser. Die Oberländer Firma Hörburger hat nun eine mobile Anlage entwickelt.

Für die rasche und dennoch gründliche Reinigung von Citybike, Mountainbikes, Crossbikes, Trekkingbikes oder Elektrofahrrädern hat das Tiroler Familienunternehmen Stahl- und Metallbau Hörburger GmbH aus Roppen die Fahrrad-Waschstation bikewash.at entwickelt.

Gemeinnütziger Beweggrund

„Einfache Handhabung mit maximaler Funktionalität“, lautet der Anspruch von Entwickler Manfred Hörburger. Die Idee dazu entstand aus einem eigennützigem Grund: „Als passionierter Hobby-Biker war es mir bei diversen Urlauben immer wieder ein Dorn im Auge, dass ich das ausgeliehene Mountainbike schmutzig zurückgeben musste, weil es in keinem Hotel eine vernünftige Waschgelegenheit gab. Das war der Denkanstoß für die kleine Waschanlage.“

Dabei kam es dem sportlichen Tüftler zugute, dass es daheim in der Stahl- und Metallbaufirma die Möglichkeit gab, seine Idee einer mobilen Fahrrad-Waschstation sofort in die Tat umzusetzen.



Kein „Produkt von der Stange“

So entstand Ende 2019 der Prototyp aus äußerst langlebigen und hochwertigen Materialien für das brandneue Produkt aus dem Hause Hörburger. Dieser Prototyp - hauptsächlich gedacht für Hotels, touristische Hotspots, Sportgeschäfte und Bikeverleihe - wurde recht schnell serienreif, wobei Manfred Hörburger ausdrücklich betont, dass es sich um kein Produkt „von der Stange“ handelt.

Es gibt kaum Grenzen, was die Umsetzbarkeit von Kundenwünschen angeht: „Wir prüfen laufend Wünsche und Anregungen von Kunden und setzen diese folglich im Sinne eines Top-Produktes gerne rasch um.“

Laura Stigger hat die Anlage ausprobiert

Auch Laura Stigger, Tirols Rad-Aushängeschild, Profi, Mitglied des Österreichischen Nationalteams und Olympiateilnehmerin sowie Weltmeisterin, ist ein Fan der Anlage: „Speziell beim Cross-Country oder beim Downhillen werden die Räder je nach Untergrund oft total verschmutzt. Mit einer Bikewash-Station sind die Bikes im Nu wieder sauber. Die Handhabung der Anlage ist kinderleicht und das stylische Design ein echter Hingucker.“

Bericht in der Kronenzeitung

Neophyten systematisch bekämpfen

Lichtblick für heimischen Pflanzen und Insekten

- 5. Juni 2021, 11:40 Uhr



- Matthias Karadar, Manuel Flür, Gisela Egger, Eva-Maria Weineisen
- Foto: Schöpf hochgeladen von [Petra Schöpf](#)

Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk Über 100 ausgebildete Neophyten-Beauftragte werden künftig im Tiroler Oberland ein Auge auf die invasiven (eingedrungene) Pflanzenarten haben und im besten Fall auch deren Bestände eindämmen. Heimische Pflanzen werden von Neophyten verdrängt und sind dadurch teils vollkommen verschwunden.

ROPPEN. Seit geraumer Zeit stehen die sogenannten Neophyten landesweit auf der Abschussliste, zu Recht. Sie sind Eindringlinge, die heimische Blumen und Sträucher verdrängen und so der Biodiversität nachhaltig schaden.

"Sie sind nicht zu übersehen, entlang des Inns, der Arlbergbahn und der Autobahn" zeigte Gisela Egger von der Klima- und Energiemodellregion die Hotspots auf.

Neben dem monotonen Landschaftsbild, das die dominierenden Pflanzen verursachen, sind viele davon zudem giftig für Mensch und Tier oder verursachen durch starken Wurzelwuchs sogar Schäden an Bauwerken oder Bahngleisen. Auch für Insekten bedeutet dies eine gravierende Einschränkung der Nahrungsquellen.

"Mähen oder ausreißen reicht hier leider nicht aus, es kann sogar zur Vermehrung der Pflanze beitragen", klärte Manuel Flür vom Regionalmanagement Imst auf.



- Drüsiges Springkraut - Foto: Pagitz hochgeladen von [Petra Schöpf](#)

Lehrgang hat begonnen

Um der Lage Herr zu werden, wurde bereits vergangenen Herbst eine von Dr. Konrad Pagitz ausgearbeitete Neophytenstrategie seitens des Landes verabschiedet. Daraufhin wurde vom Regionalmanagement Imst zusammen mit der Klima- und Energiemodellregion Imst sowie dem Abfallbeseitigungsverband Westtirol der "Kurzlehrgang Neophytenmanagement" entwickelt. Zielgruppe dieses eintägigen Lehrgangs sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Gemeinden, Landwirtschaftskammer, Wildbach- und Lawinerverbauung, aber auch WaldaufseherInnen und Naturschutzbeauftragte. Es geht darum, jene Personen die direkt vor Ort mit der Materie zu tun haben so zu schulen, dass sie die Eskalation der Pflanzen frühest möglich verhindern und eindämmen können. Die Vortragenden sind namhafte Fachleute wie Matthias Karadar vom Tiroler Bildungsforum oder etwa Dr. Konrad Pagitz, Leiter des Tiroler Neophytenkompetenzzentrums. In Summe sind von den sechs geplanten Ausbildungsterminen bereits drei ausgebucht, das Interesse ist also groß.



- Kanadische Goldrute Foto: Pagitz hochgeladen von [Petra Schöpf](#)

Richtige Entsorgung

Neben dem Aufzeigen richtiger Bekämpfungsmaßnahmen ist auch die fachgerechte Entsorgung der gefährlichen Pflanzenarten ein Teil der Ausbildung. Es bedarf einer speziellen Entsorgung mittels Hitzebehandlung, wie sie einzigartig in Roppen vom Abfallbeseitigungsverband Westtirol angewendet wird.

"Dank unserer zweistufigen Verarbeitung ist es bei uns möglich, die Neophyten gesetzeskonform zu entsorgen. Wir verfügen über eine der modernsten Biogasanlagen Österreichs, bei der in der ersten Phase auf etwa 50 Grad und in der zweiten Phase auf etwa 70 Grad erhitzt wird. Das hat bisher kein einziger Pflanzensamen überlebt", gab Ökologin Eva-Maria Weineisen vom Abfallbeseitigungsverband Westtirol Auskunft.

Die kompostierte Erde kann man in Roppen kostenfrei abholen und ist laut regelmäßiger Analyse vollkommen frei jeglicher Samen.

Arten von Neophyten

Kanadische Goldrute - Drüsiges Springkraut - Südafrikanisches Greiskraut
Robinie - Goldruten-Arten - Riesen-Bärenklau - Sommerflieder
Götterbaum - Belfuß-Ambrosie - Staudenknöterich-Arten

Neophyten bekämpfen



ROPPEN - EINE WACHSENDE GEMEINDE

(Ist) Roppen im Bezirk Imst ist in mehrfacher Hinsicht eine wachsende Gemeinde. Die Kinderzahlen in den Bildungseinrichtungen steigen, auch das Gewerbegebiet wächst kontinuierlich. Bürgermeister Ingo Mayr spricht mit Oberland DABE! über Neuigkeiten, Projekte der Zukunft und über solche, die sich bereits in der Umsetzungsphase befinden.

Ingo Mayr ist der Mann, der das Zepter der Imstal-Gemeinde Roppen in der Hand hält. Und das seit beinahe 20 Jahren, genau genommen seit 2004. Ein positiver Trend zeichnet sich ganz klar bei der Bevölkerungsentwicklung ab: «In den nächsten Jahren kommen ein paar sehr geburtenstarke Jahrgänge – heuer haben wir erstmals seit langem wieder zwei erste Klassen in der Volksschule Roppen», freut sich Ingo Mayr über diese steigende Tendenz. Samt Nebenwohnsitzen zählt Roppen gut 1.900 Einwohner.

Auch finanziell schaut's in der Gemeinde gut aus: «Unser Budget beträgt in etwa fünf Millionen Euro. Obwohl auch wir Einbußen im Bereich der Kommunalsteuer verzeichnen mussten, konnten wir für 2021 gut bilanzieren», so Mayr. Gemeint ist damit, dass einige Projekte Corona-bedingt zwar verschoben werden mussten, andere hingegen wurden aufgrund interessanter Covid-Förderungen vorgezogen. «Wir sind gut über die Runden gekommen. Und heuer können wir geplanterweise Kreditteilungen in Höhe von einer Million Euro vornehmen», freut sich Mayr. In den vergangenen Jahren standen etliche Großprojekte mit einem gesamten Investitionsvolumen von sieben Millionen Euro auf der Agenda: Ein Trinkwasserkraftwerk, eine Trinkwasserleitung und der Umbau des Kinderzentrums.

Ankauf von Unfallfahrzeugen zum fairen Preis!

Verschrottung lt. § 24

Reparaturen aller Marken durch unser Fachpersonal

Mit der Bitte um Terminvereinbarung unter 0664 3219710

Für komplette Schrott-Fahrzeuge zahlen wir ab

€ 50,-

KFZ-WERKSTÄTTE AUTOVERWERTUNG



Juen Alexander
0664/3219710

Gewerbegebiet Tschirgant 9 · 6426 Roppen

www.autoverwertung-imst.at



©Region Tirol

ROPPEN IM FOKUS



»Das Inntal summt« ist eines der vielen Projekte von Regio Inntal.

VORZEIGEPROJEKTE

Im Laufe der Vereinsgeschichte gab es eine ganze Reihe an Vorzeigeprojekten, die durch Regio Inntal ermöglicht wurden. Die Knappheitswelt Gurgltal beispielsweise, wo neben der Innenausstattung und einer aktiven Medienarbeit auch der Spielplatz themengerecht realisiert wurde. Oder die Aussichtsplattform Imsterberg, ebenso der Dorfplatz Mötztal bzw. dessen Neugestaltung reihen sich in die Liste realisierter Projekte ein. Involviert war Regio

Inntal auch bei Infrastrukturmaßnahmen des Climbers Paradise, dem Luis-Trenker-Steig entlang der Pitz, dem Gedächtnisspeicher Otztal (Museum Längenfeld), der Attraktivierung des Badesees Mieming, der Umsetzung des Tiroler Steinbockzentrums und vielem mehr. Kürzlich wurde auch das Projekt »Das Inntal summt« ins Leben gerufen – hierbei setzten sieben Gemeinden des Bezirks Inntal Maßnahmen, Teile ihrer Grünflächen naturnah und bienenfreundlich zu gestalten.

ECHTE NATURKOSMETIK AUS TIROL



Geschäftsführer Dr. Gordan Krcf



#WIRKAUFENINTIROL

SHOP.PUREGREEN.AT

Naturkosmetik-Hersteller aus Leidenschaft! Im Herzen der Tiroler Alpen produzieren wir hochwertige Natur- & Biokosmetik.

Unser Unternehmen mit über 50 MitarbeiterInnen hat sich ausschließlich auf die Entwicklung und Produktion von reiner Natur- und Biokosmetik spezialisiert. Somit sind wir Österreichs größter Hersteller ausschließlich naturkosmetischer Produkte – und das mitten in Tirol! Unser Sortiment reicht von intensiven Gesichtseren und -cremen, Körperölen bis hin zu Männer- und Haarpflegeprodukten in allen Preisklassen. Komm gerne bei uns in Roppen vorbei und erhalte mit diesem Gutschein einen Rabatt von - 20 % auf deinen gesamten Einkauf – auch in unserem Online-Shop bis zum 08.07.2021 einlösbar. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

PURE GREEN COSMETICS

Pure Green GmbH | Gewerbeplatz 17 | A-6426 Roppen | T: +43 541 7 20127 | puregreen.at

Naturkosmetik aus Tirol
- 20 % GUTSCHEIN
Rabatt-Code: NATUR20

Besuche uns direkt in Wien (in Roppen)
Montag bis Donnerstag von 09:00 – 17:00 Uhr
und Freitag von 09:00 – 12:00 Uhr

Pure Green GmbH | Gewerbeplatz 17
6426 Roppen | Austria | T: +43 541 7 20127

Gültig bis 08.07.2021



Teilnehmer der naturwerkstatt-tirol tätigten kürzlich Arbeiten in Roppen (Geo-Lehrpfade). Diese Zusammenarbeit wird von allen Seiten gelobt.

wo wir Tischlereianlagen für Außenbereiche fertigen», informiert Andreas Gruber weiter, der auch anmerkt, dass mittlerweile die naturwerkstatt-tirol für alle arbeiten darf: «Eines vorweg: Wir arbeiten hauptsächlich für Gemeinden und Tourismusverbände. Durch den Wechsel zum sozial-ökonomischen Betrieb dürfen wir allerdings nun auch für andere Unternehmen arbeiten. Wobei anzumerken ist, dass wir mit Sicherheit zu 95 Prozent für Tourismusverbände und Gemeinden tätig sind, teils auch für Agrargemeinschaften.»

WIN-WIN-SITUATION FÜR ALLE

Dieses Projekt stellt eindeutig eine Win-win-Situation für alle dar. Für die Teilnehmer bietet die naturwerkstatt-tirol nach Phasen der Arbeitslosigkeit eine sinnvolle Beschäftigung in einer geführten Gruppe, die gleichzeitig soziale Absicherung und den Erwerb von Versicherungszeiten bedeutet.

dsCONSULT

IHRE WIRTSCHAFTSBERATER
AUS TIROL.



www.ds-consult.at

ROPPEN IM FOKUS

«Es ist für viele auch ein Sprungbrett. Die Menschen lernen, wieder regelmäßig zu arbeiten und kommen wieder in Arbeitsprozessen», so Andreas Gruber. Weitere Gewinner des Projektes sind natürlich die Auftraggeber der naturwerkstatt-tirol. Kürzlich war eine Projektgruppe in Roppen im Einsatz, wie auch Bürgermeister Ingo Mayr bestätigt und sich dankbar zeigt. «In Roppen sind wir sehr oft im Einsatz. Kürzlich wurde von Seiten der naturwerkstatt-tirol der Einstieg in den Geo-Lehrpfad neu gestaltet. Auch im Bereich der Landschaftspflege durften wir für die Gemeinde Roppen bereits mehrfach tätig sein», bestätigt auch Andreas Gruber.

MS GROUP

Seit der Gründung im Jahr 1983 gehören die Betriebe der MS Group zu einem modern geführten Familienunternehmen.

Die Familie Santer steht dabei seit mehr als 37 Jahren mit ihrem Namen für Innovation, Qualität und das Streben nach Perfektion. Die MS Group ist eine international operierende Unternehmensgruppe mit Sitz in Roppen.

Neben MS Design gehören MS Automobile und der Alpengasthof am Feuerstein zu der eigentümergeführten Firmengruppe mit rund 240 Beschäftigten.



MS DESIGN – prämierte Zulieferer der Automobilindustrie
MS-Design-Strasse 1, 6070 Roppen

MS AUTOMOBILE – Fahrzeugbänder Reparatur und Service
MS-Design-Strasse 1, 6070 Roppen
Telefon: 05322 6643 Lagerfeld

ALPENGASTHOF AM FEUERSTEIN
Saggenstrasse 1, Roppen (Tirol)
Telefon: 05322 6644 Lagerfeld



Juli 2021



Foto: Helmut Plattner

Wetter	Datum	Inhalt
Wolkig	01/07/2021	Temp. morgens 12 Grad
sonnig	02/07/2021	Temp. morgens 12 Grad
sonnig	03/07/2021	Temp. morgens 13 Grad
Wolkig	04/07/2021	Temp. morgens 15 Grad
teilweise wolkig	05/07/2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	06/07/2021	Temp. morgens 13
sonnig	07/07/2021	Temp. morgens 18 Grad
sonnig	08/07/2021	Temp. morgens 17 Grad
Wolkig	09/07/2021	Temp. morgens 17 Grad
sonnig	10/07/2021	Temp. morgens 14 Grad
sonnig	11/07/2021	Temp. morgens 14 Grad
sonnig	12/07/2021	Temp. morgens 14 Grad
sonnig	13/07/2021	Temp. morgens 18 Grad
regnerisch	14/07/2021	Temp. morgens 13 Grad
regnerisch	15/07/2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	16/07/2021	Temp. morgens 12 Grad
regnerisch	17/07/2021	Temp. morgens 15 Grad
regnerisch	18/07/2021	Temp. morgens 15 Grad
Wolkig	19/07/2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	20/07/2021	Temp. morgens 14 Grad
sonnig	21/07/2021	Temp. morgens 14 Grad
sonnig	22/07/2021	Temp. morgens 16 Grad
sonnig	23/07/2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	24/07/2021	Temp. morgens 17 Grad
teilweise wolkig	25/07/2021	Temp. morgens 16 Grad
teilweise wolkig	25/07/2021	Temp. morgens 16 Grad
Wolkig	26/07/2021	Temp. morgens 15 Grad
teilweise wolkig	27/07/2021	Temp. morgens 15 Grad
regnerisch	28/07/2021	Temp. morgens 16 Grad
Wolkig	29/07/2021	Temp. morgens 16 Grad
sonnig	30/07/2021	Temp. morgens 17 Grad
Wolkig	31/07/2021	Temp. morgens 14 Grad

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten

Information der Gemeinde



Straßensperre in Obbruck, am Mittwoch, den 7. Juli 2021...

Update Arlbergstrecke `21



Nach knapp einmonatiger Streckensperre, rollen jetzt wieder die ersten Züge über die modernisierte...

Der aktuelle Veranstaltungstipp

Veranstaltungsnewsletter



Wann: Do., 8.7., 19:30 Uhr
Wo: Roppen - Pavillon beim Kultursaal

Podiumsteilnehmer:

- Vertreter des Tiroler Fußballverbandes und der Sportvereine Roppen
- Bürgermeister Ingo Mayer
- Vertreter von Fußballvereinen Roppen

Kinder und Jugendliche bewegen sich in der Corona-Pandemie weniger und verbringen deutlich mehr Zeit vor Bildschirmen. Die Ergebnisse von Studien sind alarmierend. In Kampf gegen die Corona-Pandemie verliert die organisierte Freizeit- und Freizeitsport schon seit sehr langer Zeit bewegungslos oder sehr eingeschränkt in Lockdown. Diese Situation könnte sich auch noch auf unbestimmte Zeit betreiben. Verschiedene Studien sehen „die Gefahr von massiven und teilweise irreparablen Schäden an unseren Sportorten“ - so verliert auch bei uns in Fußballvereine Roppen 1. und 2. Liga gemeinsam unseren Nachwuchs durch und Sportler. Dazu bedarf es natürlich auch freiwillige HelferInnen, Trainern für den Fußballklub.

Podiumsdiskussion "Zukunft des Fußballs in unserer Gemeinde"

08.07.2021 (Donnerstag), 19:30 - 21:30 Uhr



1. PLATZKONZERT
AM
FREITAG
9. JULI
20:30 UHR

3G
Lernen ist auf Niveau 3G Level
GEHT MIT DEM GEHIRT OVER LEARNER

Verkostigt wird mit
KEMNI

Platzkonzert

09.07.2021 (Freitag), 20:30 - 22:00 Uhr

weitere Termine

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?



Einladung zum Platzkonzert der Musikkapelle Roppen am Freitag, den 9. Juli 2021 ab 20:30 Uhr...

Einladung zu einer Podiumsdiskussion



Zum Thema "Zukunft des Fußballs in unserer Gemeinde"...

Amtstafel

Stellenausschreibung Mittlere Oberinntal Pfelge GmbH: Pflegeassistentz oder Heimhilfe für 20 Wochenstunden

Stellenausschreibung Mittlere Oberinntal Pfelge GmbH: Pflegeassistentz oder Heimhilfe für 20 Wochenstunden

06.07.2021 - 31.07.2021

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28.6.2021

GR-Sitzung_-_28.06.2021_-_Protokoll_-_endgültig_öffentlich_für_Webseiten.pdf

02.07.2021 - 19.07.2021

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Veranstaltungsnewsletter

Platzkonzert

09.07.2021 - 16.07.2021,
20:30 - 22:00 Uhr

weitere Termine



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Veranstaltungsnewsletter

Platzkonzert

16.07.2021 - 23.07.2021,
20:30 - 22:00 Uhr



Einladung zur Geowanderung Karrösten - Tschirgant "Vom Leben im Tethysmeer"

17.07.2021 (Samstag)



Einladung zur Geowanderung Karrösten - Tschirgant
"Vom Leben im Tethysmeer" (236 KB) - .PDF

Jhv. Eisstockschützen

17.07.2021 (Samstag)



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>



Zugestellt durch Post.at

Die Musikkapelle Roppen
startet mit dem
Sommerprogramm!

1. PLATZKONZERT

AM

**FREITAG
9. JULI**

AB

20:30 UHR



Einlass nur auf Basis der 3G Regel!
GETESTET oder GEIMPFT oder GENESEN

Verköstigt wird mit
GRILLHENDL
vom Holzgrill

weitere vorgesehene Konzerttermine:

Fr. 16.07, Fr. 23.07, Fr. 06.08., Fr. 20.08.



1. Platzkonzert am 9. Juli 2021





Zugestellt durch  Post.at



Einlass nur auf Basis der 3G Regel
GETESTET oder GEIMPFT oder GENESEN

2. PLATZKONZERT

FREITAG

16. JULI

AB

20:30 UHR

Verköstigt wird mit
GRILLHENDL
vom Grill

weitere vorgesehene Konzerttermine:

Fr. 23.07, Fr. 06.08., Fr. 20.08.



Wertes Vereinsmitglied!

EINLADUNG

Zur Jahreshauptversammlung am Samstag, den 17. 07. 2021
um 19 Uhr im Kultursaal.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht vom Obmann
3. Bericht des Kassiers und der Kassaprüfer
4. Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes
5. Ansprachen der Ehrengäste
6. Neuwahlen
7. Veranstaltungen im kommenden Jahr
8. Allfälliges

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir um Anmeldung bis zum 15.07.2021.
Unter Tel.: 0650/30 56 806 oder esc.roppen@gmx.at

Bitte auch um Beachtung der 3G-Regel
GETESTET, GEIMPFT oder GENESEN

Obmann
Turner Andreas

Schriftführer
Mayr Brigitte

Nach langer Coronapause sind nun auch wieder Veranstaltungen und
Jahreshauptversammlungen möglich.

„Wir bewegen den Nachwuchs“

Einladung zu einer Podiumsdiskussion
zum Thema „Zukunft des Fußballs
in unserer Gemeinde“.



Wann: Do., 8.7., 19:30 Uhr
Wo: Roppen - Pavillon
beim Kultursaal

Podiumsteilnehmer:

- *Vertreter des Tiroler Fußballverbandes und der Sportunion Tirol*
- *Bürgermeister Ingo Mayr*
- *Vertreter vom Fußballverein Roppen*

Kinder und Jugendliche bewegen sich in der Corona-Pandemie weniger und verbringen deutlich mehr Zeit vor Bildschirmen. Die Ergebnisse von Studien sind alarmierend. Im Kampf gegen die Corona-Pandemie verhardt der organisierte Freizeit- und Vereinssport schon seit sehr langer Zeit bewegungslos oder sehr eingeschränkt im Lockdown. Diese Situation könnte sich auch noch auf unbestimmte Zeit fortsetzen. Verschiedene Studien sehen „die Gefahr von massiven und teilweise irreparablen Schäden an unserem Sportsystem“ - so vielleicht auch bei uns im Fussballverein Roppen. Lasst uns also gemeinsam unseren Nachwuchs führen und fördern!

Dazu bedarf es natürlich auch freiwillige Helfer-/innen. Trainer für den Fussball-Nachwuchs müssen nicht zwingend die Eltern der SpielerInnen sein. Auch Damen dürfen gerne eine Nachwuchsmannschaft leiten. Besonders ansprechen möchten wir dazu auch Neoroppener/innen.

Lasst uns also „etwas“ bewegen und gemeinsam den Ball ins Rollen bringen und motiviert bitte Kinder, Mitglied beim Fußballverein Roppen zu werden.

Bei diesem sachlichen Diskussionsabend - unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen - verständlich geführt für alle werden Einblicke in die Fussball-Nachwuchsarbeit in unserer Gemeinde gegeben.

Wir freuen uns auf euer Kommen! Fussballverein Roppen



Einlass nur auf Basis der 3G Regel!
GETESTET oder GEIMPFT oder GENESEN

3. PLATZKONZERT
FREITAG
23. JULI, 20:30 Uhr

**HENDL
VOM GRILL!**

weitere vorgesehene Konzerttermine:

Fr. 06.08., Fr. 20.08.



Baufortschritt der Unterführungen Ötzbrugg und Riedegg
11.7.2021





Fahrzeugweihe am 3. Juli 2021



ADEG *4 Jahre* **Seelos**



Wir feiern Geburtstag! *4 Jahre*

Bereits seit **vier Jahren** dürfen wir euer Nahversorger sein!

Das feiern wir mit **Aktionspreisen**, einer sensationellen **Rabattaktion** und einem tollen **Gewinnspiel!**

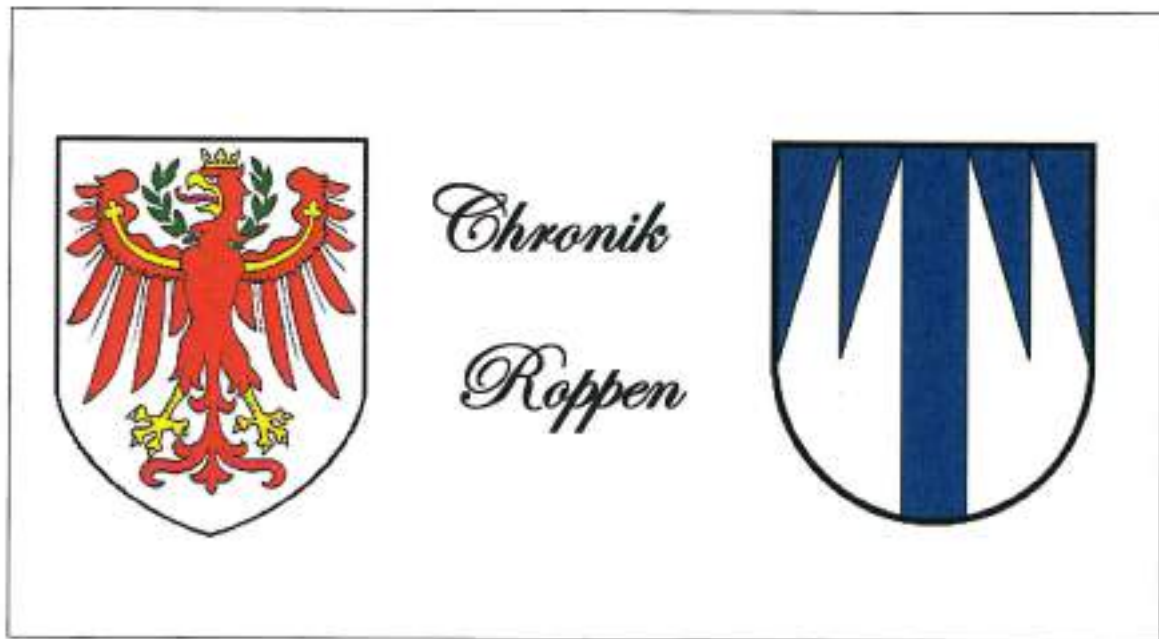
Jeder der vom 5. bis 10. Juli 2021 bei uns um mindestens 10,00 Euro einkauft, erhält einen Gutschein über 15 Prozent Rabatt auf den nächsten Einkauf (einzulösen bis 17. Juli 2021).

4 Jahre

Gewinnen - Gewinnen - Gewinnen

Zusätzlich verlosen wir unter allen Einkäufen (von 5. bis 17. Juli 2021) eine von unseren beliebten **Partybrezen** und eine Kiste **Zipfer Märzen** für eure ganz private Feier! Name und Telefonnummer auf euren Kassabon schreiben und an der Kassa abgeben - und schon könnt ihr **gewinnen!**

Wir freuen uns auch weiterhin der Nahversorger für alle Roppnerinnen und Roppner zu sein und danke für eure Treue. Tel.: 05717 51014, E-Mail: th.seelos@gmail.com



ROPPEN
in der
PRESSE
Juli 2021

„Lehrlinge des Jahres“ werden online ermittelt

Zwölf Lehrlingen kann man beim Online-Voting zur Wahl zum ‚Lehrling des Jahres 2020‘ verhelfen

TIROL/BEZIRK IMST. „In Tirol gibt es viele tüchtige, junge Menschen, die sich für eine Lehre mit dualer Ausbildung entscheiden. Mit der Auszeichnung ‚Lehrling des Jahres‘ möchte das Land Tirol die Lehrlinge bewusst vor den Vorhang holen. Deshalb meine große Bitte: Wählen Sie mit Zwölf Jugendliche, die bereits ‚Lehrling des Monats‘ im Jahr 2020 geworden sind, stellen sich zur Wahl zum ‚Lehrling des Jahres 2020‘. Die Siegerin oder der Sieger wird dann bei der ‚Galanacht der Lehrlinge‘ am 13. Oktober 2021 im ‚Haus der Musik‘ in Innsbruck



David Steindl arbeitet bei KFZ Holz-knecht.

Foto: Screenshot Land Tirol

ausgezeichnet“, ruft Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader zum Mitmachen auf.

Aus dem Bezirk Imst gehen Jonas Gritsch aus Roppen, Lehrling bei Maurer Wallnöfer im dritten Lehrjahr, und David Steindl aus Längenfeld, Lehrling bei KFZ Holz-knecht, ins Rennen.

„Das Land Tirol braucht exzellent ausgebildete Fachkräfte. Lehrlinge von heute sind die Fach-



Jonas Gritsch aus Roppen arbeitet bei Maurer&Wallnöfer.

kräfte von morgen“, betont LR Palfrader und erklärt: „Die Auszeichnung ‚Lehrling des Monats‘ wird für besondere Leistungen am Arbeitsplatz und in der Berufsschule sowie für besonderes gesellschaftliches Engagement vergeben.“ Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury aus Vertreterinnen des Landes Tirol, der WK Tirol, der AK Tirol und der Berufsschulen.

Bericht im Bezirksblatt

Bericht im Blickpunkt

Woche 28

ADEG Seelos besteht seit vier Jahren

ROPPEL. Am 6. Juli 2017 öffnete der gelernte Großhandelskaufmann Thomas Seelos die Pforten seines Marktes in Roppen. Als einziger Nahversorger und Postpartner spielt ADEG Seelos seither eine zentrale Rolle in der Gemeinde. Anlässlich seines vierjährigen Jubiläums zieht der Quereinsteiger Bilanz: „Die vergangenen Jahre waren herausfordernd, aber auch sehr interessant. Sie haben gezeigt, dass der Weg, auch wenn er nicht immer einfach war, für mich doch der richtige ist. Nahversorger in einer kleinen Gemeinde wie Roppen zu sein, ist eine schöne Aufgabe, die ich sehr ernst nehmen.“

Regionale Produkte

Auf einer Fläche von rund 185 Quadratmeter findet sich ein breites Angebot an Lebensmitteln. Besonders stolz ist der Kaufmann auf sein vielfältiges regionales Sortiment, das er von lokalen Lieferanten bezieht. „Meine Lieferanten sind wichtige Partner und versorgen meinen Markt mit besten Produkten auf kurzen Lieferwegen. Milchprodukte kommen direkt vom örtlichen Landwirt. Auch selbstgemachte Nudeln, eingelegtes Gemüse und ausgewählte Spirituosen stammen von regionalen Herstellern. Unsere Rolle als sozialer Treffpunkt wurde zwar durch die Corona Pandemie geschwächt, die Kunden nutzten aber trotzdem immer wieder die Möglichkeit des Gesprächs und des Erfahrungsaustausches bei uns im Markt“, resümiert Seelos. Anlässlich des Jubiläums möchte sich Seelos insbesondere bei seinen Weggefährten bedanken: „Ein herzliches Danke für die Treue meiner Kunden und die tolle Zusammenarbeit mit meinen Lieferanten.“



Thomas Seelos mit Lebensgefährtin Anja Reindl.

Foto: ADEG Seelos

Bericht in der
Oberländer
Rundschau

Ein Nahversorger feiert Jubiläum

Selt 2017 ADEG Seelos In Roppen



ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo, Di, Do, Fr
von 7.30 - 12.30
und 14.30 - 18.00 Uhr
Mi, Sa
von 7.30 - 12.30 Uhr
Kirchplatz 8 - 6426 Roppen
Tel. 05417 51014



Die Gemeinde gratuliert zum
4jährigen Jubiläum – Danke für die
gute Zusammenarbeit



Starkenberger
TIBOLER BRAUHANDWERK
SEIT 1810

RUNDSCHAU Seite 13

Diebstähle in Roppen und in Ötztal-Bahnhof

(Gesch) Bislang unbekannte Täter haben in der Nacht auf den vergangenen Mittwoch im Gewerbegebiet an der Bundesstraße in Roppen von der Terrasse der „Grillstube“ zwei dort abgelegte und noch verpackte Sonnenschirme mit den aufgedruckten Logos der Biersorten „Zipfer“ und „Starkenberger“ gestohlen. Da die Sonnenschirme schwer und rund drei Meter lang sind, dürfte zum Abtransport ein Kastenwagen beziehungsweise ein Kleintransporter verwendet worden sein. Der Wert der beiden Schirme beträgt rund 600 Euro. Der Diebstahl könnte unter Umständen in Zusammenhang mit einer Straf-

tat in Ötztal-Bahnhof stehen. Dort wurden in der Zeit zwischen dem 9. Juli und dem vergangenen Mittwoch von einer Baustelle circa 30 Stück, je fünf Meter lange, Verbundrohre sowie dazugehörige Bögen und ein Gehäuse eines WC-Lüfters gestohlen. Auch in diesem Fall dürfte zum Abtransport ein größeres Fahrzeug verwendet worden sein. Der Schaden bewegt sich im vierstelligen Eurobereich. Da sich der Tatort an einer viel befahrenen Gemeindestraße befindet, ersucht die Polizei dringend um Hinweise an die PI Silz unter Tel. 059 133 7107 oder an die PI Oetz unter Tel. 059 133 7106.

21./22. Juli 2021



Herbert Hafele berät am ersten Freitag im Monat. © Energieberatungsstelle Imst

Energieberatung – nächster Termin: 2.7.

ROPPEN. Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen die BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Im Regionalmanagement Imst in Roppen steht Herbert Hafele jeden ersten Freitag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Imst, Regionalmanagement Imst, Roppen, Tel. 05417-20018 oder unter www.energie-tirol.at/beratung/energie-beratungsstellen.

Termine:

2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember, jeweils von 14–18 Uhr.

Durchgeknallte Kuh auf Adrenalin-Tripp

Jungrind hüxte in Roppen aus und sorgte für gefährliche Szenen

(GoSch) Für wüste und nicht ungefährliche Szenen sorgte am Montag vergangener Woche ein Rind in Roppen. Der Kuh, die aus einem Stall in Wald im Pitztal stammt, wurden auf einem Bauernhof in Roppen die Klauen gestutzt, danach sollte sie wieder nach Wald gebracht werden. Das wollte sie aber partout nicht. Das etwa 400 Kilogramm schwere Tier riss sich los und hüxte aus. Vier Tage lang blieb das Jungrind verschwunden, ehe es in einem Waldstück bei Sautens von Jägern entdeckt wurde. Während der Flucht kam es zu brenzlichen Zwischenfällen und Sachschäden.



Jäger haben die rote Kuh in einem Wald oberhalb des Sportplatzes entdeckt. Auf den Abschuss verzichteten sie. Bravo!

Foto: Hannes Felsbacher

Nennen wir das eineinhalb Jahre alte Jungrind einfach „Resi“. Sie war am Montag letzter Woche von einem Stall in Wald zu einem Bau-

ernhof in Roppen gebracht worden, wo sie einer „Klauen-Maniküre“ unterzogen wurde. „Resi“ sollte einige Tage später auf eine Alm gebracht werden, wo ungepflegte Klauen nicht gerade ideal sind. Gepflegt sahen sie aus, die Rindshaxeln von „Resi“, als sie nach dem Klauenputz wieder auf den Traktoranhänger verladen werden sollte. Das ging allerdings gründlich daneben. „Resi“ riss sich plötzlich los und setzte zur Attacke an. „Es war, als wenn bei der Kuh plötzlich eine Sicherung durchgebrannt wäre“, schildert der Roppener Landwirt, der gemeinsam mit noch anderen starken Buischen die wild gewordene Kuh einfangen wollte. Das „Resi“ wollte sich jedoch nicht so einfach festnehmen

lassen. Also demolierte das Rind mit seinen frisch manikürten Klauen einen Dampftrahler, danach rannte es vom Bauernhof weg.

FLUCHT. Zuerst „huffte“ das durchgeknallte Rind der Dorfstraße entlang, danach legte es in einer Garage einen Zwischenstopp ein. Auweia, das konnte nicht gut gehen. Denn dort stand „Resi“ ein Motorrad im Weg. Tschür, tschür, bumm – man kann sich ja bildlich vorstellen, was passiert ist. Gestreichelt hat die Kuh das Bike jedenfalls nicht. Nach dem Angriff setzte „Resi“ ihre Flucht fort. Über die Dorfstraße ging es zum Neufeld, dort verschwand die Kuh in einem Wald. „Glücklicherweise hat sich ihr niemand in den Weg gestellt, das hätte schlimm enden können“, meint der Bauer, der die Kraft der Kuh selbst deutlich zu spüren

Mach Urlaub
„Zuhause“
...und genieße Dir den Sommer im Häuschen

März bis Oktober bis 31. Oktober 2021

Stettenerweg 14, 7001
Königsplatz 1, 7001
www.sommerhaus.com

bekommen hat. Die verständigte Polizei nahm die Sachschäden auf. „Resi“ wurde vom Bauern zum Abschuss freigegeben. Vier Tage nach ihrem spektakulären Ausbruch wurde das Rind von Jägern oberhalb des Sautner Sportplatzes entdeckt. „Weil die Kuh sicher großen Durst hatte, stellten wir in der Nähe ein Schaff mit Wasser ab. Als sie geoffen hat, banden wir sie an einem Baum fest“, erzählt ein Weidmann. Endstation: „Resi“ wurde zurück in den Stall nach Wald gebracht. Die Freiheit ist sie wieder los, aber ihr Leben konnte sie behalten.

Türen wieder neu und modern!

Ohne Austausch in nur 1 Tag!

Rufen Sie uns an:
05263/6377-0 **PORTAS**
www.portas.ch

ernhof in Roppen gebracht worden, wo sie einer „Klauen-Maniküre“ unterzogen wurde. „Resi“ sollte einige Tage später auf eine Alm gebracht

Endlich wieder Lachen – Kabarettist Gabriel Castañeda mimte in Roppen den „Revolutscher“



Impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofsstraße 24
Tel. 052526740 | Fax -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offiziell-gemäß
§ 25 MedienG können unter <http://www.oberlaender-verlag.at/ovg/urs/mehrener/impuls/mh.htm> abgerufen werden.

Verleger:
Günther Lechner, Wolfgang Weisinger

Redaktion:
Friederike Bundschuh-Reisenauer (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dam (ad),
Michael Eder (me), Impress Nikolaus (ni),
Christian Novak (cn),
Anna Prammer (pa),
Nina Schrott (ns),
Jelena Tamed (jt), Lisa Zengerl (lz)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676-846573-19
e-mail: za@impuls-magazin.at

Corinna Fokrestina, Tel. 0676-846573-26
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846573-21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Waldstadl NP Druck GmbH

Die nächste Ausgabe
erscheint am 6. Juli 2021

Auf das haben die Menschen monatelang gewartet. Kultur live auf der Bühne. Mit Publikum. Und dann auch noch gleich eine richtige Probe für die Lachmuskeln. Auf Einladung der Gemeinde Roppen verwandte der Oberländer Kabarettist Gabriel Castañeda Anfang Juni die Freiluftarena am Schulplatz zwei Stunden lang in eine Humorzone. Mit seinem neuen Solo-Programm „Revolutscher“ sorgte der Sprachkünstler für Begeisterung.

- 1 Nach langem Warten endlich ein Auftritt. Gabriel Castañeda dankte seiner Eventmanagerin Maria Thurnwaller aus Miering für ihre Treue. Die beiden hatten nach zuletzt vielen Absagen endlich einen Termin für die Premiere des neuen Solo-Programms gefunden. Die Geduld hat sich gelohnt!
- 2 Solidarität unter Künstlern: Toni und Margit Kuttel führen eigens vom Lechtal über das Hahntännjoch nach Roppen, um ihren Freund zu beklatschen. Das „Blut-schink-Ehepaar“ wird auf Einladung des Artkubs heuer am 27. August im Imster Glorntof auf die Bühne steigen.
- 3 Die Gattin des Kabarettisten, Sandra Castañeda (c), kontrollierte am Eingang höchstpersönlich die Besucher auf die 3-G-Regel. Roppens Vizebürgermeister Günter Meurerer und seine Frau Ursula genossen den Abend.
- 4 Zwei in Innsbruck tätige Oberländer Volksschullehrer nützten den Kabarettabend für einen Heimatbe-

such: Christian Nagele aus Silz und die in Roppen aufgewachsene Dorothea Carpentieri trafen viele alte Freunde.

- 5 Der Imster Unternehmer Andy Praxmarer von der Bäderfirma HOPRA kam mit seiner Frau Anabel und seiner Tochter Johanna. Der Hobby-Kletterer trainierte dabei gezielt seine Lachmuskeln.
- 6 Ein junges Paar, das das gemeinsame Ausgehen sichtlich genoss: Laura Larcher aus Tarnenz und ihr Freund Gabriel Kleinheinz aus Kappl sind glühende Fans von Gabriel Castañeda.
- 7 Gäste aus Längenfeld: Der Bodenlegermeister Patrick Griner und seine Partnerin, die Kindergärtnerin Nadine Ostrein, fühlten sich in Roppen sichtlich wohl.
- 8 Verena Mair aus Roppen, die im Imster FMZ ein Café betreibt, gönnte sich gemeinsam mit ihrer Mama Pauline einen unterhaltsamen Abend.
- 9 Die VS-Lehrerin Sigrid Heiß, Gattin des langjährigen Roppener Kapellmeisters Klaus Heiß, freute sich mit Rosmarie Raggi, dass es in Roppen endlich wieder kulturelle Veranstaltungen gibt.
- 10 Die Grafikerin Barbara Lett und ihre Freundin Claudia Köll, die am Landesgericht in Innsbruck arbeitet, hatten es sich in der letzten Reihe gemütlich gemacht.
- 11 Der Roppener Gemeindevorstand Günter Watsler hat als Obmann des Kulturausschusses den Kaba-

retabend organisiert. Gattin Sonja, die in der Gemeindestube die Finanzen hütet, zog als gute Seele die Fäden im Hintergrund.

- 12 Bgm. Inge Mayr und seine Gattin Sandra waren wie immer „mitten-drin statt nur dabei“. Der Dorfchef freute sich über die Disziplin der Besucher bei der Einhaltung der Covid-19-Bestimmungen.
- 13 Fesche Mädels am Kassa-Eingang: Elisa Köll, Marketing-Assistentin bei der Eventagentur Web-Style, und Bürgermeister-Tochter Stefanie Mayr, die derzeit in Stams ihr Lehrer-Studium absolviert.

Hohe Auszeichnung



Konrad Scheiber (63), CEO der Quality Austria, wurde von Bundespräsident Alexander Van der Bellen der Berufstitel Professor verliehen. Der dreifache Familienvater und passionierte Langläufer wurde 1968 in Breitenwang im Außerfern geboren und steht seit der Gründung der Quality Austria im Jahr 2004 an deren Spitze. Der Autor zahlreicher Fachpublikationen hat mehr als 8.000 Qualitätsmanager und Auditoren in Europa und Übersee ausgebildet.

Neue ÖBB-Unterführungen



Millimeter für Millimeter wurde die tonnenschwere Unterführung in Richtung Bahntrasse geschoben.

MS-Peter: Schrägl

(GeSch) Millimeterarbeit mussten vergangenen Mittwoch Bauarbeiter auf zwei Baustellen in Roppen leisten. Dort werden während der Sperrung der ÖBB-Westbahnstrecke, die zwischen Ötztal-Bahnhof und Bludenz noch bis 2. Juli aufrecht ist, zwei neue Unterfüh-

rungen zur Riedegg-Siedlung und zum Weiler Ötzbruck errichtet. Die beiden Unterführungselemente wurden bereits vor der Sperrung eingeschalt und betoniert, letzten Mittwoch wurden die tonnenschweren Bauwerke mit Hydraulikhubzügen in Position gebracht.



Nach Fertigstellung der Unterführung können auch Feuerwehr-Tankwagen und größere Rettungsautos die Riedegg-Siedlung anfahren.



Die Unterführung beim Weiler Ötzbruck, die ebenfalls am vergangenen Mittwoch in Position gebracht wurde.



Vielbeschäftigte „Pvroni“, der unbestrittene Star des Abends



Auch für Toni Knittel und seine Frau Margit war es ein äußerst unterhaltsamer Abend, auf den auch sie schon lange gewartet haben. Foto: Schöpl



„Viva Revolutschion!“ war die Botschaft des Abends.



Als Bürgermeister hat man es auch nicht immer leicht.



Bürgermeister Ingo Mayr und Gabriel Castañeda freuten sich gleichermaßen über die erste statt gefundene Veranstaltung nach dem Lockdown.

Gabriel Castañeda rief zur „Revolutschion“ auf

ROPPE. Gabriel Castañeda war gerade groß im Kommen als die Pandemie ausbrach und er plötzlich, wie alle Künstler, zur Bühnenabstinenz gezwungen wurde. Doch der Wortakrobat ließ den Kopf nicht hängen, schrieb Texte, Lieder und erfreute das Publikum über soziale Netzwerke mit pointierten Kurzvideos von „Pvroni“ oder „Pfarrer Gottlieb“. Nun meldete sich das Energiebündel wieder zurück auf der Bühne und bot den 200 Premiere-Gästen in Roppen mit dem Programm „Revolutscher – zurück zu den Waffeln“ ein grandios gespieltes Pointenfeuerwerk. Castañeda versteht es, jedem dargestellten Charakter Eigenleben einzuhauchen und attackierte mit bissigem und doch charmantem Sprachwitz die Lachmuskeln der Zuschauer.

Satire und Thermomix

Sein Steckenpferd ist die Sozialsatire, Menschen interessieren

ihn. Dem gebürtigen Oberländer mit mexikanischen Wurzeln geht es nicht um tagespolitisches Geschehen, moralischen Fingerzeig oder gar Belehrungen – er greift alltägliche Themen auf, schlüpft in eine originelle Figur, meist aus der Provinz und verpasst ihr unverkennbare Charaktermerkmale. „Pvroni“ ist beispielsweise Handarbeitslehrerin und „neben dem ganzen anderen Schas“ auch noch Thermomixfachverkäuferin auf selbstständiger Basis.

„Der Thermomix ist ein super Thema, weil es extrem polarisiert. Es gibt niemanden, dem das neomodische Gerät „wurscht“ ist, entweder man ist Hardcore-Fan oder gehört zum Gegenlager, die sagen, nur Vollidioten kaufen sich so ein Ding“, erklärte Castañeda die Berufswahl seiner „Pvroni“. Der Unterhaltungswert dieser Show, da waren sich alle Gäste einig, war jedenfalls grandios. „Viva Revolutschion!“



Auch Arnold Schwarzeneggers Cousin „Albert“ gab sich die Ehre.

Imst Tourismus: Weitere Rücktritte

Nach Obmann Hannes Staggli traten die Vorstandsmitglieder Evi Krismer und Angelika Thaler ebenfalls zurück

Es war ein Paukenschlag in der Imster Tourismuslandschaft, als Imst Tourismus-Obmann Hannes Staggli in der vergangenen Woche bei einer Vorstandssitzung seinen Rücktritt bekanntgab. Obwohl es die Unstimmigkeiten innerhalb des Tourismusverbands bereits vermuten liessen, waren viele dennoch überrascht – zudem folgten ihm zwei Mitglieder des Vorstands.

Von Barbara Weiss

„Ich lasse mich nicht vertreiben, da gehe ich lieber freiwillig“, erklärte die Imsterin Evi Krismer auf RUND-SCHAU-Anfrage, nachdem sie sich in der selben Vorstandssitzung wie ihr Obmann ihren Rücktritt erklärte. Auch Angelika Thaler aus Roppen stellte sich hinter Hannes Staggli und verließ das Gremium. „Ich gehe lieber erhabenen Hauptes und lasse mich nicht nach 20 Jahren im Gremium vom Aufsichtsrat heruskatapultieren.“ Man habe als Vorstand die Arbeit im Imst Tourismus mit bestem Wissen und Gewissen erledigt, so Thaler. Der Rücktritt Stagglis sei zudem ein herber Verlust für den Tourismus. „Hannes Staggli kennt den Tourismus wie kaum ein anderer in Imst“, so Krismer und auch Thaler schlägt in die selbe

Kerbe: „Das Wissen, die Netzwerke und Kontakte, die Hannes in sämtliche Richtungen besitzt, können nicht so leicht ersetzt werden.“ An Neuwahlen im Aufsichtsrat würden beide nicht glauben, hoffen aber, dass der Posten des Obmanns auch in Zukunft von einem Touristiker besetzt wird. Vize-Obmann Paul Anderer könne den Rücktritt Stagglis und der anderen Vorstandsmitglieder verstehen, möchte selbst aber im Vorstand bleiben. „Wir werden sehen, was in der nächsten Aufsichtsratssitzung entschieden wird. Ich selbst stelle mich aber bei einer möglichen Neuwahl als Obmann nicht zur Verfügung“, so Anderer. Auch Imst Tourismus-Geschäftsführer Thomas Köhle war überrascht: „Es tut mir wirklich leid, dass es so enden musste. Von unserer Seite war mit beiden Gremien – dem Vor-



Nicht nur Imst Tourismus-Obmann Hannes Staggli trat in der vergangenen Woche zurück, auch zwei seiner Vorstandsmitglieder: Evi Krismer und Angelika Thaler. Foto: Barbara Weiss

stand und dem Aufsichtsrat – alles bestens. Die Unstimmigkeiten sind aber Thema der Funktionäre untereinander und haben keine Auswirkungen auf das operative Geschäft. Wir sind voll handlungsfähig.“ Am vergangenen Montag (nach Redaktionsschluss) tagte der Aufsichtsrat erneut, um über die Zukunft des Imst Tourismus zu entscheiden. „Wir werden dann das weitere Vorgehen besprechen, können derzeit aber alle Geschäfte wie gehabt fortsetzen.

Mit dem Rücktritt Stagglis haben wir so nicht gerechnet, in der Zwischenzeit wird Vize-Obmann Paul Anderer die Geschäfte leiten“, erklärte Aufsichtsrats-Vorsitzender Thomas Schatz noch vor der Sitzung.

**Türen wieder
neu und modern!**

Obere Qualität – in nur 1 Tag

Rufen Sie uns an:

05263/6377-0

PORTAS

www.portas.ch

Bericht in der Oberländer Rundschau – Woche 24



„Mission auf Tirolerisch“

Pfarrer Johannes Lechner, Diözesansekretär der Pflanzhofer Missionen
erzählt aus dem Leben am Tiroler Missionsort.



Im Namen Gottes als Missionar nach Brasilien

Pfarrer Lechner berichtet über Missionare aus dem Oberland und dem Außerfern, die weltweit Missionsdienste leisten

„Wir wollen Jesus ähnlich sein in seiner ganz menschlichen Liebe; in seiner Kraft und mit ihm wollen wir lieben und seine Liebe der Welt teilen“, so lautet eine Lebensregel der Herz-Jesu-Missionare. Weltweit gehören dieser katholischen Ordensgemeinschaft etwa 1700 Pater an, die in 55 Staaten und damit auf allen Kontinenten für die Ärmsten der Armen wirken. Auch der Tiroler Pater Hans Schmid, geboren 1939 in See im Pitznauntal, hat sich diesem hohen Ideal verschrieben.

Von Pfarrer Johannes Lechner

„Gott liebt die Menschen und die Welt und will, dass auch wir Menschen einander lieben. Diese Wahrheit hat mich immer schon fasziniert.“ Das P. Hans im wahren Sinn der Worte schon früh seine Komfortzone verlassen hat, zeigt sein bewegtes Leben. Nach seiner Ordensausbildung und der Priesterweihe 1966 in Innsbruck arbeitete der Pater in einer Münchner Bildungseinrichtung für schwer erziehbare Kinder. Das Schicksal dieser benachteiligten Kinder sollte ihn nachhaltig berühren. Sein erster Missionseinsatz führte ihn für fünf Jahre nach Afrika, in die Demokratische Republik Kongo. Gesundheitliche Probleme zwangen ihn aber zu Heimkehr. Den

unermüdeten Pater hielt es nicht lange in Europa. 1979 sandte ihn sein Missionsorden wieder in die weite Welt, dieses Mal nach Brasilien, in ein Land voller Gegensätze. „Wir Herz-Jesu-Missionare wollen die Perspektiven der armen Landbevölkerung verbessern und verhindern, dass die Menschen in die Städte abwandern. Meistens landen sie dann in den berüchtigten Favelas am Stadtrand, wo bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen und Gewalt, Drogen und Prostitution an der Tagesordnung sind.“ Die Kirche sei in Brasilien Tag für Tag gefordert, das Evangelium der Liebe Gottes zum Blühen zu bringen. P. Hans und seine Mitarbeiter scheinen dies auch wörtlich zu nehmen, ganz im biblischen Sinn: Der Herr machte verdorrtes Land zu Oasen (Psalm



Mehr als 90 Brunnen konnte Pater Hans Schmid in Brasilien errichten. Viele davon wurden mit Spendengeldern aus Tirol finanziert. Foto: Christian Schmid

107). Im Nordosten von Brasilien fällt nur wenig Regen. Die meiste Zeit sei es glühend heiß, Temperaturen um 40 Grad keine Seltenheit. Täglich stünden Mitter vor der Tür der Ordensbrüder, um für ihre Kinder um eine Schale Reis zu betteln.

„MEIN NAME STAND AUF EINER TODESLISTE!“ „Darin haben wir uns in Pass, dem südlichen Bundesstaat Brasiliens, vor allem auf Wasser und Landwirtschaft spezialisiert, um die Grundversorgung der Menschen zu garantieren.“ So konnte P. Hans bis heute über 90 Brunnen errichten – auch dank vieler Spenden aus Tirol. „Auch Ziegen- und Bienenzucht und Obstplantagen werden von uns unterstützt. Uns Missionaren ist Hilfe zur Selbsthilfe wichtig. Nur so kann Nächstenliebe nachhaltig bleiben!“ Dass der Einsatz für die Armen in Brasilien auch gefährlich sein kann, erlebte P. Hans am eigenen Leib. „Mehr als zehn Jahre wurde ich als Verbrecher behandelt, nur weil ich mich für die Armen und deren Rechte einsetzte. Ich lernte viele Polizeistationen und Gerichtssäle von innen kennen. Mein Name stand auf Tötungslisten angeheuerter Berufsleute.“ Angesichts dieser Bedrohungen sei es nicht immer leicht gewesen, die Hoffnung nicht zu verlieren. Doch in diesen schwierigen Momenten habe ihn der Gedanke gestärkt, dass Gott gerade dort Missionare braucht, wo keine Liebe ist. „Ich verstehe mich immer noch als Beitrag unserer Kirche für eine bessere Welt. Wie schön

ist es, Christus, den Sieger über Leid und Tod gerade den Ärmsten der Armen zu bringen! Glaube mir: Er ist für diese Menschen die einzige Wahrheit, die befreit und rettet.“ Auf die Frage, was wir in Tirol von den Menschen in Brasilien lernen können, meint er: „Natürlich den tiefen Glauben. Die Leute sind hier sehr religiös und sie rechnen immer mit der Gegenwart und dem Einwirken Gottes. Bei uns ist die hl. Messe etwas Schönes, wo alle gerne hingehen, nicht weil sie müssen, sondern weil es ihnen etwas gibt.“ Die Botschaft dieses unermüdeten Paters beeindruckt – mehr noch, sie ist durch sein Lebenszeugnis glaubwürdig. Trotz aller Mühen seiner Missionszeit hier in Brasilien hat P. Hans bis heute die Freude am Dienst für die Armen nicht verloren. Er verkörpert einladend und liebenswürdig, was es heißt, ein Missionar nach dem Herzen Jesu zu sein. Schmunzelnd meint er: „Ich bin stolz, für den Herrgott Berufener und Missionar gewesen zu sein.“ Gott segne dich für dein missionarisches Leben für Gott und die Mitmenschen, lieber Pater Hans!



Pater Hans Schmid kümmert sich rührend um Marochas, die täglich auf Hilfe angewiesen sind.

RUNDSCHAU Seite 22

Buch gewinnen!

Die RUNDSCHAU hat selbst am Montag, den 24. Juni, um 11 Uhr drei Missionare mit dem Titel „Gesamt durch die Gnade Gottes – Wie ich liturgie und Eucharistie“ von Father Tom Ullrich. Einfach unter 05412 1991 anrufen, durchkommen und mit etwas Glück gewinnen!

23./24. Juni 2021

Bericht in der Oberländer Rundschau am 24. Juni



August 2021



Foto: Falkner Alois

Wetter	Datum	Inhalt
regnerisch	01.08.2021	Temp. morgens 15 Grad
regnerisch	02.08.2021	Temp. morgens 12 Grad
teilweise wolkig	03.08.2021	Temp. morgens 12 Grad
Wolkig	04.08.2021	Temp. morgens 15 Grad
Wolkig	05.08.2021	Temp. morgens 12 Grad
teilweise wolkig	06.08.2021	Temp. morgens 11 Grad
teilweise wolkig	07.08.2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	08.08.2021	Temp. morgens 15 Grad
Wolkig	09.08.2021	Temp. morgens 13 Grad
Wolkig	10.08.2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	11.08.2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	12.08.2021	Temp. morgens 15 Grad
teilweise wolkig	13.08.2021	Temp. morgens 18 Grad
sonnig	14.08.2021	Temp. morgens 18 Grad
sonnig	15.08.2021	Temp. morgens 18 Grad
regnerisch	16.08.2021	Temp. morgens 16 Grad
Wolkig	17.08.2021	Temp. morgens 12 Grad
Wolkig	18.08.2021	Temp. morgens 13 Grad
teilweise wolkig	19.08.2021	Temp. morgens 12 Grad
teilweise wolkig	20.08.2021	Temp. morgens 16 Grad
sonnig	21.08.2021	Temp. morgens 14 Grad
regnerisch	22.08.2021	Temp. morgens 16 Grad
teilweise wolkig	23.08.2021	Temp. morgens 13 Grad
teilweise wolkig	24.08.2021	Temp. morgens 13 Grad
teilweise wolkig	25.08.2021	Temp. morgens 14 Grad
teilweise wolkig	26.08.2021	Temp. morgens 11 Grad
regnerisch	27.08.2021	Temp. morgens 11 Grad
Wolkig	28.08.2021	Temp. morgens 19 Grad
teilweise wolkig	29.08.2021	Temp. morgens 9 Grad
Wolkig	30.08.2021	Temp. morgens 19 Grad
teilweise wolkig	31.08.2021	Temp. morgens 11 Grad

Veranstaltungsnewsletter

Die **SPG ROPPEN/KARRES** lädt zum Heimspielwochenende!

Sa, 31.07.2021
15:00 Uhr
 Gegner
SV Telfs 1b
 Spielort
Sportplatz Karres „Wiesle“

Kicker Derby!!!

Nachwuchsspiele:
 Mi. - Sa, 01.08.2021 - 17:00 Uhr - FC Puchner Res. - Sportplatz Karres „Wiesle“
 U 13
 U 11

FALKNER
 Bauhofstraße 100 • 6700 Roppen • 04762/1000000

Heimspiel SPG Roppen/Karres vs. SV Telfs 1b

31.07.2021 (Samstag), 15:00 - 17:00 Uhr



Pfarrcafé

01.08.2021 (Sonntag), 11:00 - 12:00 Uhr

Platzkonzert

06.08.2021 (Freitag), 20:30 - 22:00 Uhr

weitere Termine



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Veranstaltungsnewsletter

Platzkonzert

20.08.2021 (Freitag), 20:30 - 22:00 Uhr



Blutspendeaktion

26.08.2021 (Donnerstag), 17:00 - 20:00 Uhr



Donnerstag, 26.08.2021

Heimspiel SPG Roppen/Karres vs. Zirl 1b

27.08.2021 (Freitag), 20:00 - 22:00 Uhr



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>



Gemeinde ROPPEN

AUFRUF AN DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG

Wir bitten alle Mitbürger/Innen im Alter ab dem vollendeten 18. Lebensjahr herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen.

Das Rote Kreuz benötigt pro Woche ca. 700 Spenden um den Tiroler Bedarf an Blutkonserven decken zu können. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes, eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Ihre Beteiligung, einen Beitrag für Mitmenschen die auf fremde Spenden angewiesen sind zu leisten (Unfälle, Operationen, Geburten und schwere Krankheiten).

Z E I T: Donnerstag, 26. AUGUST 2021, 17:00 – 20:00 UHR

O R T: KULTURSAAL, KIRCHPLATZ 3

1. Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das Alterslimit liegt bei 70 Jahren. Zu beachten ist aber, dass Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein dürfen und Spender zwischen dem 65. und 70. Lebensjahr regelmäßig (1-mal jährlich) gespendet haben müssen. Über die Zulassung zur Blutspende entscheidet immer der Abnahmearzt bei der Blutspendeaktion vor Ort.

2. Was ist zur Blutspende mitzubringen?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei allen Spendern/Innen ein **Lichtbildausweis** (z.B. Personalausweis, Führerschein) mitzubringen. Mehrfachspendern/Innen erhalten zusätzlich einen Blutspenderausweis, welcher nur in Kombination mit einem Lichtbildausweis gültig ist.

3. Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Bei jedem Blutspender/In wird die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem werden bei jedem Blutspender/In, als kleine Gesundheitskontrolle, unten angeführte Untersuchungen gemacht.

- a. Blutdruckmessung
- b. Körpertemperaturmessung
- c. Hämoglobinbestimmung
- d. 2 Leberfunktionsproben
- e. Antikörpersuchtest
- f. Lues-Serumprobe
- g. HIV-Test (AIDS)
- h. Neopterinbestimmung
- i. Cholesterinbestimmung
- j. PSA – Prostata Vorsorgeuntersuchung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.

4. Jedem Spender/Innen werden ca. 450 ml Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

5. Folgende Gründe sind u.a. leider ein Ausschlussgrund

Die wichtigsten und häufigsten Gründe welche eine Spende nicht zulassen finden sich aktuell unter www.blut.at

Reisen in den Sommermonaten in ein West-Nil-Virus Gebiet (z.B. Italien, Kroatien, etc.) stellen keinen Ausschlussgrund mehr da!

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten:

Eine Spende = ein Leben, es könnte vielleicht das eigene sein!

Einladung zur Gipfelmesse



29.08.2021



10:30 Uhr



Roppner Gipfelkreuz

Anschließend ist bei der
Reichenbachalm bestens für
Speis & Trank gesorgt.

Es gilt die 3-G-Regel.

Auf euer Kommen freut sich die



**Jungbauernschaft
Landjugend
Roppen**



Einladung zum Sommergespräch

am Kavalhof in Koppen, Breitweg 32
am Donnerstag, 19. August 2021

Der Tiroler Bauernbund lädt alle Mitglieder und Partner des zurzeit laufenden Sommergesprächs am Kavalhof ein.

Es freuen sich die Partner der Ötztal-Region: Bauernbund, NE-Pädagog. Ötztal-Region, Horst-Johann mit dem Wirtschaftsinformatiker Axel Mader, Neuenkirchen mit Dr. Christian Rauf, Gerdle und Landwirtschaftskammer mit Dr. Helmut Josef Hochberger und Dr. Thomas.

Der **Kavalhof in Koppen** wird von Hans und Ingrid Kaval bewirtschaftet. Die Betriebsfläche umfasst 140 Hektar, davon 110 Hektar Acker- und 30 Hektar Wälder. Die Fläche der 140 Hektar Acker wird in der Regel geteilt, darunter werden 100 Hektar für die Tiroler Weinbaukultur verwendet.



140 Hektar, Schotter und Sandstein für eine Kavalhof-Küche aus dem 19. Jahrhundert. Die Kavalhof-Küche wurde im Jahr 1910/11 erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel für die Tiroler Weinbaukultur. Die Kavalhof-Küche ist ein hervorragendes Beispiel für die Tiroler Weinbaukultur.

Das Sommergespräch beginnt um 10 Uhr und endet um 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für die Veranstaltung gelten die Bestimmungen der COVID-19-Maßnahmenverordnung.

Alle weiteren Details und Interessierte: Gernade-Koppen

44 34 74-101 (07) 278
Bauernbund Tirol

Gen. M. und Ingrid Kaval
Koppen

44 34 74-101 (07) 278
Bauernbund Tirol

www.bauernbund.at
020 202 1 071 0000



Einladung zum **Sommergespräch**

**am Kasslerhof in Roppen, Breitweg 32
am Donnerstag, 19. August 2021**

Der Tiroler Bauernbund lädt alle Mitglieder und Funktionäre zum traditionellen Sommergespräch am Bauernhof ein.

Hauptreferent ist der Präsident des Österreichischen Bauernbundes, NR Dipl.-Ing. **Georg Strasser**. Ebenso stellen sich der neue Wirtschaftslandesrat **Toni Matile**, Bauernbundobmann LH-Stv. Ok.-Rat **Josef Geisler** und Landwirtschaftskammerpräsident NR Ing. **Josef Hechenberger** der Diskussion.

Der **Kasslerhof in Roppen** wird von Klaus und Barbara Raggl bewirtschaftet. Der Betrieb umfasst acht Hektar Grünland, zwei Hektar Mais und zehn Hektar Wald. Die Milch der elf Kühe (Hpts. Braunvieh) wird an die Tirolmilch geliefert, daneben werden Milchkälber für die Tiroler Viehmarketing aufgezogen.

Hühner, Schweine und Kartoffeln für den Eigenbedarf sowie eine 130-kW-Photovoltaikanlage runden den Betrieb ab. Zudem ist Landmaschinenmechanikermeister Klaus Raggl mit einer mobilen Werkstatt selbständig tätig.



Anreise: Kreisverkehr Ötztaler Höhe, Tiroler Bundesstraße Richtung Imst, 3. Einfahrt Roppen (nach der Brücke), beim Dorfbrunnen rechts abbiegen, Beschilderung Richtung Sportplatz folgen, nach ca. 200 m rechts zum Kasslerhof abbiegen.

Das Sommergespräch beginnt um 20 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. Ab **19 Uhr** steht der Betrieb Interessierten zur Besichtigung offen. Für Verpflegung mit regionalen Produkten ist bestens gesorgt.

Für die Veranstaltung gelten die Bestimmungen der COVID-19-Maßnahmenverordnung!

Auf zahlreiche Teilnahme und interessante Gespräche freuen sich

LH-Stv. Ok.-Rat Josef GEISLER
Bauernbundobmann

BR-Präs. Dr. Peter RAGGL
Bauernbunddirektor

Fam. Klaus und Barbara RAGGL
Gastgeber



Einlass nur auf Basis der 3G Regel!
GETESTET oder GEIMPFT oder GENESEN

PLATZKONZERT

am **FREITAG** ab
20:30 Uhr

20. AUGUST

am überdachten Schulhausplatz



**HENDL
VOM GRILL!**



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



Spende Blut.
www.gibdeinbestes.at

Donnerstag, 26.08.2021

Roppen, Kultursaal

17:00-20:00 Uhr

Blut spenden können Personen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit. Weitere Infos: 0800 190 190

Die SPG ROPPEN/KARRES lädt zum Heimspielwochenende!

So, 15.08.2021

17:00 Uhr

Gegner

FC Wacker 1c

Spielort

Sportplatz Roppen

Nachwuchsspiele:

RES. Spielfrei!

U 13

U 11



Besucht uns auch auf unserer Homepage: www.su-roppen.at



zugestellt durch post.at

Roppner Kirchtag

am

am

15.08.2021
Kirchtagsfest

14.08.2021
Dämmer
schoppen

ab 20:00 Uhr

Die Lechwald
Buam

Frühschoppen
MK Roppen
&
Die gmiatlichen
Mander

unser Tipp...
Kirchtagsschnitzel
Krustenbraten
Strauben
Kuchenbuffet

!!!

Alle Speisen
auch zum
Mitnehmen!

Wir freuen uns
auf euer Kommen!



unser
Tipp...
Rauch's
Spiralerdäpfel
Schnitzel-
stange



Das Betreten des Festgeländes ist nur mit gültigem
3G-Nachweis gestattet - gilt auch bei Festschließung!

4. PLATZKONZERT

FREITAG 6. AUGUST

ab 20:30 Uhr
Musikkapelle Roppen



im Anschluss

Alpengruß Kapelle
SAUTENS



Einlass nur auf Basis der 3G Regel!
GETESTET oder GEIMPFT oder GENESEN

HENDL
VOM GRILL!

Letztes Platzkonzert am Fr. 20.08.



Einlass nur auf Basis der 3G Regel!
GETESTET oder GEIMPFT oder GENESEN

PLATZKONZERT

am **FREITAG** ab 20:30 Uhr

20. AUGUST

am überdachten Schulhausplatz



**HENDL
VOM GRILL!**



Richard Schönbauer
Ortstraße 100
6426

Familie
Kästner Angerer und Köhler
Dorfstraße 16
6426 Nagers

**Einladung zum Ausflug nach Brandenburg
zum Kaiserhaus
am Donnerstag, den 5. August 2021**

ABFAHRT: 9.30 Uhr Löckpöcher Platz

Wir fahren bis Kramsach weiter nach Brandenburg zum Kaiserhaus, wo wir zu Mittag essen.

Nach der Mittagspause besteht die Möglichkeit für eine Wanderung zur Kaiserklamm. (Gehzeit 45 min)

Rückkehr: ???

Fahrtkostenbeitrag: 15€



Weitere Informationen im Bus

Bitte beachtet die aktuellen „3G-Regeln“ und den Nachweis mitnehmen. (bitte Maske mitnehmen)

Bitte um Anmeldung bis Montag 1. August
bei Richard Natter: 0650/5412278
Gabi Pfautler: 0664/5636931

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich Gabi und Richard



Senioren Ausflug am 5. August

Die SPG ROPPEN/KARRES lädt zum Heimspielwochenende!

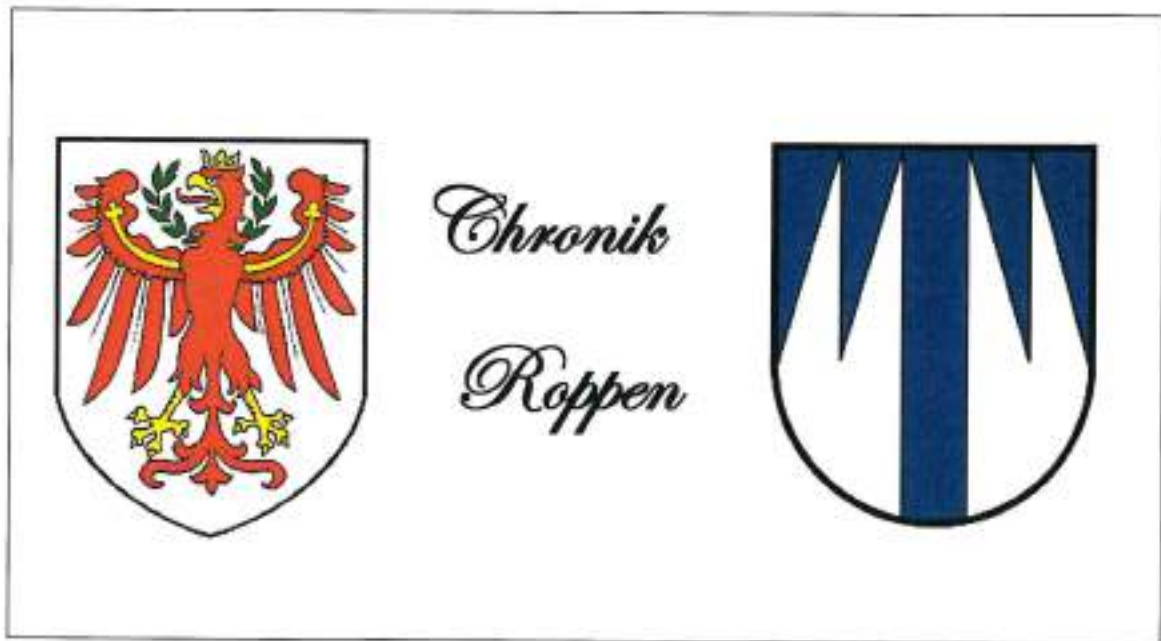
Sa, 31.07.2021
15:00 Uhr
 Gegner
SV Telfs 1b
 Spielort
Sportplatz Karres „Wiesle“

IT'S DERBYTIME!!!

Nachwuchsspiele:
RES. - So, 01.08.2021 - 17:00 Uhr - FC Paznaun Res. - Sportplatz Karres „Wiesle“
U 13
U 11

FALKNER MASCHINENBAU GMBH Besucht uns auch auf unserer Homepage: www.su-roppen.at **FALKNER** MASCHINENBAU GMBH

Sa 31.07. 15:00	SPG Roppen/Karres	- : -	SV Telfs 1b	1400
Fr 06.08. 20:00	Sölden	- : -	SPG Roppen/Karres	1400
Di 10.08. 20:00	Schwaz 1b	- : -	SPG Roppen/Karres	1400
Fr 13.08. 20:00	SPG Roppen/Karres	- : -	Wacker Innsbruck 1c	1400
Sa 21.08. 18:00	Willen	- : -	SPG Roppen/Karres	1300
Fr 27.08. 20:00	SPG Roppen/Karres	- : -	Zirl 1b	1300
Fr 03.09. 19:30	Inns 1b	- : -	SPG Roppen/Karres	1400
Fr 10.09. 20:00	SPG Roppen/Karres	- : -	SPG Leckal	1400
Sa 18.09. 16:30	Nivis	- : -	SPG Roppen/Karres	1400
So 26.09. 16:00	SPG Roppen/Karres	- : -	Rum	1400
Sa 02.10. 00:00	Veldidena	- : -	SPG Roppen/Karres	1400
Fr 08.10. 20:00	SPG Roppen/Karres	- : -	Sistrans	1400
So 17.10. 16:00	SPG Roppen/Karres	- : -	Patscherkofel	1400



ROPPEN

in der

PRESSE

August 2021

Bauarbeiten bald abgeschlossen

Der Bau der Bahnunterführungen geht dem Ende zu.



ROPPEN. Langsam aber sicher gehen die Bauarbeiten an den Bahnunterführungen zur Innkniesiedlung und nach Ötzbruck ihrem Ende zu. Wenn das Wetter passt, wird die Straße an der Unterführung nach Ötzbruck voraussichtlich am 1. September asphaltiert. Bei der Unterführung zur Innkniesiedlung (Riedegg) stehen noch einige Arbeiten (Wasserleitung, Kanal ...) an. Für Radfahrer und Fußgänger wurde ein eigener Weg parallel zur Fahrbahn geschaffen. Es ist nur mehr eine Frage der Zeit, bis auch diese Unterführung fertiggestellt sein wird. Die Radfahrer werden sich freuen, dass sie bald wieder über Ötzbruck zur AREA47 und nach Öztal Bahnhof fahren können!

meinbezirk.at – Werner Föger am 31.8.2021

Bericht in der
Oberländer Rundschau
Woche 34

DA WAR WAS LOS...



Pfarrer Johannes Laichner gestaltete den Kirchtagsgottesdienst und die Prozession durch das Dorfzentrum. FB-Pictor: Schroll

(GeSch) In Roppen wird traditionell am Hohen Frauentag Kirchtag gefeiert. Bei der Organisation des Festes wechseln sich im Jahresrhythmus die Musikkapelle und die Schützenkompanie ab. Heuer waren die Schützen dran. Und sie haben bei den Vorbereitungen voll ins Schwarze getroffen. Der Dämmerschoppen am Abend vorher und das Kirchtagfest nach der „Mariä Himmelfahrt“-Messe und der Prozession waren einen Besuch wert. Die „Lechwald Buam“ sorgten beim Schoppen für schmissige Unterhaltung, die Musikkapelle Roppen servierte beim Kirchtagfest einen musikalischen Festschmaus, danach



Ludwig Raggel (l.) ist seit 50 Jahren bei der MK Roppen. Dafür erhielt er eine Auszeichnung, die ihm von Vize-Bgm. Günter Neuner übergeben wurde.

rundeten „Die gemühtlichen Mander“ mit Spitzenunterhaltung den musikalischen Reigen ab. Der Tüpfen auf dem I war die Kulinarik, die keine Wünsche offen ließ.



Von der Schützenkompanie gab es zum Kirchtag einen Salut und Böllerschüsse.



Die Musikkapelle sorgte beim „Umgang“ und beim Fest für wohlige Klänge.

KOLLISION MIT AUTO

Rennradfahrer (36) über Motorhaube katapultiert



Fataler Unfall am späten Dienstagnachmittag im Tiroler Oberland: Ein Autolenker dürfte in Roppen (Bezirk Imst) einen Rennradfahrer übersehen haben - dieser krachte schließlich mit voller Wucht gegen den Pkw und wurde über die Motorhaube geschleudert. Der 36-Jährige erlitt erhebliche Verletzungen.

Ereignet hat sich der Unfall kurz nach 17 Uhr: Der 30-jährige Autofahrer bog im Gemeindegebiet von Roppen in die B171 Tiroler Straße ein und hat dabei offenbar den von rechts kommenden Rennradler (36) übersehen.

Kollision war nicht zu verhindern

Trotz Vollbremsung konnte der Sportler eine Kollision nicht mehr verhindern. Er wurde über die Motorhaube und anschließend auf die Straße katapultiert. Der 36-Jährige erlitt Verletzungen. Der genaue Grad ist unbekannt - jedenfalls begab er sich laut Polizei selbstständig zu einem Arzt.

Bericht in der Kronenzeitung

Aufbruchsstimmung und Bauboom am Roppener Innknie

Seitdem an der breiteren Zufahrt von Riedegg gebaut wird, herrscht Aufbruchsstimmung.



16 Häuser wurden in den 1960er-Jahren in Riedegg gebaut. Seit Lkw über den Notweg zufahren können, wird so manches Gebäude saniert.

© Paschinger

Roppen – Es war ein jahrzehntelanger Dornröschenschlaf, in den die Bewohner von Riedegg, der Roppener „Innkniesiedlung“, gezwungen waren. Denn durch die enge und verwinkelte Bahnunterführung kam kein Lkw. Seit heuer ist alles anders – denn es wurden jahrzehntealte Versprechen eingelöst: Die Siedlung mit ihren 16 Häusern und 53 Bewohnern erhält derzeit, wie berichtet, eine Lkw-taugliche Zufahrt. Die ist zwar noch nicht ganz fertig – aber der eingerichtete Notweg macht bereits große Lieferungen möglich. Der Bauboom ist spürbar – und sichtbar. Momentan steht zwar nur ein Kran, aber noch vor wenigen Tagen gab es noch einen zweiten.

„Die Häuser wurden alle in den 1960er-Jahren gebaut“, erklärt Bürgermeister Ingo Mair. Da würden halt Fenstertausch, Dacherneuerung oder Isolierung notwendig. In den letzten Jahren ging das alles sehr mühsam vor sich: Ein großer Lkw kam angefahren, dann musste alles auf Pritschenwagen umgeladen werden, um es auf die andere Seite des Bahndammes zu karren. Einer der Bewohner hatte sich vor zwei Jahren eine Pelletsheizung installiert – die Pellets

musste er dann jeweils mit Pkw-Anhänger durch die Engstelle zum Haus schaffen. „Man muss sich das einmal bei einer Ölheizung vorstellen“, schildert der Bürgermeister weiter: Es passten nur kleine „Tankwagen“ mit 500 Litern durch: „Das heißt, dass du viermal im Jahr bestellst – und zwar bei einem Anbieter mit einem entsprechend kleinen Fahrzeug. Dazu kommt freilich jedes Mal eine Abfüllpauschale.“

Auch für die Feuerwehr wird die neue Unterführung, die im September für den Verkehr freigegeben werden soll, eine Erleichterung. Bisher gab es für Riedegg einen Sonderalarmplan, der glücklicherweise nie zum Einsatz kam. Dazu brauchte es das kleine Roppener Feuerwehrauto und eines von Ötztal-Bahnhof. Außerdem würde das Löschwasser vom Inn heraufgepumpt.

Die Kostenabrechnung liegt noch nicht vor. Die Gemeinde zahlt jedoch 170.000 Euro – den großen Rest herappen die ÖBB. (pascal)

Bericht in der Tiroler Tageszeitung aus 16. August 2021

Hochwertige smarte Wohnungen in Roppen



Die Firma Stoll Wohnen Bau realisierte in Roppen am Kuppenweg ein hochwertiges Wohnungseigentumsprojekt mit zwölf innovativen Wohnungen, ausgestattet mit einer Smart Home Technologie. Die neuen Wohnungseigentümer und Eigentümerinnen dürfen sich auf ein energieeffizientes, sicheres und komfortables Wohnen freuen.



Stoll Wohnen Bau GmbH

Dr.-Carl-Pfeifferberger-Straße 14/Top2b, 6460 Imst, T. +43 5412-05942, info@stollwohnen.com

AT
THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUWEISENBAU,
KLEINBAU UND GELÄNDEBAU 1057-100001610

WILHELM FRANZELIN
Estrichverlegung

6444 LÄNGENFELD 137
Tel. + Fax: 05253/23370
Mobil: 0664/3000598

ZANON
20090, 200100, 2001000000000000

✓ WIRK ✓ FRANK ✓ WÄRDIG
Wienbergerweg 7/Top 1, 8010 Zorn (Stoß) (Landl)
+390244060094 - buch@zanon.at
www.zanon.at

ELEKTRO+WALTSCHWIG
ELEKTROUNTERNEHMEN FÜR HAARSTRICH, HAARSTRICH, HAARSTRICH, HAARSTRICH, HAARSTRICH, HAARSTRICH

**AUSFÜHRUNG
DER GESAMTEN
ERDARBEITEN**

Freigl
TIEFBAU GmbH & Co. KG

010 0 544 72 5 1 4 0 0 - 0 6 6 4 0 6 0 0 2 4 - 0 6 6 4 0 6 0 0 2 4

Fair-Bau
GmbH

Baumölenarbeiten - Vollwärmeschutz - Verputzarbeiten - Handel mit Baustoffen
6460 IMST - Fabrikstr. 9 - Tel. 0662/324815 - Tel. 0670/3009301

www.fairbau.at - info@fairbau.at



Jetzt war es so weit!
 Ende Juli erfolgte die Wohnungsübergabe..
 Wir sagen allen „DANKE“, die zum Gelingen
 dieses hochwertigen Projekts beigetragen ha-
 ben. Insbesondere der Gemeinde Roppen für die
 partnerschaftliche Zusammenarbeit, den Tiroler
 Betrieben und Architekt Hanno Parth für das
 Engagement und die hochwertige Arbeit. Danke
 auch an unsere Kunden für das entgegenge-
 brachte Vertrauen.

STOLL
 WOHNEN

Walter Stoll und das Stoll
 Wohnen Team
www.stollwohnen.at



Wir bedanken uns bei den angeführten Firmen für die Unterstützung und die hervorragend geleisteten Arbeiten!

SCHUCHTER
 Das Fenster.
www.schuchter-fenster.at

SEBASTIAN GITTERLE
 Fliesen- und Sanitärtechnik GmbH
 ALLE STEIN'N DRAUF!
 Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 66

Fliesen Bock
 Fliesen wie du sie magst
 Haslweg 4c, 6500 Landeck/Tirol
 Tel. 05442 61222 | Mobil 0664 81 88 758
 info@fliesenbock.at
www.fliesenbock.at

hanno parth architekt
 9433 Oetz, Dorfstraße 47 • Mobil 0664 11010432
 E-Mail: arch.parth@parth.at

STOLZ

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

STRABAG
 STRABAG AG
 A - 6460 Imst
 Thomas Walch Straße 35a
 Tel. +43 (0)54 12 / 668 86
 Fax DW 17
www.strabag.com

Malerei HEIDINGER HAIMING
 05266/88364
 0664/536 2000



Die Schützenkompanie Roppen konnte ein tolles Festprogramm zusammenstellen. Das Dämmerstopp und der Kirchtag sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.

nach dem Genuss in flüssiger Form ist, wird in der Weinlaube fündig. Dort können edle Tropfen gekostet werden. Selbstverständlich wurde aber auch an alle Hopfenliebhaber gedacht, die entspannt ihr flüssiges Gold genießen wollen. Für sie steht beim Kirchtagsfest eine eigene Pfäffbar bereit. Alle Speisen gibt es im Übrigen auch zum Mitnehmen, doch dieses Fest sollte man sich wahrlich nicht entgehen lassen. Das Betreten des Festgeländes ist nur mit gültigem 3G-Nachweis gestattet.

Programmübersicht

Samstag, 14. August:
Dämmerstopp mit der „Lechwald Busse“, Ransch's Spiraleisapfel und Schützentruppen

Sonntag, 15. August:
Kirchtagfest: samt Pfäffbar mit der Musikkapelle Roppen und „Die gemütlichen Marder“. Kulinarische Highlights: Kirchtagsschnitzel, Knusperbraten mit Kraut und Knödel, Strauben und vielfältige Kuchenbuffet – alle Speisen auch zum Mitnehmen



Die Schützenkompanie Roppen lädt sowohl beim Dämmerstopp als auch beim traditionellen Kirchtagfest mit guter Musik und köstlichen Spezialitäten zu einem gemütlichen Miteinander ein.

Foto: Schützenkompanie Roppen

Grill & Stube
Warme Küche
von 11.00 Uhr - 14.00 Uhr
und von 17.00 Uhr - 21.00 Uhr
PIZZA bis 21.30 Uhr

6426 Roppen, Gewerbeplatz 2
Telefon: +43 5427 28022

PIZZERIA

Raiffeisenbank
Silz-Haiming und Umgebung

Die Bank der Roppener.

UMWELTSCHUTZ TSCHIDERER
Gewerbegebiet Tschirgant 7 | 6426 Roppen
Telefon +43 (0) 5417 2546 E-Mail: office@tschiederer.info Web: www.tschiederer.info

ROHSTOFFE - ENTSORGUNG - HANDEL

STAMPFER
RESTAURANT/CAFÉ

Sportplatz 1, 6426 Roppen
e-mail: restaurant@stampfer.co
Tel./Fax: 05417/20019

MONDO THERM
www.mondotherm.at
Die Tiroler Wärme

Der Spezialist für
Sanitär, Erdwärme,
Heizung und Klima.

Mondo Therm
Energiesysteme GmbH
Olympiaspase 23
6430 Ortztal-Bahnhof
Tel.: 05266 87101
info@mondotherm.at

MS AUTOMOBILE
Wir leisten mehr!

MS Automobile Huben GmbH & Co KG
8444 Längenfeld, Huben 222 / 05293 5407

MS Automobile Roppen GmbH & Co KG
6426 Roppen, MS-Design-Strasse 1 / 05417 6363

www.ms-automobile.at
@MS-Automobile-Roppen-Huben
@msautomobileofficial

Ein besonderes Wochenende

In Roppen wird wieder das traditionelle Kirchtagfest samt Dämmerstopp zelebriert

(mg) Der Roppner Kirchtag ist ein Garant für ein gemütliches Beisammensein. In diesem Jahr wird das Fest samt Dämmerstopp am Vortag von der Schützenkompanie Roppen organisiert. Die Mitglieder der Musikkapelle sorgen derweil von der Bühne aus für gute Stimmung. Doch auch die „Lechwald Baum“ und „Die gniatlichen Mander“ werden an diesem Wochenende ihr Können zum Besten geben. An Speis und Trank wird es natürlich ebenso nicht fehlen.

Bereits am Samstag, dem 14. August, wird in Roppen beim Dämmerstopp angestoßen. Der gemütliche Abend wird begleitet von den „Lechwald Baum“, die für jedes Fest die passende Musik haben und so mit Sicherheit für gute Stimmung sorgen werden. Während dem gemütlichen Miteinander sollte man sich zwischen den Gesprächen und dem ein oder anderen kühlen Getränk unbedingt auch



Die Schützenkompanie Roppen wird auch in diesem Jahr wieder ein erfolgreiches Kirchtagfest organisieren.

Zeit nehmen, um Rauch's Spiraleidpöfel und die vorzüglichen Schmelzstangen zu kosten. Das Dämmerstopp beginnt um 20 Uhr.

EIN MUSIKALISCHER UND KULINARISCHER GENUSS. Am Sonntag, dem 15. August,

finder schließlich der alljährliche Roppner Kirchtag statt. Das Frühlingsfest lockt mit viel Musik, köstlichen Speisen und diversen Getränken. Neben der Musikkapelle Roppen sorgen „Die gniatlichen Mander“ für eine gemütliche Stimmung, die zum Verweilen einlädt.

Und was darf an diesem Tag ebenso nicht fehlen? Natürlich das traditionelle Kirchtagsschnitzel. Doch auch Knutenbesten mit Kraut und Knödel sowie Strauben werden geboten. Am Kochenbuffet lassen sich derweil vielerlei süße Versuchungen finden. Wer auf der Suche

FRANZ
THURNER
HOCH- & TIEFBAU

A-6420 OETZ - BRÄUSTRASSE 19 - TEL 05252-8111-0 - FAX 05252-8111-1
A-6420 NETZ - WIRTSCHAFTS-TR. 05252-04451 - FAX 05252-8111-1
E-MAIL: OFFICE@THURNER-FLATZ.AT - WWW.THURNER-FLATZ.AT

bofrost

bofrost* Austria GmbH
Gewerbezone, Gewerbepark 13, 6420 Roppen

STRABAG

STRABAG AG

A - 6460 Imst, Thomas Walch Straße 35a
Tel. +43 (0)54 12 / 668 86, Fax DW 17

PRANTL ROPPEN

ERD- UND LEITUNGSBAU GMBH

GEWERBEPARK 33 | A-6426 ROPPEN | tel: +43 (0) 5417 5334
office@erdbau-prantl.at | www.erdbau-prantl.at

Mit Mensch, Technik und Begeisterung

Wir wünschen allen
Ropp'nerinnen und Ropp'nern
sowie unseren Gästen
ein schönes Kirchtagfest!

Bürgermeister Ingo Mayr
mit Gemeinderäten



ZIMMEREIBETRIEB
BAUNTERNEHMEN

ADRIAN LEITNER
OETZ

6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/6347-80
office@leitnerbau.com

Fernzug in Engstelle geleitet

Navi lotste in Roppen Sattelschlepper auf engen Weg ab



Nichts ging mehr: Der dreieinhalb Tonnen schwer beladene Sattelschlepper blieb in einer engen Linkskurve stecken. Das Schwerfahrzeug musste von einem Spezialfahrzeug aus der misslichen Lage befreit werden.

RS-Fotos: Schnöll

(GeSch) Dass man einem Navi nicht immer blindlings vertrauen soll, dürfte spätestens seit Dienstag vergangener Woche zwei polnischen Fernfahrern bewusst sein. Die beiden Männer wollten gegen 02.30 Uhr mit einem Sattelzug eine Firma im Roppner „Gewerbegebiet Tschirgant“ anfahren. Das Navi leitete den Fernzug allerdings von der B171 zum Weiler „Trankhütte“ ab. Spätestens als er einen Stromkasten zu Schrott fuhr, hätte dem Lenker auffallen müssen, dass er sich auf einem Irrweg befindet. Doch er gab Gas und demolierte einige Meter weiter auch noch einen LWL-Kasten, der am Rand der engen Straße aufgestellt war. Danach ging es bergwärts, bis eine enge Kurve den Sattelzug stoppte. Nichts ging mehr, weder vor noch zurück. Das auf Fahrzeugbergungen spezialisierte Unternehmen „Haim“ aus Zams musste angefordert werden und mit einer



Der völlig demolierte LWL-Verteilerkasten

Winde das Schwerfahrzeug zur „Alten Bundesstraße“ ziehen. Fazit: Die Polizei hob 600 Euro Sicherheitsleistung wegen des Verdachts der Fahrerflucht in zwei Fällen ein, der Bergeunternehmer kassierte die Rechnung an Ort und Stelle per Bankomatkarte. Der Sattelschlepper wurde bei der Irrfahrt nur leicht beschädigt.



„Mission auf Tirolerisch“

Pfarrer Johannes Laichner, Diözesansekretär der Pflanzlichen Missionswerke erzählt aus dem Leben von Maria Monika Huber.



„Gebete zeigten mir den Weg in den Orden!“

Pfarrer Laichner berichtet über Missionare aus dem Oberland und dem Außerfern, die weltweit Missionsdienste leisten

„Gott liebt einen jeden Menschen mit seiner ganzen göttlichen Liebe! – Dieses Wort unseres Pfarrers in Landeck traf mich als junges Mädchen mitten ins Herz.“ So beschreibt Schwester Maria Monika Huber (Jahrgang 1938) rückblickend den Schlüsselmoment ihrer späteren Berufung zum Ordensleben. Damals hieß sie mit bürgerlichen Namen noch Maria Notburga und war als Bürofachkraft tätig. Einem gläubigen und harmonischen Familienleben mit sechs Geschwistern in Landeck entwachsen, engagierte sie sich ehrenamtlich in der Katholischen Jungschar.

Von Pfarrer Johannes Laichner

„Das war wie ein Blitzschlag für mich. Ich will Gott auch mit meiner ganzen Liebe lieben – als Ordensfrau. So begann ich Gott um Klarheit zu bitten. Je mehr ich betete, umso gewisser war mein Weg ins Kloster, genauer in einen Missionsorden!“ Im Jahr 1956 trat Maria Notburga bei den Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf ein und erhielt neben ihrer Einführung in das christliche Ordensleben zusätzlich eine fundierte Ausbildung zur Krankenschwester. Ganz im Sinn des hl. Franziskus und der hl. Klara von Assisi entdeckte die junge Ordensfrau die Gnade, im Dienst an den Kranken und Armen Jesus selbst zu begegnen. Mutig bestieg Sr. Maria Monika fünf Jahre später ein Schiff nach Kolumbien. Während die Schwester von vielen beglückenden Erfahrungen aus ihrem Missionseinsatz in Südamerika erzählt, leuchten ihre Augen. Die Freude am Glauben erfüllt sichtlich immer noch ihr Herz. Es sei natürlich auch herausfordernd gewesen, das große Leid der Menschen



Sr. Maria Monika hatte immer ein Herz für Kinder.

dort so hautnah mitzubekommen. Die Opfer von Armut, Gewalt und Korruption füllten zahlreich die Krankenstation, auf der sie Tag und Nacht gemeinsam mit ihren Mitschwestern arbeitete. Eines habe ihr trotz der bewegenden Schicksale aber immer Hoffnung gegeben: Ein tiefes Vertrauen, das der Herr besonders den Leidenden und Kranken nahe ist, dass er sie alle mit seiner göttlichen Liebe liebt!



Sr. Maria Monika Huber als junge Ordensschwester.

RUNDSCHAU Seite 30



Sr. Maria Monika Huber lebt, wirkt und betet jetzt im Mutterhaus in Silz, wo sie am längsten von Pfarrer Johannes Laichner besucht wurde. Foto: Maria

ERINNERUNGEN AN EINEN STERBENDEN STRASSENBUHEN. Sie erinnert sich an den Straßenbuben Pedro, den ein Auto überfahren hatte und der mit schweren Kopfverletzungen sterbend in ihren Händen lag. Die Ärzte hatten den Buben schon aufgegeben. „Ich durfte dem sterbenden Buben die Nocturne spenden. Seit jenem Tag, wenn ich für die Straßenkinder Südamerikas bete, rufe ich ‚Pedro‘ als ihren kleinen Patron im Himmel an“, meint Sr. Maria Monika mit einem freudvollen Lächeln. Ich staune, wie hoffnungsvoll und ermutigend ihre Erzählungen aus der Mission auf mich wirken. Fasziniert höre ich die rüstige Ordensfrau dann von einem besonderen „Schutzengel-Moment“ berichten: „Ich sollte im August 1973 von Kolumbien für einen Lichtbildvortrag zurück in die Heimat fliegen. Der Flug war morgens in Bogotá angesetzt – das hieß ganz früh aufstehen. Aber ich hatte verschlafen und verpasste diesen Flug. Im Radio hörte ich dann die schreckliche Nachricht: Das Flugzeug war gegen den Berg Cerro El Cable gestoßen und abgestürzt – alle 42 Passagiere fanden den Tod. Nach diesem Vorfall fragte ich den lieben Gott: Was willst Du noch von mir, weil Du mich so sichtbar beschützt hast?“ Gott sollte auf diese Frage der Schwester antworten: Nach zwei Jahrzehnten in der Mission spürte Sr. Maria Monika eine neue Berufung zu einem Leben

im stillen Gebet. Sie schloss sich einer anderen Schwesterngemeinschaft an, in der sie sich nun besonders diesem Gebetsapostolat widmen konnte. Es folgten weitere Aufgaben als Hausoberin in Kolumbien, Brasilien, Portugal und Rom. Dabei war ihr die Ewige Anbetung ein Herzensanliegen. „Das Samenkom ist gewachsen. Dort kommen nun viele Menschen von weit her, um Jesus in der hl. Hostie anzubeten.“ Heute lebt, betet und wirkt die mutige Ordensfrau im Mutterhaus in Silz. Ich staune über ihr bewegtes Leben im Dienst an den Armen und in der Liebe zum Herrn. „Hier in Silz ist meine Mission eine andere: Ich bete und opfere nun in der Stille für die Mission unserer Kirche. Rückblickend bin ich Gott unendlich dankbar für das Geschenk meines hl. Schutzengels, der mich sichtlich überall und jederzeit beschützt und begleitet hat“, meint Sr. Maria Monika lächelnd und schließt mit den missionarischen Worten: „Vergesst niemals: Gott liebt einen jeden Menschen mit Seiner ganzen göttlichen Liebe!“

RS-Gewinnspiel

Die RUNDSCHAU mitteilt am Freitag, den 3. August, um 10 Uhr drei Missionsbüchlein mit dem Titel „Meditationen zum Rosenkranz – Beten ist einfach“ von Pater Karl Walser. Einfach unter Tel. 05412 6911 anrufen, durchbohren und mit etwas Glück gewinnen!

28./29. Juli 2021



September 2021



Foto: Plattner Helmut

Wetter	Datum	Inhalt
Wolkig	01/09/2021	Temp. morgens 10 Grad
sonnig	02/09/2021	Temp. morgens 10 Grad
sonnig	03/09/2021	Temp. morgens 12 Grad
sonnig	04/09/2021	Temp. morgens 12 Grad
sonnig	05/09/2021	Temp. morgens 11 Grad
sonnig	06/09/2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	07/09/2021	Temp. morgens 12 Grad
sonnig	08/09/2021	Temp. morgens 12 Grad
sonnig	09/09/2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	10/09/2021	Temp. morgens 14 Grad
Wolkig	11/09/2021	Temp. morgens 14 Grad
Wolkig	12/09/2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	13/09/2021	Temp. morgens 15 Grad
sonnig	14/09/2021	Temp. morgens 19 Grad
sonnig	15/09/2021	Temp. morgens 14 Grad
sonnig	16/09/2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	17/09/2021	Temp. morgens 13 Grad
Wolkig	18/09/2021	Temp. morgens 14 Grad
sonnig	19/09/2021	Temp. morgens 11 Grad
Wolkig	20/09/2021	Temp. morgens 9 Grad
Wolkig	21/09/2021	Temp. morgens 10 Grad
Wolkig	22/09/2021	Temp. morgens 9 Grad
sonnig	23/09/2021	Temp. morgens 8 Grad
sonnig	24/09/2021	Temp. morgens 10 Grad
sonnig	25/09/2021	Temp. morgens 9 Grad
sonnig	26/09/2021	Temp. morgens 12 Grad
teilweise wolkig	27/09/2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	28/09/2021	Temp. morgens 12 Grad
regnerisch	29/09/2021	Temp. morgens 13 Grad
sonnig	30/09/2021	Temp. morgens 10 Grad

Veranstaltungsnewsletter

Blattschießturnier

25.09.2021 (Samstag)



Einladung zum BlattschießenLiebe Roppnerinnen und Roppner!Wir möchten euch alle recht herzlich zum Blattschießen...

5. Imster Radmarathon

26.09.2021 (Sonntag)

Ausschreibung 5. Imster Radmarathon (2,18 MB) - .PDF



Heimspiel SPG Roppen/Karres vs. SC Rum

26.09.2021 (Sonntag), 16:00 - 18:00 Uhr

Die **SPG ROPPEN/KARRES** lädt zum Heimspiel ein!

So, 26.09.2021

16:00 Uhr

Gegner

SK Rum

Spielt

Sportplatz Karres „Wiesle“

Nachwuchsspiele:

005	- So, 26.09.2021	- 11:45 Uhr	- SK Rum	- Sportplatz Karres „Wiesle“
010	- So, 25.09.2021	- 16:30 Uhr	- SPG Mairinger/PL	- Sportplatz Roppen
011	- So, 25.09.2021	- 14:00 Uhr	- SPG Mairinger/PL	- Sportplatz Roppen

FALKNER Sport- und Freizeitartikel **FALKNER**

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten



Gemeinderatsprotokoll vom 20. September 2021

Das Protokoll zur letzten Gemeinderatssitzung als PDF-Datei zum herunterladen ...



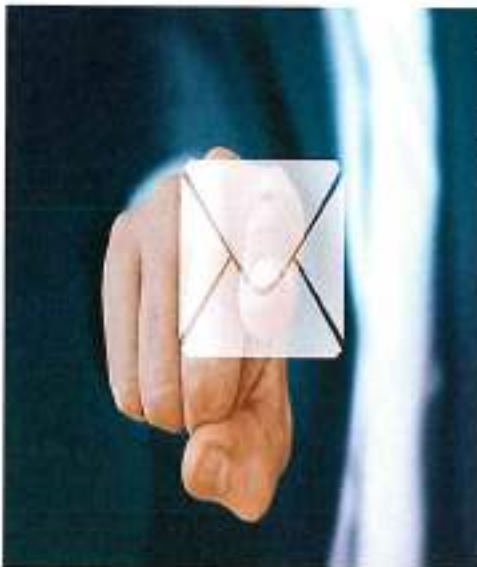
Zivilschutz-Probealarm

Informieren sie sich zum Zivilschutz-Probealarm der am Samstag, den 2. Oktober 2021 zwischen 12:00 und...

Das Foto der Woche



Fotos von Roppnern für Roppner. Unter dem Motto "Das FOTO der Woche" präsentieren wir hier...



Duale Zustellung

Informieren sie sich über die elektronische Zustellung von Schriftstücken unserer Gemeinde in Form eines...

Amtstafel

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Gewerbepark für die Gstk. 839/5, 838/2 und Teilflächen der Gstk. 839/1 und 839/6, KG Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Gewerbepark für die Gstk. 839/5, 838/2 und Teilflächen der Gstk. 839/1 und 839/6, KG Roppen

27.09.2021 - 27.10.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Gewerbepark für die Gstk. 838/1, 839/5, 838/2, 839/1, KG Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Gewerbepark für die Gstk. 838/1, 839/5, 838/2, 839/1, KG Roppen
27.09.2021 - 27.10.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Harland für das Gstk. 1606, KG 80107 Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Harland für das Gstk. 1606, KG 80107 Roppen
27.09.2021 - 27.10.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Ötzbruck für die Gstk. 3262, 3261, KG 80107 Roppen (neu formiertes Gstk. 5529)

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Ötzbruck für die Gstk.
27.09.2021 - 13.10.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Schönegg für die Gstk. 1341/3 und 1342/2, KG 80107 Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Schönegg für die Gstk. 1341/3 und 1342/2, KG 80107 Roppen
27.09.2021 - 27.10.2021

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Wir versenden unseren Gemeinde-Newsletter in regelmäßigen Abständen, in denen wir Sie über für Sie interessante Themen aus der Gemeinde Roppen informieren wollen.

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten

Wasserzählerstand - Onlinemeldung



Online-Formular für die Meldung des jährlichen Wasserverbrauchs (Wasserzählerstand und Subwasserzählerstand)...

Das Foto der Woche



Fotos von Roppnern für Roppner. Unter dem Motto "Das FOTO der Woche" präsentieren wir hier...

Amtstafel

Änderung Örtliches Raumordnungskonzept - Schönegg - Gstk. 1341/1 und 1342/2

Änderung Örtliches Raumordnungskonzept - Schönegg - Gstk. 1341/1 und 1342/2
24.08.2021 - 09.09.2021

Kundmachung nächste Gemeinderatssitzung am 6. September 2021

Kundmachung nächste Gemeinderatssitzung am 6. September 2021

24.08.2021 - 06.09.2021

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Wir versenden unseren Gemeinde-Newsletter in regelmäßigen Abständen, in denen wir Sie über für Sie interessante Themen aus der Gemeinde Roppen informieren wollen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Gipfelmesse

05.09.2021 (Sonntag)



Aufgrund der schlechten Wettervorhersage für das Wochenende wird die Gipfelmesse mit anschließendem Fest...

Musterung Jhg. 2003

07.09.2021 - 08.09.2021



Heimspiel SPG Roppen/Karres vs. SPG Lechtal

10.09.2021 (Freitag), 20:00 - 22:00 Uhr



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

EINLADUNG

Verleihung des Ehrenringes in Silber
an Frau Maria Therese Heiß



Montag, 27. September 2021





Almabtrieb



Roppner Senioren aktiv am Donnerstag, den 2. September 2021.



Der Bus brachte uns am 2. September nach Fließ. Für die Wanderer ging es von dort mit einer abenteuerlichen Kleinbusfahrt weiter. Über eine kurze, wildromantische Wanderung zur Talstation der Fließer Bergbahn. Dieser nostalgische Sessellift brachte uns sicher und schnell auf den Venet. Von dort ging es weiter zur Gogglesalm. Der wunderschöne Panoramablick ins Obere Gricht ist einfach Atemberaubend. Auf der Gogglesalm haben wir dann unsere Freunde wiedergetroffen. Alle die diese Wanderung nicht mitmachen konnten wurden mit Kleinbusse zur Gogglesalm gebracht. Nach einer teftigen Jause ging es dann weiter zum Kaunergrathaus und von dort wieder zurück nach Roppen. Ein toller Ausflug, bei dem das schöne Wetter das ganze zu einem Erlebnis machte. Den Organisatoren ein herzliches Vergelts Gott.



EINLADUNG

Verleihung des Ehrenringes in Silber
an Frau Maria Therese Heiß



Montag, 27. September 2021

Die Gemeinde Roppen möchte Sie zu der am

**Montag, den 27. September 2021
um 19:00 Uhr im Kultursaal**

stattfindenden

Verleihung des Ehrenringes in Silber an

**Frau Volksschuldirektorin i.R.
Maria Therese Heiß**

an ihrem 80. Geburtstag

herzlichst einladen.

*Im Namen des Gemeinderates
Bürgermeister Ingo Mayer*

Wie bei allen Veranstaltungen gilt die 3G-Regel.

*Wir bitten um Rückantwort bis zum 26. September 2021 unter
054175210 oder gemeinde@roppen.at.*



FRAUENTURNEN startet wieder!

Pilates für Damen und Herren

Wann: Dienstag, 14. September 2021
Wo: Turnsaal Roppen
Dauer: 18:30 - 19:30 Uhr
Mit: Edith
Kosten: 60 Euro

Aerobic und Bauch-, Beine, Po-Training

Wann: Mittwoch, 15. September 2021
Wo: Turnsaal Roppen
Dauer: 19:00 - 20:00 Uhr
Mit: Gabi
Kosten: 50 Euro

Kosten bei Inanspruchnahme von 2 Stunden/WO: 80 Euro

Für Mitglieder, die letztes Jahr den Jahresbeitrag geleistet haben, entfällt der Betrag neuer! (Turnen coronabedingt nur eingeschränkt möglich gewesen!)

Gerne bieten wir eine Schnupperstunde gratis an!

Für Rückfragen:

Sanja Neururer 0676/6487342
Sanja Santer 0650/2710726



Bitte gesetzlich vorgeschriebene Corona-Maßnahmen beachten!

Almabtrieb



Die
Jungbauernschaft/Landjugend
Roppen lädt herzlich zum
Almabtriebsfest am 11.
September 2021 um 12.00 Uhr
am Schiebstand ein.

Um ca. 13.00 Uhr werden die Hirten
voraussichtlich mit dem Vieh eintreffen.

Für Speis und Trank, sowie
musikalische Unterhaltung ist gesorgt.



Bitte „3-G-Regeln“
beachten!

Auf euer Kommen freuen sich die
Jungbauernschaft/Landjugend Roppen



Die SPG ROPPEN/KARRES lädt zum Heimspielwochenende!

**Fr, 10.09.2021
20:00 Uhr**



Gegner

SPG Lechtal

Spielort

Sportplatz Roppen

Nachwuchsspiele:

RES.

U 13 - Mi, 15.09.2021 - 18:00 Uhr - SPG Oberes Gericht - Sportplatz Roppen

U 11 - Fr, 10.09.2021 - 17:00 Uhr - SPG Imst - Sportplatz Roppen



Besucht uns auch auf unserer Homepage: www.su-roppen.at



Einladung zum Blattlschießen

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Wir möchten euch alle recht herzlich zum Blattlschießen einladen. Ab sofort gibt es **jeden zweiten Freitag im Monat ab 18:00 Uhr** die Möglichkeit zum Blattlschießen am Stockplatz.

Weiters habt ihr

jeden Freitag ab 18:00 Uhr und jeden Sonntag von 10:00 – 12:00 Uhr

die Möglichkeit, am Stockplatz den Stocksport näher kennen zu lernen.

Am Samstag, den 25. September 2021 um 18:00 Uhr

laden wir alle zu einem **Blattlschießturnier** ein. (Keine Voranmeldung notwendig).

Es gelten die 3-G-Regeln!

Der ESC Roppen freut sich auf eure Teilnahme!

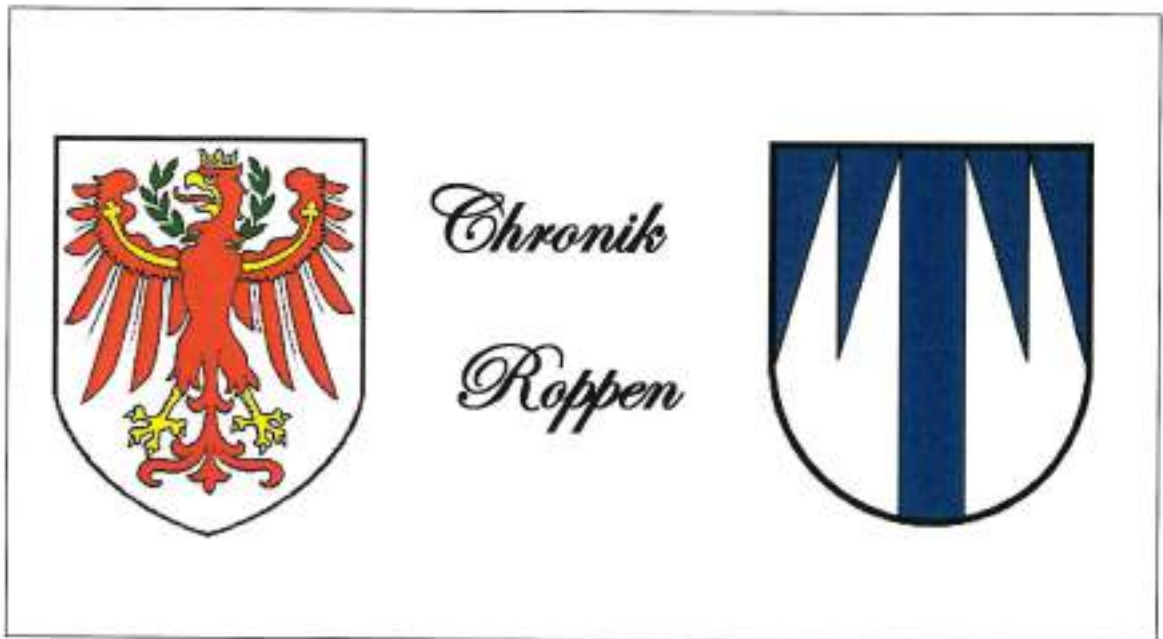
Thurner Andreas

Obmann

ESC Roppen



ESC Roppen
6426 Roppen
E-Mail: esc.roppen@gmx.at
Obmann: Andreas Thurner, Tel. 0664/83 43 696



ROPPEN

in der

PRESSE

September 2021

DER WINZER

ÖSTERREICHISCHER WEINBAUVERBAND

Viele alte Flurnamen und Ortsteile in Tarrenz, Ötz, Roppen, Pfunds, Imst und an anderen sonnigen Orten in ganz Tirol weisen auf den früheren Weinbau hin. Im Mittelalter erlebte dieser durch das damals warme Klima und dank der florierenden Wirtschaft einen Aufschwung, bevor die „Kleine Eiszeit“ im 16. Jahrhundert einen Abschwung brachte.

Beginnend mit neun Mitgliedsbetrieben im Jahr 2011 hat sich der Weinbauverband kontinuierlich weiterentwickelt – sowohl qualitativ als auch quantitativ. Vor allem durch die Organisation von diversen Weiterbildungsveranstaltungen konnten nicht nur die Vielfalt, sondern auch die Qualität der erzeugten Tropfen stets verbessert werden, wie Obmann Peter Zoller schildert: „Anfangs wurden wir von einigen belächelt. Mittlerweile haben wir auf unseren Betrieben das Know-how und die Infrastruktur, um auch im Kleinen große Weine zu produzieren. Wir konnten auch schon einige Auszeichnungen nach Tirol holen, was uns natürlich wieder neue Motivation gibt.“



*Die drei Pioniere und Gründer des
Tiroler Weinbauverbandes: Edgar
Tangl, Georg Flür und Obmann Mag.
Peter Zoller (v.l.) © Thomas Böhm*

Bericht in der Tiroler
Tageszeitung



Manuel Flür, Manfred Riedl, Brigitte Flür und Markus Mauracher (v.l.) lenken das Regionalmanagement Imst (Regio Imst) in die Zukunft. Foto: Jara

Regio Imst verpasst sich neue Strategie

Roppen – Die aktuell laufende Förderperiode machte bereits 4,7 Millionen Euro an Fördermitteln aus EU-Töpfen locker und löste dadurch stattliche 8 Millionen Euro an regionaler Wertschöpfung aus. Auf dieser beeindruckenden Zwischenbilanz wollen sich die Macher des Regio Imst aber nicht ausruhen. Sie haben einen breit angelegten und mehrstufigen Beteiligungsprozess angeworfen, an dessen Ende eine neue, regionale Entwicklungsstrategie stehen wird. Helfend, quasi als „guter Geist“, steht Manfred Riedl zur Verfügung. Der pensionierte Landesstatistiker und Tiris-Vater Riedl sieht seine Rolle als „Input-Geber“, der mit fachlichem Wissen zu Rate gezogen werden kann, denn ganz im Sinne des EU-Leader-Gedankens soll die neue Strategie „bottom up“ sein, also von der Bevölkerung ausgehen.

Manuel Flür hat bereits Kontakt zu „Opinion-Leadern“, also zu Meinungsbildnern, in der Region Imst aufgenommen: „Die Rück-

laufquote zeugt von sehr großem Interesse.“ Mittlerweile hat auch die Imster Wirtschaftskammer an ihre Mitglieder via Newsletter das Angebot zur Mitgestaltung unterbreitet. „Alle Imster Bürger können sich an der Umfrage, wohin sich unsere Region in Zukunft entwickeln soll, beteiligen. Den entsprechenden Link findet man auf unserer Homepage www.regio-imst.at“, ruft Regio-Geschäftsführer Markus Mauracher zu reger Beteiligung auf.

Nicht nur, weil er selbst dort wohnt, sondern „weil es Sinn macht“, ist seit Neuestem auch Wildermieming mit im Boot der 24 Imster Gemeinden, freut sich Mauracher. „Es gibt dazu einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss. Wir heißen Wildermieming herzlich willkommen“, blickt Mauracher über die Bezirksgrenze nach Innsbruck-Land. Er erwarte sich durchaus auch Synergien, weil das Mieminger Plateau nun auch als Einheit betrachtet werden könne. (top)

Verdienter Spross aus einem Lehrernest

Für ihre jahrzehntelange Tätigkeit für Roppen erhält Maria Therese Heiß nun den Ehrenring

Einige Generationen an Schülern hat Maria Therese Heiß das kleine Einmaleins und das ABC gelehrt. Als Direktorin war sie außerdem sieben Jahre lang auch für die gesamte Volksschule verantwortlich. Darüber hinaus diente sie der Dorfgemeinschaft u.a. in ihrer Tätigkeit als Chronistin, sorgte für körperliche Fitness im Frauenteamverein, war Schriftführerin... Nun wird der gebürtigen Wennerin für ihre jahrzehntelangen Tätigkeiten der Ehrenring der Gemeinde Roppen verliehen. Da der ursprünglich geplante Anlass zur Feier – die Einweihung des Kinderbetreuungsentrums – coronabedingt abgeändert werden musste, wird ihr der Ehrenring nun im Rahmen einer Feier zu ihrem 80sten Geburtstag verliehen.



Ende September wird Bürgermeister Ingo Mayr der langjährigen Roppener Volksschullehrerin Maria Therese Heiß, für ihre Verdienste für die Gemeinde Roppen, den Ehrenring der Gemeinde übergeben.

Foto: Dorn

Das sich in ein und derselben Familie so viele Personen für denselben Beruf entscheiden wie in der Familie von Maria Therese Heiß – für den Lehrerberuf – ist äußerst selten: Ihr Vater war Volksschuldirektor in Wenz, ihr Bruder und ihr Ehemann waren Lehrer, ebenso einige Neffen und Nichten; ein Sohn und die Schwiebertochter sowie die Tochter und ihr Mann sind Lehrer, der zweite Sohn ist Erzieher, seine Frau arbeitet in der Lebenshilfe. Auch in der Enkelgeneration wird die familiäre Tradition beibehalten. Wie schon ihr Vater Franz Perkhofner erkannte: Maria Therese Heiß ist ein Spross aus einem Lehrernest und dieses wird auch weiterhin in den folgenden Generationen gehegt und gepflegt. Auch ihr Schwiegervater war Lehrer. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat sich vieles verändert und wenn man die langjährige Volksschullehrerin nach ihrer interessantesten Zeit fragt, sind es erstaunlicher Weise ihre allerersten Jahre, in denen sie als Pädagogin an der Volksschule Hochasten/Arzl tätig war. „Ich ging täglich zu Fuß über einen Steig von Wenz nach Hochasten, das war eine Dreiviertelstunde. Im ersten Jahr hatte ich zwölf, im

zweiten Jahr zehn Kinder aus acht Schulklassen, die ich in einer Klasse unterrichtet habe. Die produktive Stillarbeit war dabei das Zauberwort im Unterricht“, erinnert sie sich an diese erste, so ganz andere Zeit als Lehrerin.

Im Dienst der Dorfgemeinschaft

Was sich in all den Jahren für die passionierte Pädagogin aber nie änderte, war ihre Freude am Unterrichten: „Ich war bis zum letzten Schultag gerne Lehrerin. Bei der Arbeit mit Kindern gibt es jeden Tag etwas anderes. Das ist das Schöne an diesem Beruf – das Individuelle der einzelnen Kinder.“ Heute unvorstellbar, waren die Schülerzahlen in den Klassen wesentlich höher und so kann sich Heiß noch an Jahre erinnern, in denen mehr als 30 Schüler in einer Klasse der Unterstufe saßen, in der Oberstufe – bis 1968 – waren es oft über 40. Im Rückblick stellt sie fest, dass sich die Lebenswelt der Kinder wesentlich verändert hat, es ist alles mobiler geworden. „Wenn ich an meine eigene Kindheit in Wenz denke: Da hat es das Zuhause, die Schule und die Kir-

che gegeben und das ganze Leben hat sich für mich in diesem Dreieck abgespielt“, erinnert sie sich. Schule war weiterhin für sie der Mittelpunkt des Lebens; immerhin wohnte sie mit ihren Kindern und ihrem Ehemann Hans, der ebenfalls Lehrer und Direktor in Roppen war, einige Zeit im Schulgebäude. Doch Heiß übernahm noch während ihrer Tätigkeit als Lehrerin und auch später einige weitere Aufgaben im Dorf: So war sie viele Jahre Vorturnerin im Frauenteamverein, zehn Jahre Schriftführerin im Krippenbauverein, seit 1963 Mitglied des Kirchenchores, 25 Jahre als Lektorin- und Kommunionhelferin tätig und seit 2007 leitet sie die Aktion Fastensuppe am Aschermittwoch.

Dortchronik Roppen

Doch die wohl nachhaltigste Tätigkeit, die der Gemeinde auch in vielen Jahren noch zugutekommen wird, war die als Chronistin von Roppen. Immer schon unterstützte sie ihren Mann in der Chronikarbeit und übernahm dieses Amt offiziell von 2007 bis Ende 2011. Zwischen 2003 und

2006 verfasste sie die Ortskunde von Roppen und die Jahre danach gestaltetet sie in fünf Ordnern die jeweils aktuelle Jahreschronik. Auch zahlreiche Chronikbeiträge in der Dorfzeitung HOU entstammen ihrer Feder. Um die Ereignisse allgemein sichtbar zu machen, hat sie Ausstellungen organisiert, so jene zu „60 Jahre Ende der Schreckensherrschaft“, zu „60 Jahre Schulhaus Roppen“ – mit Klassenfotos aus all diesen Jahren. Weiters gestaltete sie eine Fotogalerie von ehemaligen Bürgermeistern im Gemeindeamt und eine Dokumentation aller Kapellen. Heute, als immerhin 80-jährige, steht sie ihrem Mann Hans bei dessen Tätigkeit als Organisator helfend zur Seite und organisiert zurzeit das 60-jährige Maturajubiläum ihrer damaligen Klasse der Lehrerinnenbildungsanstalt in Zams. Dass ihr nun von ihren früheren Schülern zum Geburtstag aufgespielt und durch Bürgermeister Ingo Mayr, selbst einer ihrer Schüler, demnächst der Ehrenring der Gemeinde überreicht werden wird, freut die Geehrte sehr.

(ada)

Von Spielplätzen, Naturwegen und Gewerbeflächen in Roppen

Bgm. Ingo Mayr über die jüngsten Projekte und Pläne



Der durch die dritte Ausbaustufe beim Gewerbepark abgeschnittene Zustieg zum Gelehrpfad wurde von der Naturwerkstatt wieder instand gesetzt. Foto: Doin

Die Flächen im Gewerbepark sind vergeben und für die vielen Interessenten an Gewerbeflächen, die bisher leer ausgegangen sind, wird derzeit ein neues Gebiet mit rund 20.000 m² klargemacht. Heuer wurde zudem in Roppen einiges in die Spielplätze der Gemeinde investiert und in Zusammenarbeit mit der Naturwerkstatt ein Waalweg angelegt sowie der Zugang zum Gelehrpfad wieder instand gesetzt.

In Roppen gibt es insgesamt drei öffentliche Spielplätze für die Kinder, die inzwischen alle auf den letzten Stand gebracht worden sind: So ist der Spielplatz am alten Sportplatz in Wolfau saniert und erweitert. Einen großen finanziellen Beitrag konnte dabei die Wolfauer Bevölkerung selber durch die Einnahmen beim Riedlefest beisteuern. Auch der Spielplatz am Schulplatz wurde restauriert und bei jenem am Sportplatz wurde in den letzten Jahren einiges erneuert. Über den Spielplatz, der ausschließlich für die Kinder des Kindergartens reserviert ist, freuen sich die jüngsten der Roppener Bevölkerung ganz besonders.

Naturwege

Seit Jahren arbeitet die Gemeinde Roppen nun schon mit der Naturwerkstatt Tirol zusammen, die zweimal im Jahr ihren Weg in die Innentaler Gemeinde findet und hier Wege saniert. „Die Naturwerkstatt wurde ursprünglich als Lawinenauftrümpfprojekt nach der Galtürer Katastrophe gegründet und saniert sonst hauptsäch-

lich hochalpine Wege“, erklärt Bürgermeister Ingo Mayr die Geschichte jener Initiative, die früher über den Beschäftigungsverein des Landes und heute über inworks organisiert ist und Arbeitslosen eine Tätigkeit in der freien Natur verschafft. Heuer im Frühjahr wurde dank der Naturwerkstatt ein Waalweg angelegt, der vom Sportplatz Richtung Totengasse führt und über die Innschlucht als Rundweg funktioniert. In einem zweiten Projekt wurde heuer der Zutritt zum Gelehrpfad erneuert, der durch die dritte Ausbaustufe beim Gewerbepark abgeschnitten worden war.

Gewerbeflächen

Da es nun beim Gewerbepark keine neuen Flächen zu erschließen gibt, begab man sich von Seiten der Gemeinde auf die Suche nach weiteren Grundstücken. „Es hat für den Gewerbepark sehr viele Interessenten gegeben, von denen wir leider einigen absagen mussten. Bei der dritten Baustufe ist nichts mehr zu vergeben“, betont der Dorfchef. Fündig wurde man dagegen im Bereich des Gewerbegebiets Tschirgant und zwar ganz konkret zwischen MS-Design und Abfallbeseitigungsverband. „Wir haben das ursprünglich etwas größere Projekt nun im Austausch mit der Landesumweltwaltschaft verkleinert und bereits eingereicht. Die insgesamt 20.000 m² große Fläche ist bereits gerodet, der daneben befindliche Föhrenwald wird stehenbleiben“, zeigt sich Mayr erleichtert, dass keine Bäume eigens für weitere Betriebe gefällt werden. (ado)

Roppen und Sölden treten in die Pedale

Mehr Radfreundlichkeit, also alltagstaugliches, sicheres Radfahren, steht ganz oben auf der Wunschliste mehrerer Oberländer Gemeinden.

Von Thomas Parth

Roppen, Sölden – Imst hat schon eines, Haiming und Nassereith arbeiten dran und Roppen sowie Sölden wollen ein „Fahrradkonzept“. Alle Bemühungen, um den Alltagsverkehr Richtung Rad zu lenken, sollen langfristig in eine Wunsch- und Maßnahmenliste fließen.

Den Auftakt dazu stellt ein Radtag dar, an dem eine Gruppe Fahrradfahrer den Ort „abradelt“. Diese Form des Praxistests hat Roppen bereits im Juni, Sölden erst diese Woche hinter sich gebracht. Wertvolle Informatio-

nen über Verkehrshindernisse, Gefahrensituationen oder auch positive Erfahrungswerte werden dabei erhoben.

Am Beispiel Sölden, wo die „Bike Republic“ zahlreiche Touristen anlockt, erkenne man gut, wie öffentliche und touristische Bemühungen Hand in Hand gehen. „Unser Fokus liegt nicht auf attraktiven Downhillstrecken. Es geht uns darum, den hausgemachten Nahverkehr zu verringern. Kurz zur Apotheke oder zum Nahversorger mit dem Rad statt mit dem Auto“, verdeutlicht Gisela Egger von der Klimamodellregion (KEM) die Stoßrichtung.

Das Verkehrswesen ist auf den Autoverkehr zugeschnitten. Zusammen mit dem Klimabündnis Tirol und der KEM als Finanzierungspartner wollen die Gemeinden mehr Rücksicht auf schwächere Verkehrsteilnehmer wie die Fahrradfahrer nehmen. „Eltern sollen nicht Angst um ihre Kinder haben müssen, wenn sie mit dem Rad zur Schule fahren“, wünscht sich Egger für die Bürger. Einige Maßnahmen wie zusätzliche oder richtig positionierte Verkehrsschilder oder Radlstände seien rasch umsetzbar. „Andere Maßnahmen benötigen vielleicht mehr Vorlaufzeit und sind intensiver in der Finanzierung. Ein Konzept listet die Möglichkeiten auf und hat den Vorteil, dass eine Gemeinde die einzelnen Schritte nach finanziellen Möglichkeiten abarbeiten kann“, zeigt Egger auf.

Noch im Herbst folgen weitere Workshops in Roppen und Sölden, in deren Rahmen die Erfahrungswerte analysiert werden. „Langfristig wäre es sehr zu wünschen, wenn sich allerorts Ansprechpersonen herauskristallisieren, die die Umsetzung des Fahrradkonzeptes vorantreiben“, hofft Egger auf „Brückenpfeiler“ in den Gemeinden.



In Sölden fuhren Radfahrer ihre Gemeinde ab. Diese Erfahrungswerte werden im Herbst ausgewertet und in ein Konzept eingebettet. Foto: Klimabündnis Tirol

Riedegg hat neue Bahnunterführung

Roppener Zufahrtsweg zu Siedlung wird demnächst für den Verkehr freigegeben

Dass eines Tages auch größere Bau- und Einsatzfahrzeuge ihre Häuser erreichen könnten, glaubten wohl nicht immer alle Einwohner von Riedegg. Doch nach Jahrzehnten der Überlegung fand man in Zusammenarbeit mit den ÖBB schlussendlich doch eine Lösung und so kann nun am 24. September nach insgesamt fünfmonatiger Bauzeit die neue, großzügige Unterführung zur Innkiesiedlung für den Verkehr freigegeben werden.

Da die Unterführung unter den Bahngleisen der einzige Zugang zu der in den 60er-Jahren errichteten Siedlung Riedegg darstellt und die Bahn bekannterweise auch keine zweite Trasse durch Roppen zur Verfügung hat, war die Sanierung der Zufahrt letztlich eine Mammutaufgabe, die nur dank der Ael-



Am 24. September soll die neue Unterführung nach Riedegg offiziell ihrer Bestimmung und somit für den Verkehr freigegeben werden. Foto: BWS

bergbahnpetite Ende Juni durchgeführt werden konnte. Bis zum Beginn der Bauarbeiten wurde ein Begleitweg errichtet, der nun wieder auf dreieinhalb Meter Breite rückgebaut werden kann. Anstelle des bis dato 2,8 Meter hohen Nadelbühns wird nun ab Ende September die neue, 4,5 Meter hohe und bis zu sechs Meter breite Unterführung inklusive Geh- und Radweg von den rund 50 Anrainern und ihren Besuchern benutzt werden können. Die Gemeinde hat dabei einen Kostenanteil in der Höhe von 170.000 Euro zu tragen gehabt, das sind rund 10 Prozent der ansunten von der ÖBB finanzierten Sanierung der Unterführung. Die Asphaltierungsarbeiten wurden vergangene Woche abgeschlossen, jetzt wartet Bürgermeister Ingu Mayr nur noch darauf, dass auch das Grün am Hang zu sprießen beginnt. (ado)

Tiefbau mit „Mensch, Technik und Begeisterung“

Von seiner Heimatgemeinde Roppen aus betreibt Peter Prantl sein Tiefbauunternehmen seit der Unternehmensgründung 1988. Dass Roppen der ideale Standort ist, zeigt sich an der Entwicklungsgeschichte des Unternehmens. Heute zählt „Prantl Roppen“ mit mehr als 75 Mitarbeitern zu den erfolgreichsten ansässigen Betrieben und trägt damit nachhaltig zum Wohlstand der Heimatgemeinde bei. Gerade in Krisen-Zeiten braucht es einen starken Zusammenhalt zwischen Gemeinde, Wirtschaft und Gesellschaft. Und es braucht Mut, neue Wege zu gehen. Daher konzentriert sich Prantl Roppen schon seit mehreren Jahren auf den Bau von Erdleitungen mit Schwerpunkt Fernwärme und mittlerweile auch Fernkälte. Nicht nur tirolweit, sondern vor allem im südbayerischen Raum vom Bodensee bis München sind die Prantl-Spezialisten als beherrschtes und kompetentes Team im Sektor Leitungsbau bekannt. Die wichtigste Ressource zur Sicherung von Qualität und Leistung sind für Peter Prantl vor allem die Menschen in seinem Betrieb. Wertschätzung, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und eine klare berufliche Perspektive bilden das Fundament für das Miteinander bei Prantl Roppen.

LEHRE mit KARRIERE bei PRANTL ROPPEN – wir stellen TIEFBAU-LEHRLINGE ein.

Mit der permanenten Erweiterung und Modernisierung des Unternehmensstandortes und durch nachhaltige Investitionen in modernste Baumaschinen- und Fuhrparktechnik sichert sich das Roppener Unternehmen die Zukunft und bleibt damit auch in der Krise widerstandsfähig.

Die Gemeinde Roppen ist für Peter Prantl und seine Familie nicht nur Unternehmensstandort, sondern vor allem die Heimat, der die Unternehmerfamilie mit Herz und Seele verbunden ist.

Mehr Informationen über die Firma und das Team Prantl unter www.erdbau-prantl.at



PRANTL ROPPEN
ERD- UND LEITUNGSBAU GMBH
 GEWERBEPARK 33 | A-6426 ROPPEN | tel: +43 (0) 5417 5334
 office@erdbau-prantl.at | www.erdbau-prantl.at
 Mit Mensch, Technik und Begeisterung

Bericht in der
Oberländer Rundschau

DA WAR WAS LOS...



„Wie die Alten summen, so zwitschern die Jungen.“ Generationenübergreifende Begleitung eines prämierten Rindes. Eine bäuerliche Nachkommenschaft sollte damit gesichert sein.
RS-Polax Kramer

(Jo) Von der Sommerfrische auf der Alm in ihre heimischen Ställe heimgekehrt ist vergangenen Samstag das Roppener Rindvieh. Von 20 Hirten begleitet, nahmen die rund 100 Stück Galtvieh, Jungvieh und Sisere von der Alm kommend den Weg am Widum vorbei über Löckpuit zum Schießstand. Entlang ihres Weges durch

das Dorf waren nur wenig Schaulustige auszumachen, dafür um so mehr am Festplatz, wo der von der Jungbauernschaft/Landjugend organisierte Almabtrieb ins Feiern überging und schlussendlich irgendwann sein Ende fand. In den Festzelten war für Speis und Trank sowie musikalische Unterhaltung bestens Sorge getragen.



Kopfschmuck als Zeichen, dass der Almabtrieb ohne Unglück vorübergegangen ist.



Mit vorausschreitender Musikbegleitung beim von der Sommerfrische.



Während sich die Hirten und zahlreichen Besucher in den Zelten labten, tat dies das Rindvieh an der saftigen Wiese. Das Almfutter dürfte aber geschmackvoller gewesen sein.

Roppner Bergwächter geehrt



(GeSch) Josef „Pepi“ Huter (l.) ist seit mittlerweile 50 Jahren bei der Bergwacht und er ist auch ein Gründungsmitglied der Ortsstelle Roppen. Beim Kichtagsfest wurde er von Ortsstellenleiter Walter Schatz für seine langjährigen Verdienste geehrt. Für Gattin Ilse gab es einen schmecken Blumenstrauß. R/S-Foto: Schnöl

Oberländer Rundschau – Woche36

SPIELBERICHTE

Imst II stößt nach Sieg gegen Roppen auf Tabellenplatz drei vor!



Nach 3:0 für Imst kommt Roppen auf!

Reinhold Fischer, Trainer SC Sparkasse Imst II: „Vorab muss ich unsere Mannschaft loben, in den letzten zwei Wochen - nach den Niederlagen gegen Navis und Rum - haben wir das eine oder andere verändert und die Mannschaft hat das voll aufgenommen und setzt es aktuell super um.“

Das Spiel gegen Roppen war für uns das erste Derby heuer, für einige das allererste Derby im KM Bereich, umso glücklicher bin ich, wie wir es gestaltet haben. Nach den ersten fünf bis zehn Minuten waren wir in allen Belangen überlegen und haben kaum etwas zugelassen. Wir gingen durch Sandro Markovic (2) und Tilg Patrick 3:0 in Führung.

In der Halbzeit mussten wir einige Umstellungen durchführen, das merkte man dann im Spiel. Wir verloren für etwa zwanzig Minuten die Kontrolle und haben zu viele Torchancen zugelassen. Roppen erzielte dann auch das 1:3 durch Niklas Pittl in der 68. Minute und es folgten zwei bis drei weitere Top Chancen für Roppen. Unser Tormann Elias Thöni hatte wieder einen richtig guten Tag und hielt uns im Spiel. Anschließend übernahmen wir wieder die Kontrolle und gingen durch Jan Schranz und Max Huber 5:1 in Führung. Resümee: verdienter Sieg unserer Mannschaft, auch die Höhe des Sieges war verdient!“

Beste Spieler SC Sparkasse Imst II: Elias Thöni (TW), Elias Grall (RV), Patrick Tilg (ST)

Almabtrieb Roppen

11. September 2021



Die Jungbauernschaft/Landjugend Roppen lädt herzlich zum
Almabtriebsfest am 11. September 2021
um 12.00 Uhr am Schießstand ein.

Um ca. 13.00 Uhr werden die Hirten
voraussichtlich mit dem Vieh eintreffen.

Für Spels und Trank sowie
musikalische Unterhaltung ist gesorgt.
Bitte „3-G-Regeln“ beachten!

Auf euer Kommen freut
sich die Jungbauernschaft/
Landjugend Roppen



Gutes Gelingen wünscht die
Gemeinde Roppen!

Bürgermeister Ingo Mayr
mit Gemeinderäten



Raiffeisen

Die Bank der Roppener.

PURE GREEN COSMETICS

1898
Zipfer



www.mondotherm.at



Die Tirofer Wärme

Mondo Therm
Energiesysteme GmbH
Olympstrasse 23
6430 Ötztal-Bahnhof

Tel.: 05265 87101
info@mondotherm.at

Der Spezialist für
Sanitär, Erdwärme,
Heizung und Klima.

UMWELTSCHUTZ TSCHIDERER

Gewerbegebiet Tschirgant 7 | 6426 Roppen

Tel. +43 (0) 5417 5548 | E-Mail office@tschiederer.info | www.tschiederer.info

ROHSTOFFE - ENTSORGUNG - HANDEL

„Da haben sich wilde Szenen abgespielt“

Roppens Bürgermeister Ingo Mayr appelliert an Eigenverantwortung von Radfahrern, die durch Bauarbeiten behindert wurden.

Von Thomas Psath

Roppen – Der Innradweg von Innsbruck nach Otztal-Bahn- hof ist in beide Richtungen gut frequentiert. Momentan stellen sich den Radfahrern zwei unüberwindbare Hindernisse in den (Radl-)Weg. Mit den Baustellen in Otz- bruck und Riedegg verrei- tern die ÖBB aktuell die Bahn- unterführungen. Bauzäune schützen die Baustellen vor unbefugtem Betreten sowie vor Haftungsfragen bei mög- lichen Unfällen. Die Radfah-

rer werden zwar durch Hin- weisschilder umgeleitet, was einigen dann aber doch als zu großer Umweg erscheint. Einheimische, die zum Schwimmen in die Area 47 wählten, hätten sich „zu he- len gewusst“ und sich durch die Absperrung gezwängt. „Es sind aber auch Radfahrer mit Radanhängern und Kin- dern beobachtet worden, die über die Bahngleise wollten“,

schüttelt Roppens Bürger- meister Ingo Mayr verärgert- nistlos den Kopf. Da hätten sich wilde Szenen abgespielt.



Die Umleitung in Roppen sorgte bei Radfahrern für Verwirrung. Foto: P. K. Die Umleitung in Roppen sorgte bei Radfahrern für Verwirrung. Foto: P. K. dieser Stelle zu kreuzen, ist absolut lebensgefährlich“, unterstreicht Mayr. Er ap- pelliert an den Hausverstand noch wenige Tage bestehen, und die Eigenverantwortung der Radfahrer. „Die Sperre der Unterführungen soll nur noch wenige Tage bestehen,

bis die Strecke asphaltiert und damit wieder frei be- fahrbar ist“, weiß der Bürger- meister.

Einem Mountainbike-Trail durch das Sautner und Rop- pener Forstbet, welcher den Radfahrerstrom kanalisie- ren würde, steht Mayr hin- gegen skeptisch gegenüber. „In Roppen ist das ein helk- les Thema. Dazu wollen wir im Frühjahr mit Grundel- gentinnern zusammenkom- men und Gespräche führen“, kann Mayr bestätigen.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 1. September 2021



Oktober 2021



Foto: Plattner Helmut

Wetter	Datum	Inhalt
sonnig	01/10/2021	Temp. morgens 6 Grad
sonnig	02/10/2021	Temp. morgens 10 Grad
sonnig	03/10/2021	Temp. morgens 8 Grad
sonnig	04/10/2021	Temp. morgens 11 Grad
regnerisch	05/10/2021	Temp. morgens 11 Grad
regnerisch	06/10/2021	Temp. morgens 9 Grad
Wolkig	07/10/2021	Temp. morgens 7 Grad
Wolkig	08/10/2021	Temp. morgens 8 Grad
Wolkig	09/10/2021	Temp. morgens 6 Grad
teilweise wolkig	10/10/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	11/10/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	11/10/2021	Temp. morgens 2 Grad
teilweise wolkig	12/10/2021	Temp. morgens 3 Grad
regnerisch	13/10/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	14/10/2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	15/10/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	16/10/2021	Temp. morgens 3 Grad
sonnig	17/10/2021	Temp. morgens 4 Grad
sonnig	18/10/2021	Temp. morgens 3 Grad
sonnig	19/10/2021	Temp. morgens 4 Grad
sonnig	20/10/2021	Temp. morgens 5 Grad
Wolkig	21/10/2021	Temp. morgens 7 Grad
sonnig	22/10/2021	Temp. morgens 5 Grad
Wolkig	23/10/2021	Temp. morgens 4 Grad
sonnig	24/10/2021	Temp. morgens 0 Grad
teilweise wolkig	25/10/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	26/10/2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	27/10/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	28/10/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	29/10/2021	Temp. morgens 3 Grad
Wolkig	30/10/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	31/10/2021	Temp. morgens 3 Grad

Veranstaltungsnewsletter

Zivilschutz-Probealarm

02.10.2021 (Samstag), 12:00 - 13:00 Uhr

Zivilschutz-Probealarm 2021 (5,40 MB) - .PDF



Jedes Jahr wird am ersten Samstag im Oktober über Initiative des Bundesministeriums für Inneres in ganz...

Erntedank

03.10.2021 (Sonntag)



Vortrag: Ausgeträumt! - Was hat die Biodiversitätskrise mit Schokolade zu tun?

07.10.2021 (Donnerstag), 20:00 - 22:00 Uhr

Einladung zum Vortrag: Ausgeträumt! - Was hat die Biodiversitätskrise mit Schokolade zu tun? (4,39 MB) - .PDF



Heimspiel SPG Roppen/Karres vs. SV Sistrans
08.10.2021 (Freitag), 20:00 - 22:00 Uhr



Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * meldeamt ☎ 5210-0 * Bürgermeister ☎ 5210-12

LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN

LIEBE GEMEINDEBÜRGER!



Holzheizungen können durch falsches Heizen, bei Verwendung von veralteten Öfen oder ungeeignetem Brennstoff zur Schadstoffbelastung in Tirol beitragen.

Schon die Beachtung einiger weniger Hinweise beim Heizen mit Holz kann die Luftsituation in unserem Land verbessern. Informieren Sie sich bitte unter www.richtigheizen.tirol über die wichtigsten Verhaltens-regeln. Denn falsches Heizen mit Holz kostet Geld und belastet Umwelt und Gesundheit.

Beim Gewinnspiel "Richtig heizen mit Holz" werden auch heuer wieder 10 Jahres-Abos Ofenholz im Wert von je 185 Euro verlost. Einreichschluss ist der **20.02.2022**. 28 wöchentliche Lieferungen von ca. 10 kg-Kartons hochwertigem, heimischem Scheitholz mit Zustellung direkt an die Haustür gibt's für alle zu gewinnen, die eine einfache Frage richtig beantworten. Gewinnspielkarten können unter www.richtigheizen.tirol heruntergeladen werden.

Verbesserung der Luftqualität

Zentrale Voraussetzungen für schadstoffarmes, kostengünstiges Heizen mit Holz sind die Verwendung von unbehandeltem, trockenem Brennmaterial und ausreichende Luftzufuhr. Um bei Einzelöfen und Holz-Zusatzheizungen möglichst rasch hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, sollte (bei Geräten mit Rauchabzug nach oben) von oben angefeuert werden. Die entstehenden Gase werden so beim Anheizen in den hellen, hohen Flammen vollständig ausgebrannt. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

Müllverbrennung gefährdet die Gesundheit!

Schadstoffarm, kostengünstig können Holzfeuerungen nur mit hochwertigem Brennmaterial betrieben werden. Wer Abfall verbrennt, vergiftet Luft und Boden mit gefährlichen Substanzen. Die Giftstoffe werden nicht nur eingeatmet, sondern können über den Garten auch in den Nahrungskreislauf gelangen. Abfallverbrennung hinterlässt aber auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin. Wer Abfall verbrennt, ruiniert die eigene Heizanlage und muss mit hohen Sanierungskosten rechnen.

Bitte nicht vergessen

„Altholz“ ist meist behandelt, beschichtet oder verunreinigt und damit Abfall. Auch das Verbrennen von Kartonagen, Holzsteigen und bedrucktem Papier setzt Giftstoffe frei. Weitere Informationen sind unter www.richtigheizen.tirol abrufbar.

Der Bürgermeister:
Mayr Ingo e.h.

zugestellt durch Post.at

Flieger-Entwicklungs-
Gesellschaft
9440

Flieger-
Klub für Frauen und Männer
Donnerstag 10.
1400 Frauen

Herbstausflug nach Obernberg - Obernberger See am Donnerstag, den 7. Oktober 2021

Abfahrt: 10.00 Uhr Lückpater Platz
Einkehr im Berggasthof Altes 's.

Wandervorschlag 1: Parkplatz Waldstr. - Seckertorn Obernberger See bis
zum Berggasthof Altes 's (Dauer: 2 h)

Wandervorschlag 2: Parkplatz Waldstr. - leichte Wanderung den Seebach
entlang bis zum Berggasthof Altes 's (Dauer: 40 min)

Vorschlag 3: Nichtwanderer fahren vom Parkplatz Waldstr. mit dem Bus
zurück zum Berggasthof Altes 's. (Ruhepause)

Rückkehr: 11

Fahrtkostenbeitrag: €28,-

Weitere Informationen im Bus

Bei schlechter Witterung fahren wir zum Ernteeier - Einkaufsmöglichkeit.
(Kleingruppen mitfahren)



Bitte beschriftet die akustischen „30-Megade“ und den Nachbarn mitbringen.

Bitte um Anmeldung bis Montag 4. Oktober
bei Richard Passon: 0650/5412208
Gabriela Passon: 0664/5639321

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich Gabi und Richard



Seniorenherbstausflug am 7. Oktober 2021

nach Obernberg – Obernberger See



Mit Liebe beim Nächsten



VINZENZ
GEMEINSCHAFT
1977

Einladung zum „Vinzi-Fest“

20. Oktober 2023

„miteinander und füreinander“ für Poppen

Program:

10:00h Festgottesdienst im Saal des Hl. Vinzenz von Paul / Patron der Hochalpen
mit Pfarrer Odo Johannes Lechner,
Musikale Gestaltung: „Memento, Sancti in Ewig“,
Die Hl. Messe wird auch im Radio (Radio Lienz übertragend)
Spenden und Kollekte zugunsten der Hospizambulanz Poppen

Anschließend Frühlingshopp im Kulturcafé bei Wein, Brot, Käse, Wein, Limonade, Kaffee
etc.etc.

Wahlrecht von Frauen von der Brass Connection

20 Frauen sind auf insgesamt 2000 Euro

Wahl bis 30. September

Ein großes „Vinzi's Gift“ für den Herbst festlich unter allen Umständen, den Musikanten und Sänger!



Die SPG ROPPEN/KARRES lädt zum Heimspielwochenende!

Fr, 08.10.2021

20:00 Uhr

Gegner

SV Sistrans

Spielort

Sportplatz Roppen

Jugendwuchsspiele:

10 - **Sa, 09.10.2021** - **16:30 Uhr** - **SV Sistrans** - **Sportplatz Karres „Wiesle“**
13 - **Fr, 08.10.2021** - **17:00 Uhr** - **FC Paznaun** - **Sportplatz Roppen**
11 - **Fr, 08.10.2021** - **14:30 Uhr** - **SPG Silz/Mötz** - **Sportplatz Roppen**



Besucht uns auch auf unserer Homepage: www.su-roppen.at



FALKNER
MASCHINENBAU GMBH



Eröffnung und Einweihung der ÖBB Unterführung Riedegg am 1. Oktober 2021







Chronik
Roppen



ROP PEN

in der

PRESSE

Oktober 2021

Roppen/Karres kann sich mit Sieg gegen Sistrans vom Tabellenende absetzen

Montag, 11. Oktober 2021 00:56

Bericht im Ligaportal



In der zwölften Runde der [Bezirksliga West](#) feiert [SPG Roppen/Karres](#) einen 3:1 Erfolg über den [SV Sistrans](#) und kann damit punktemäßig zu Sistrans aufschließen. Beide Teams halten nun bei dreizehn Zählern.

Taktischer Kampf – Roppen/Karres sichert sich drei goldene Punkte

Roppen gegen Sistrans heißt das direkte Duell, um zum Tabellenende hin noch mehr Puffer für die Rückrunde zu ergattern. Roppen in dieser Richtung sicher mehr gefordert, denn Sistrans hat vor diesem Duell drei Punkte mehr am Konto. Von Beginn an entwickelt sich eine kampfbetonte Partie, in der allerdings auch die Taktik eine große Rolle spielt. Eine Flanke in der 15. Minute leitet die Führung für die Heimelf ein, die Fans von Roppen können jubeln. Kaan Kaya trifft zur Führung. In Folge ein zähes Ringen, die Gäste versuchen dem Ausgleich nahe zu kommen. Aber noch vor der Pause gelingt es Roppen mit 2:0 in Führung zu gehen. Eine Einzelaktion von Christoph Ladner und er kann sich am Ende auch im 1:1 Duell gegen den Goalie der Gäste durchsetzen – 2:0. Ein doch recht beruhigender Vorsprung für die Heimelf nach 45 Minuten.

In Hälfte zwei wird die Partie aber sehr schnell wieder eng. Ein berechtigter Strafstoß für die Gäste in der 50. Minute und Tim Zimmermann verwertet. In der 58. Minute kommt auf Seiten der Hausherren Marcel Kreuzer für Marcel Natter. Sistrans wird gezwungenmaßen offensiver, dadurch ergeben sich für Roppen größere Räume. Ein schöner Pass in die Tiefe ist der erste Schritt für die Vorentscheidung in dieser Partie – In der 77. Minute trifft Christof Huter zum 3:1. Dabei bleibt es auch – Roppen/Karres gewinnt gegen Sistrans mit 3:1.

Beste Spieler SPG Roppen/Karres: Kaan Kaya (MF), Christoph Ladner (IV), Christof Huter (ST)

Güney Laleli, Trainer SPG Roppen/Karres: „Im Prinzip geht der Sieg in Ordnung. Ein taktisch geprägtes Kampfspiel. Drei enorm wichtige Punkte, um uns vom Tabellenende etwas absetzen zu können. Wir haben schon gegen Veldidena gut gespielt und möchten die Hinrunde mit drei Siegen abschließen. Defensiv haben wir wenig zugelassen, gegen einen direkten Gegner gewonnen – das ist sehr wichtig. Wir sind über diesen Erfolg sehr glücklich!“

Neue Strategie bei Regio Imst

Regio Imst schlägt mit Beteiligungsprozess neue Richtung ein

- 21. Oktober 2021, Bericht von Petra Schöpf - Bezirksblätter

ROPPEN. Es ist ein durchaus unüblicher Prozess, den das Regionalmanagement im Mai gestartet hat. "überlicherweise wird unsere lokale Entwicklungsstrategie alle 6-7 Jahre erneuert. Sie ist die Basis unserer Arbeit und zeigt auf, in welche Richtung sich unsere Region entwickeln soll.", führte die Obfrau von Regio Imst Brigitte Flur aus. Diese Strategie sei gleichzeitig grundlegend für den Bezug erneuter EU-Fördergelder als LEADER-Region. In der Strategie werden auch die Entscheidungen für förderbare Projekte verankert, wie "Das Innatal summt", das "Tiroler Steinbockzentrum" oder das "Waldversum". In der aktuellen Förderperiode konnten 4,7 Millionen Euro freigegeben und rund 8 Millionen Euro an Wertschöpfung generiert werden.

Bevölkerung redet mit

Ein breit angelegter und mehrstufiger Beteiligungsprozess soll der Region auch in Zukunft den Zugriff auf EU-Fördermittel ermöglichen, das Regio Imst ruft daher zum Ausfüllen eines Online-Fragebogens auf. Seit Mai lautet hier das Motto "Von der Region, für die Region". Als externen Berater für diesen Prozess hat man sich den ehemaligen Statistiker des Landes Tirol und Entwickler der "Liris" Plattform, Manfred Riedl geholt. "Bum Leaderprinzip geht es darum, möglichst viele Menschen in den Entwicklungsprozess einzubinden". Der bisherige Rücklauf der per Aussenlink verschickten Fragebögen sei vielversprechend und zeuge von großem Interesse der Bevölkerung an aktiver Mitgestaltung ihrer Regionentwicklung. Als weitere Stufe des Prozesses werden die Ergebnisse ausgewertet, sodass eine neue Strategie formuliert werden kann.

Wer sich also aktiv beteiligen will, kann ganz einfach auf regio-imst.at den Fragebogen ausfüllen.

Roppen atmet auf: Neue Unterführungen freigegeben



Deutlich verbessert hat sich die Verkehrssituation in der Gemeinde Roppen mit der offiziellen Inbetriebnahme der Bahnunterführungen Riedegg und Ötzbuck. In sechs Monaten Bauzeit wurden von den ÖBB die bisherigen „Nadelöhre“ durch zeitgemäße Bauwerke ersetzt. Damit gelangen endlich auch Lkw oder größere Einsatzfahrzeuge in den Roppener Weiler.

Rund zweieinhalb Millionen Euro

kosteten die beiden Unterführungen. Diese wurden neben den Bestandsbauwerken errichtet und während der Sperrung der Arbergbahn im Juni an Stelle der abgetragenen Bauwerke in Position gebracht.

Die Unterführung Riedegg hat bei einer Fahrbahnbreite von 3,6 m eine Durchfahrtsöhe von 4,0 m und ist damit endlich auch für größere Fahrzeuge passierbar. Der parallel verlaufende, etwas höher liegende

Rad-Fußweg ist 2,5 m breit und hoch. Rund 690 Kubikmeter Beton und 70 Tonnen Stahl wurden verbaut.

Mit einer Fahrbahnbreite von 3,6 m und einer Durchfahrtsöhe von 4,0 m ist auch die Unterführung Öt-

bruck am zeitgemäßen Stand, 340 Kubikmeter Beton und 12 Tonnen Stahl waren dafür notwendig.

Im Zuge der Bauarbeiten wurden auch neues Telekabelkabel, Wasser- und Elektroleitungen sowie LWL-Leitungen verlegt.

ING. S. KONRAD

BAU- u. MASCHINEN - SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB für STAHL u. ALUMINIUM

www.schlosserei-konrad.at

ÖBB

INFRA

Unterführungen in Roppen für Verkehr freigegeben



Ein Autokorso zog dieser Tage durch die Gemeinde Roppen: Mit der Verkehrsübergabe der Bahnunterführungen Riedegg und Ötzbuck sind endlich auch die beiden gleichnamigen Weiler mit größeren LKWs und Einsatzfahrzeugen erreichbar (siehe auch Bericht auf Seite 20). So war der Tag der Eröffnung und Einweihung ein Freudentag für die Bewohner, die bisher z.B. bei privaten Bauvorhaben alle Güter von großen Lieferfahrzeugen auf kleine Transporter umladen mussten. Viele Jahre hat die Gemeinde unter Bgm. Ingo Mayr für diese zeitgemäße Lösung gekämpft, wie sie von der ÖBB im Sommer realisiert werden konnte.

- 1 Sowohl Bgm. Ingo Mayr als auch Andreas Schranzhofer von der ÖBB Infrastruktur lobten die hervorragende Zusammenarbeit.
- 2 Vzbgm. Günter Neumann zeigte sich für den Nobelpreis während der Baustelle verantwortlich, Christoph Lindner fürs Projektmanagement der ÖBB.
- 3 Gemeindevorstand Peter Hürbinger und Bauhofleiter Michael



Natter wählten der Segnung des Bauwerk durch Pfarrer Johannes Laidner.

- 4 Renate Moser-Abler, Liam, Liam, Levi und Leonhard Moser können nun wie alle anderen Anwohner mit großen Fahrzeugen ihre Häuser in Riedegg erreichen.

- 5 Gerhard Grabher von der Landesabteilung für Bodenordnung arbeitete an der Planung des Begleitwegs, Kananuki Songtam von PB Projektplan an den Unterführungen.

- 6 Von den bauausführenden Firmen waren auch Vertreter unter anderem von Fröschl gekommen: Bauleiter Daniel Bosch und der Roppener Stefan Würz.

Riedegg ist über neue Unterführung erreichbar

Feierliche Eröffnung der beiden Bahnunterführungen Riedegg und Ötzbruck in Roppen

30 Jahre hat man nun eine Lösung gesucht, nun war es endlich so weit: Nach nur sechs Monaten Bauzeit wurden die beiden Bahnunterführungen nach Riedegg und Ötzbruck feierlich eröffnet. Nun können auch Einsatzfahrzeuge den Roppener Ortsteil Riedegg problemlos erreichen. Fußgänger und Fahrradfahrer dürfen sich sogar über einen eigenen, völlig von der Fahrbahn abgetrennten Weg freuen. Die Verantwortlichen von Gemeinde, ÖBB und ausführenden Firmen zeigten sich ebenso zufrieden mit dem Ergebnis wie die Anrainer, die der Segnung durch Pfarrer Johannes Laichner beiwohnten.

Von Agnes Dom

Eine Unterführung unter einem Bahngleis wie jenem in Roppen, das auf einer Fernstrecke wie der Arlbergtrasse liegt, zu erneuern, ist ein starkes Stück Arbeit. Doch dank Arbeiten im Arlbergtunnel im Juni dieses Jahres mussten Teile der Strecke ohnehin gesperrt werden und so nutzte die ÖBB die Gelegenheit, die beiden in die Jahre gekommenen Unterführungen nach Riedegg und Ötzbruck zu sanieren. Damit die Häuser der Enklavesiedlung während der Bauarbeiten erreichbar blieben, musste zudem ein Notweg einge-

richtet werden. Die Zusammenarbeit mit allen Involvierten hätte hervorragend geklappt und er bedanke sich vor allem auch bei den Anrainern für ihr Verständnis, dass es durch die Arbeiten zu monatelangen Einschränkungen gekommen sei, zeigte sich Bürgermeister Ingo Mayr bei der Eröffnungsansprache zufrieden mit dem Gemeinschaftsprojekt. Alle, die Unterführungen betreffenden Beschlüsse seien im Gemeinderat einstimmig über die Bühne gegangen, so der Dorfschef, der sich besonders bei seinem Stellvertreter Günter Neuner für dessen Arbeit am Notweg bedanke.



Günter Neuner, Ingo Mayr, Christoph Lindner sowie zahlreiche Anwohner wohnten der Segnung durch Pfarrer Johannes Laichner (v.l.) bei.

88-Peisen-Denk

PASSGENAU. Nach den Vorbereitungen wurden in nur einem Tag die Betonplatten unter die Gleisanlage eingeschoben. Die Baustelle hätte insgesamt funktioniert wie ein Uhrwerk, zeigt sich Christoph Lindner, Leiter des Projektmanagements der ÖBB, zufrieden mit den nunmehr abgeschlossenen Arbeiten. Die neue Unterführung nach Riedegg kann nun von Einsatzfahrzeugen und Lkw problemlos genutzt werden und

über einen breiten Rad- und Fußweg können auch Rollstuhlfahrer barrierefrei und vom Verkehr abgesondert gefahrlos passieren. „Solche Details wollten wir in der Planung berücksichtigen haben und die Gemeinde hat hier immer mitreden dürfen“, bedankt sich der Dorfschef. Stellvertretend für die beiden neuen Unterführungen segnete Pfarrer Johannes Laichner vergangene Woche die Unterführung nach Riedegg ein.



Auch das größte Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Roppen kann nun problemlos die Unterführung nach Riedegg passieren.



PRANTL ROPPEN
ERD- UND LEITUNGSBAU GMBH

GEWERBERARK 33 | A-6426 ROPPEN | Tel: +43 (0) 5417 5334
office@erdbau-prantl.at | www.erdbau-prantl.at

Mit Mensch, Technik und Begeisterung

FROSCHL
Hochbau Tiefbau Straßenbau
Ingenieur- und Bahnbau
Steine, Kies, Sand
Transportbeton
Asphalt

6500 Londsak
Batzbachstraße 34
Tel: 05447 788479
office@froschl-roppen.at
www.froschl.at

QUALITÄT

Unterführungen sind nun fertig gestellt

ROPPEN. Nun sind die Bauarbeiten an den Bahnunterführungen zur Innkriesiedlung und nach Ötzbruck beendet. Es standen umfangreiche Arbeiten (Wasserleitung, Kanal ...) an. Für Radfahrer und Fußgänger wurde ein eigener Weg parallel zur Fahrbahn geschaffen. Künftig können auch LKW's zur Innkriesiedlung und nach Ötzbruck fahren, um Baumaterial oder Heizmaterial dort hinzubringen. (föwe)



Die Bauarbeiten gestalteten sich sehr umfangreich.



Die Unterführung nach Ötzbruck nach in der Bauphase.



Die relativ kleine Unterführung gleich einer Großbaustelle.



Unterführung eröffnet: „Gut Ding dauert eben“

Das Warten hat ein Ende in Roppen, Eröffnung und Segnung der neuen Bahnunterführungen Riedegg und Ötzbruck.

ROPPEN. Zu einem ganz besonderen Anlass lud am Freitag, dem 1. Oktober die Gemeinde Roppen zahlreiche Gäste aus Nah und Fern. Galt es doch, ein schon seit rund drei Jahrzehnten gewünschtes Vorhaben, das nun Wirklichkeit wurde, zu eröffnen und zu segnen. Bürgermeister Ingo Mayr hieß zu diesem „Freudentag“ eine große Zahl an beteiligten Mitarbeitern der Gemeinde, Gemeinderätinnen, der OEBB, der bauausführenden Firmen und Nachbarn herzlich willkommen. Schon im Jahre 1993 war unter Verkehrsminister Viktor Klima der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke in diesem Bereich der Arlbergbahn ein Thema und somit auch eine größere Unterführung im Bereich Roppen. Aber „gut Ding braucht lang Weil“ heißt ein altes Sprichwort. Dieses Bauwerk konnte nun nach rund sechsmonatiger Bauzeit der Bestimmung übergeben werden. In seiner Rede berichtete Bgm. Mayr von den ganzen Vorbereitungsarbeiten – sprich Bau eines „Notweges“ für die Bewohner der Innkriesiedlung/Riedegg, die Wegbegleitung dieses Vorhabens durch Georg Grabherr vom Land Tirol – die Überzeugungsarbeit mit der OEBB, die dieses Vorhaben im Februar fast zum Scheitern brachte und vieles mehr. Seit



Bgm.-Stv. Günter Neuner, Bgm. Ingo Mayr, Dipl. Ing. Christoph Lindner und Pfarrer Johannes Laichner bei der Einweihung der Unterführung.

2018 wurden aber die Verhandlungen rasch vorangetrieben und nachdem es grünes Licht für die beiden Bauvorhaben gegeben hatte, wurde im März der Notweg gebaut und im Mai/Juni die Unterführung, die dann während einer mehrwöchigen Sperre der Arlbergbahn an den jetzigen Platz eingeschoben werden konnte. Einen besonderen Dank richtete Bgm. Mayr an Christoph Lindner und Andreas Schranzhofer, sowie an die ausführenden Firmen. Ebenso richtete sich sein Dank an die Nachbarn für ihr Verständnis während der monatelangen Einschränkungen und Lärmbelästigungen. Auf jeden Fall ist es ein gelungenes Bauwerk geworden, das den Anforderungen aller gerecht wird. Seien dies die Feuerwehr, LKWs, Radfahrer, Rollstuhlfahrer und Fußgänger. Letztere wurden besonders bedacht, da der Rad- und Fußweg höher gelegt wurde als die normale Fahrbahn. Nach den Worten des Bürgermeisters lobte auch Lindner in seiner Rede die bauausführenden Firmen und dankte allen Mitwirkenden für die Umsetzung dieses Pro-



Bürgermeister Ingo Mayr fungierte als Ministrant.

jektes. Nach den Reden wurde die Unterführung bzw. Brücke von Pfarrer Johannes Laichner feierlich gesegnet, der sehr passende und treffende Worte dazu fand, ehe man dann zum gemütlichen Teil dieser Einweihungsfeier überging. (föwe)



Die Durchfahrt für LKW's und Einsatzfahrzeuge ist nun gewährleistet.



Eine kleine Brücke für die ÖBB, ein großer Wurf für Roppen

Roppen – Frei nach den Worten des US-amerikanischen Astronauten Neil Armstrong, der als erster Mensch den Mond betrat, war es für ihn ein kleiner, für die Menschheit ein großer Schritt. In der kleinen Oberländer Gemeinde Roppen hingegen warteten Bahnanrainer 30 Jahre lang auf diesen Moment, als gestern erstmals ein Feuerwehrwagen problemlos unter den Bahngleisen hindurch in ihren Ortsteil Riedegg fahren konnte. Die großen Pläne der Österreichischen Bundesbahnen sahen noch vor 30 Jahren, unter dem damaligen Verkehrsminister Viktor Klima, den zweigleisigen Ausbau der Arlbergbahnstrecke vor. Daran erinnerten die Worte von BM Ingo Mayr, der seit langen Jahren immer wieder Anläufe unternehmen musste, um zu einer Lösung zu kommen. „Die alte, schmale Unterführung war am Ende ihrer baulichen Lebensdauer angelangt“, bestätigt auch Christoph Lindner von der ÖBB-Infrastruktur. Gemein-

sam suchte man nach einer Möglichkeit, die während einer Streckensperre den Tausch der alten Unterführung gegen eine verbreiterte, moderne und sogar mit Rad- und Fußweg ausgestattete Unterführung ermöglichte.

Der Streit, ob das Bauwerk nun eine Brücke für die Bahn oder eine Unterführung für Roppen sei, war ein Lacher während der Eröffnung. Doch noch heuer im Februar schien es so, als würden die Roppener erneut vertröstet.

Diesen Plänen stellten sich die Bürgervertreter aller Couleurs in Roppen entschieden entgegen. „Am Ende zählt für uns das Ergebnis, dass die Innknie-Siedlung in Riedegg sowie Ötzbruck mit Betonmischer und Feuerwehr erreichbar sind“, freut sich BM Mayr.

Unter großem Applaus und nach der feierlichen Segnung durch Pfarrer Johannes Laichner wurde von Anrainern und Radfahrern sowie allen Schaulustigen die neue Unterführung bestaunt. (top)



Ein historisches Bild: Erstmals, nach 30-jähriger Vorlaufzeit, kann ein Feuerwehrauto unter der Bahn zum Roppener Ortsteil Riedegg fahren. Foto: Parth

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 2. Oktober 2021

So war es früher...



Eine lange Tradition hat das Volksschauspiel in Ruppen. Bereits im Jahre 1790 wurde die Komödie „Johanna von Archo“ aufgeführt. Spätere Aufzeichnungen finden sich dann erst wieder vom Zeitraum 1928 bis 1939, die über Aktivitäten der Theatergruppe des Burschenvereines berichten. Die Spielleiter Alois Schatz aus Ötzbruck und St. Clara Knitte, versammelten 20 Mädchen und Burschen um sich und ermöglichten den jungen Menschen Abwechslung vom Alltag. Neben einigen Lustspielen trat die Theatergruppe auch mit dem Anzengruber-Stück „Der Meineidbauer“ auf. Eine Neugründung der Theatergruppe erfolgte im Jahre 1952 mit den Spielleitern Sr. Karmela Wacker und Schalleiter Kupper Maier. Nach der Auflösung dieser Gruppe dauert es wieder einige Jahre, bis Anselm Koll, Norbert Sauter und Sepp Koll einen Neuanfang wagten. Mit Unterstützung von Bürgermeister Richard Schuchter gelang der Neuanfang.

Len. Wegleiter konnte als Spielleiter gewonnen werden. 1987 wurde Werner Pfäusler Obmann der Volksbühne, Martha Neuner agierte als Spielleiterin. 2010 übernahm Daniel Pahl die Regie, seit einigen Jahren dirigiert Gebhard Schönöhl als Obmann und Carlo Krasnaye als Regisseur. Das Foto wurde um 1930 vermutlich vor dem Haus „Zacher“ aufgenommen und zeigt die Besetzung des Stückes „Die Junggesellensteuer“ (im Bild, sitzend, v.l.: Anna Köll (Schneiders), Alois Schatz aus Ötzbruck, Maria Köll-Klocher (Bürgli), Peter Neururer (Peaters). Stehend, v.l.: Maria Sauter/Köll (Schneiders Midl), Engelbert Köll (Zachers), Heinrich Köll (Schneiders), Maria Gatt/Grusom, Maria Krismet/Sauter (Traukhutelet), Josef Leitner (Klose), Josef Jand, Josef Köll (Klausl), Alois Schuchter (Jörglers), Anton Köll (Schneiders).

Text: Chronik Volksbühne Ruppen
Foto: Chronik Ruppen/
Helmut Plattner